



## Sozialnetz

Soziale Stadt-  
Gemeinde- und  
Regionaleentwicklung  
Ursula Schmid - Berghammer



Stadt  
Bad Schussenried



Gemeinde  
Ingoldingen



Landratsamt  
Biberach

# Sozialraumanalyse Jugendarbeit 2012

## Bad Schussenried und Ingoldingen



- ✗ Schule ✗ **Freizeitangebote** ✗ Spielangebote ✗ Spielplätze
- ✗ **Sportangebote** ✗ **Vereine** ✗ **Kulturangebote**
- ✗ Beratungsangebote ✗ Jugendprobleme ✗ besondere Lebenslagen
- ✗ Bildung ✗ **Beteiligung** ✗ **Information**
- ✗ **Jugendengagement** ✗ Jugendvertretung ✗ Jugendparlament
- ✗ **kommunale Unterstützung Jugendthemen** ✗ **AG-Jugendarbeit**
- ✗ **Jugendräume/Jugendtreffs** ✗ **Jugendhaus**
- ✗ **(kirchliche) Jugendgruppen** ✗ **Jugendkultur**
- ✗ **Jugendcliquen** ✗ Jugendkulturtag ✗ einzelne Jugendprojekte
- ✗ **festes Geld für Jugendthemen** ✗ **Jugendbuden**

# Inhaltsverzeichnis

Teil I:	Handlungsempfehlungen, Ergebnisse der Arbeitsgruppen, Quantitative Erhebungen	<b>4</b>
<b>1.</b>	<b>Vorwort der Bürgermeister Bad Schussenried und Ingoldingen</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Einleitung, Dank, Berichtsaufbau</b>	<b>6</b>
2.1	Einleitung, Dank	
2.2	Berichtsaufbau	
2.3	Zusammensetzung der Steuerungsgruppe und der jeweiligen AG-Jugendarbeit in den Kommunen	
<b>3.</b>	<b>Handlungsempfehlungen zu 10 Themenfeldern der Sozialraumanalyse - Jugendarbeit</b>	<b>10</b>
3.1	Kommunale Themen (Gemeindeverwaltungen)	
Themenfeld 1:	Jugendfreundliche Infrastruktur Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote AG - Jugendarbeit in den Kommunen	
Themenfeld 2:	Jugendliche und Unterstützungsangebote der Kommunen zu Jugendthemen - Wie?	
Themenfeld 3:	Jugendliche und eigenes Engagement – Was?	
Themenfeld 4:	Jugendselbstorganisation z. B. Jugendbuden - Jugendräume/Treffs - JuPa	
3.2	Kooperationspartner in der Jugendarbeit	
Themenfeld 5:	Jugendliche und Vereine	
Themenfeld 6:	Jugendliche und (kirchliche) Jugendgruppen	
3.3.	Kommune und Jugendhilfe (Kooperation Landkreis)	
Themenfeld 7:	Cliquen mit besonderen Jugendbedürfnissen	
Themenfeld 8:	Jugendliche und Beratung/Information	
Themenfeld 9:	Jugendliche und Hilfen zur Erziehung	
Themenfeld 10:	Schulsozialarbeit an den Schulen	

<b>4.</b>	<b>AG - Jugendarbeit in den Kommunen – Ergebnisse</b>	<b>19</b>
4.1	Protokollergebnisse AG - Jugendarbeit zu den kurz- mittel- langfristigen Zielen Bad Schussenried	
4.2	Zielpriorisierungen für die Jugendarbeit/Jugendangebote in Bad Schussenried	
4.3	Protokollergebnisse AG - Jugendarbeit zu den kurz- mittel- langfristigen Zielen Bad Schussenried	
4.4	Zielpriorisierungen für die Jugendarbeit/Jugendangebote in Ingoldingen	
<b>5.</b>	<b>Jugendbefragung – Ergebnisse der 3 Schulen</b>	<b>27</b>
5.1	Fragebogenauswertung	
5.2	Ausgewählte Fragestellungen für den Sozialraum gesamt (Short Cuts)	
<b>6.</b>	<b>Datenanhang zur Jugendarbeit im Sozialraum</b>	<b>48</b>
6.1	Rastererhebung Bestand Jugendarbeit Bad Schussenried (Stand 2012 –2013)	
6.2	Rastererhebung Bestand Jugendarbeit Ingoldingen (Stand 2012 –2013)	
6.3	Aktuelle Daten des Landkreises – IBÖ – Daten (Stand 2010)	
6.4	Bestandserhebung Jugendbuden (Stand 2012)	
6.5	Ausschnitt Sozialraum Jugendbuden (Stand 2013)	
6.6	Stärken – Schwächen - Analyse für Bad Schussenried	
6.7	Stärken – Schwächen - Analyse für Ingoldingen	
<b>Teil II:</b>	<b>Qualitative Erhebungen</b>	<b>63</b>
	<b>Abschlussbericht Cliquesbefragungen</b>	
	Verantwortlicher: Stefan Habermann	

# Teil I

## Handlungsempfehlungen, Ergebnisse der Arbeitsgruppen Quantitative Erhebungen

Ursula Schmid - Berghammer  
„Sozialnetz“  
Soziale Stadt- Gemeinde- und Regionalentwicklung  
Tel:07351/300 3 700  
sozialnetz@tesionmail.de

Titelbild: Darrel Staib Blaustein

## 1. Vorwort der Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie halten in Ihren Händen die druckfrische Sozialraumanalyse der Stadt Bad Schussenried und der Gemeinde Ingoldingen.

Erstmals wurden die Wünsche von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unseren Gemeinden so intensiv und umfassend erhoben, um sie künftig in den Bereichen der kommunalen und vereinsgestützten Jugendarbeit, des Stadtmarketings, der Bauleitplanung oder ganz konkret für projektbezogene Investitionsentscheidungen berücksichtigen zu können.

Schon seit längerem war es der Wunsch des Gemeinderates in Bad Schussenried, eine fundierte Basis für die Gemeinderatsarbeit und die Verwaltung zu erhalten. Hierbei geht es zum Einen darum, die Wünsche der jungen Mitbürger an Politik und Verwaltung konkreter zu kennen, zum Anderen den Dialog mit der Jugend und jungen Erwachsenen zu suchen sowie den langfristigen Austausch zu pflegen und damit die Stadt aktiv und attraktiv für unsere Bürger zu gestalten.

Die enge Verbindung zur Gemeinde Ingoldingen im schulischen Bereich, der Verwaltungsgemeinschaft, den Vereinen legte eine interkommunal abgestimmte Vorgehensweise nahe. Für die angenehme Zusammenarbeit sei daher allen Mitwirkenden auch in unserer Nachbargemeinde Ingoldingen ausdrücklich gedankt.

Eine Vielzahl ehrenamtlich tätiger Bürger und Vereine, die Kollegien der Schulen, die beiden Kirchen etc. haben sich für diese Studie engagiert und sie tatkräftig begleitet. Federführend moderierte Frau Ursula Schmid-Berghammer, Büro „*Sozialnetz*“, den Prozess und fügte die Ergebnisse abschließend zusammen. Unterstützt wurde die Studie von der Kreisjugendreferentin des Landkreises Biberach, Frau Gertraud Koch, und ihren Mitarbeitern. Auch ihnen gilt unser Dank.

Ergänzend hierzu wurden durch Herrn Dipl. Sozialpädagoge (FH) Stefan Habermann die Jugendlichen in Bad Schussenried und Ingoldingen befragt, die nicht über eine Institution oder einen Verein erreicht werden konnten (Teil II „Cliquengespräche“). So entsteht ein vielfältiges Bild der verschiedensten Gruppierungen junger Bürger und junger Menschen in unserer Stadt.



Achim Deinet  
Bürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vielfältig sind die Themen unseres kommunalpolitischen Handelns, die Jugendarbeit ist dabei für unsere Zukunft ein sehr wichtiger Teil, welchem große Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Mit Hilfe der Jugendsozialraumanalyse wollen wir die Welt der Jugendlichen in der Gemeinde beleuchten und zur Aufgabe machen. An dieser Stelle spreche ich meinen Dank an die Stadt Bad Schussenried aus, die es ermöglicht hat den Kreis der Analyse zu erweitern. Die vielfältigen Verflechtungen zwischen unseren Gemeinden beginnen schon in der Jugend.

Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, und dabei wollen wir sie auch in unserem kommunalen Handeln begleiten. Wir wollen sie aber auch mit in die Pflicht nehmen, ihre Zukunft aktiv mit zu gestalten und dabei zu helfen, sich in ihrer Heimat wohl zu fühlen und die Attraktivität unserer Gemeinde für die Jugend zu steigern.

Dies gelingt uns nur, wenn wir sie kennen, die Wünsche und Anliegen, aber auch die Ängste unserer Jugendlichen. Die Ergebnisse dieser Jugendsozialraumanalyse müssen nun zum Inhalt der weiteren Arbeit mit den kommunalen Gremien und den Jugendlichen werden und ich habe großes Vertrauen in unsere Jugend, dass wir diesen Prozess gemeinsam lange gehen werden.



Jürgen Schell  
Bürgermeister

## 2. Einleitung, Dank und Berichtsaufbau

### 2.1 Einleitung

Die Sozialraumanalyse zur Jugendarbeit für die Stadt Bad Schussenried und Ingoldingen erforscht den Bedarf der Jugendlichen in ihren vielfältigen Lebenslagen und zu den unterschiedlichsten Themenfeldern zu Jugendinteressen und Jugendbelangen. Dabei ergeben sich teilweise inhaltliche Überschneidungen im gesamten Sozialraum, die synergetische Effekte erbringen und entsprechend genutzt werden können z. B. im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit zum Thema Jugendarbeit.

Der Handlungsbedarf in der Jugendarbeit wurde von den Jugendlichen selbst, den ehrenamtlich Engagierten in Vereinen, Initiativen, den (kirchlichen) Jugendgruppen und der sozialen Fachbasis mit professionellen Angeboten für Jugendliche erhoben und gemeinsam mit dem Sozialplanungsbüro in Handlungsempfehlungen formuliert.

An dieser Stelle möchte ich ein ganz **herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden** aussprechen, die mit Ihren langjährigen Erfahrungen in ganz unterschiedlich jugendrelevanten Bereichen einen soliden Beitrag zur Interpretation der vorliegenden Ergebnisse geleistet haben.

Ein weiterer, regelmäßiger und in Zukunft auch sozialraumübergreifende Austausch zum Thema Jugendinteressen wird für die Jugendlichen die Angebotsstruktur vor Ort nachhaltig verbessern und befördern, so dass ihr Lebensraum „Heimat“ ist und bleibt und eine entsprechend positive Lebensqualität für Jugendliche beinhaltet.

**Dank !**    **x**    **x**    **x**    **x**    **x**

**x 362 Jugendliche als Stichprobe für Jugendbelange aus den Kommunen**

**x 3 Schulen in Bad Schussenried**

**x KLJB - Gruppen in Ingerkingen und den Teilorten**

**x Steuerungsgruppe Jugendarbeit**

**x AG – Jugendarbeit der jeweiligen Kommune**

**x Stadtverwaltung Bad Schussenried**

**x Gemeindeverwaltung Ingoldingen**

**x Landkreis Biberach Jugendamt und Kreisjugendbeauftragte**

**x Institutionen die Daten zugelifert haben**

**x Abschlussbericht der Streetprotokolle von H. Habermann**

**x Gesprächspartner, die Sachverhalte erläutert haben**

Der **beteiligungsorientierte Ansatz** ermöglicht unterschiedliche Perspektiven der Akteurs- und Handlungsebenen und zeigt in einem Querschnitt die wesentlichen Übereinstimmungen bei allen beteiligten Akteuren zu den gewünschten und notwendigen Umsetzungsmaßnahmen zum Thema Jugendinteressen in beiden Kommunen auf.

### **✘ Steuerungsgruppe Jugendarbeit für die Sozialraumanalyse**

Begleitet wurde der Gesamtprozess zur Sozialraumanalyse von der „Steuerungsgruppe Jugendarbeit“, die sich zur Planung, Durchführung und den Handlungsempfehlungen der Sozialraumanalyse insgesamt 3x getroffen hat. Die Steuerungsgruppe entwickelte den Fragebogen mit, hatte Multiplikatorenfunktion für den Rücklauf, vermittelte z. B. Cliquenorte über die Stadtverwaltung und diskutierte die Handlungsempfehlungen und mögliche weitere Vorgehensweisen.

### **✘ Quantitative Jugendbefragung an 3 Schussenrieder Schulen**

#### **Gesamtauswertung für die 3 Schulen**

Die quantitative Befragung für die Sozialraumanalyse - Jugendarbeit enthielt 8 Themenfelder im Bereich zu Jugendthemen/Jugendinteressen mit 40 Fragen. (30 geschlossene und 10 offene Fragen) Hier hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, Bewertungen in den Themenfeldern, sowie eigene Anregungen für die Unterstützung von Jugendinteressen in den beiden Kommunen einzubringen. Die Rücklaufquote betrug **62%**.<sup>1</sup>

### **✘ Sozialräumliche Auswertung für beide Kommunen**

Neben der Gesamtauswertung der 3 Schulen wurde Wert darauf gelegt, in den beiden Kommunen eigenständige und auf die Kommune bezogene Erkenntnisse zu gewinnen. In Ingoldingen wurden zusätzlich 60 Fragebögen an die KLJB`s verteilt und ein Rücklauf von 54 Bögen (90%) erreicht. Somit ist es möglich, die Kommunen entsprechend ihrer eigenen Sozialräumlichkeit zu berücksichtigen, aber auch gemeinsame Schnittstellen im Sozialraum zu erkennen.

### **✘ Qualitative Cliquenbefragung**

Neben der Fragebogenauswertung wurden unterschiedliche Cliquen in besonderen Lebenslagen in qualitativen Streetprotokollen zu Ihrem Freizeitverhalten und ihren Jugendbedürfnissen im Sozialraum mit einer aufsuchenden Befragung (über Streetwork mit H. Habermann) befragt. Diese Ergebnisse liegen in einer eigenen Dokumentation vor.

### **✘ AG –Jugendarbeit in den jeweiligen Kommunen**

Die soziale Fachebene, sowie die ehrenamtlich Engagierten in der Jugendarbeit in den Vereinen, (kirchlichen) Jugendgruppen und Initiativen beteiligten sich an der Berichtserstellung mit insgesamt 6 Arbeitstreffen in beiden Kommunen. Die Arbeitstreffen bezogen sich auf folgende Inhalte:

---

<sup>1</sup> Die Gesamtrücklaufquote der Jugendbefragung betrug an allen 3 Schulen bei der 1. Auszählung 76% (Grundgesamtheit der Verteilung der Klassen 6-10 war im Befragungszeitraum in der letzten Woche vor den Sommerferien 525 Fragebögen.) Die Auswertungsarbeit wurde dann gezielt auf Bad Schussenried (Teilorte) und Ingoldingen (Teilorte) konzentriert, was bei der 2. Auszählung einer Rücklaufquote von 62 % entsprach.

1. Stärken, Schwächen, Visionen der Jugendarbeit vor Ort erheben
2. Priorisierung in kurz- mittel- langfristige Ziele zur Jugendarbeit auf der Grundlage der Auswertungsergebnisse der Jugendbefragung, sowie eigene Vorstellungen als ehrenamtlicher Jugendbetreuer
3. Gemeinsame Diskussion zu den Handlungsempfehlungen

### **✘ Datenrecherchen – Erhebungsraster und Datenanhang**

Für die Jugendarbeit wurde bei den relevanten Vereinen/Initiativen der aktuelle Bestand in 2012/2013 erhoben. (s. Datenanhang S. 46, ff)

Die regelmäßige Datenerhebung des Landkreis Biberach in der Jugendhilfeplanung mit der integrierten, örtlichen Berichtserstellung, kurz IBÖ - Daten, aktuell für 2010 wurde für die Stadt Bad Schussenried und die Gemeinde Ingoldingen für diese Dokumentation entsprechend aufbereitet. Mögliche Handlungsempfehlungen vom Landkreis Biberach zu den dazu vorliegenden IBÖ - Daten für die Kommunen sind im Themenfeld Hilfen zur Erziehung als Anregung eingebracht. Die aktuelle Situation der Jugendbuden 2013 im Sozialraum wurde über das Kreisjugendreferat dokumentiert.

### **2.3 Zusammensetzung der Steuerungsgruppe Jugendarbeit und der jeweiligen AG -Jugendarbeit in den Kommunen**

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen für die Sozialraumanalyse -Jugendarbeit wurden vom beauftragten Sozialplanungsbüro „Sozialnetz“ zusammen mit der jeweiligen AG - Jugendarbeit der Kommunen und einer übergeordneten Steuerungsgruppe Jugendarbeit erarbeitet.

### **✘ Zusammensetzung der Steuerungsgruppe Jugendarbeit**

- Die jeweiligen Bürgermeister der Stadt Bad Schussenried und der Gemeinde Ingoldingen
- Jeweils ein Ansprechpartner zur Jugendarbeit in der Verwaltung
- Sozialplanungsbüro „Sozialnetz“, Soziale Stadt- Gemeinde- und Regionalentwicklung aus Biberach
- Kreisjugendbeauftragte des Landkreis Biberach
- Extern Beauftragter für die Streetprotokolle der Jugendcliquen

### **✘ Zusammensetzung der jeweiligen AG - Jugendarbeit**

Neben den schon oben in der Steuerungsgruppe genannten Beteiligten wirkten hier vor allem verschiedene Vertreter aus den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden bzgl. verschiedener Jugendarbeitsangebote mit, weiter unterschiedliche Vereine (Sport- Musikvereine, DITIB) und Verbände, die KLJB – Gruppen, Initiativen, sowie die Schulsozialarbeiterin, der ASD - Mitarbeiter des Landkreises und die Kreisjugendbeauftragte, um hier ihre jeweiligen entsprechenden fachlichen Sichtweisen zur Jugendarbeit aus dem Sozialraum mit einzubringen.

### 3. Handlungsempfehlungen zu 10 Themenfeldern in der Sozialraumanalyse - Jugendarbeit

#### 3.1 Kommunale Themenfelder (Gemeindeverwaltungen)

##### Themenfeld 1: Jugendfreundliche Infrastruktur Spiel- Sportangebote

Die Verbesserung der **Spiel- Sport- Freizeitangebote** hatte in der Jugendbefragung Rang 1 und Rang 2. Gewichtete Vorschläge für die Kommunen waren nachfolgende Themen:

- ✘ **Größeres Gelände** für einen -möglicherweise gemeinsamen- (**Abenteuer**) - **Spielplatz** mit interessanten Spielangeboten für ältere Jugendliche (Zielgruppe 10 -14 Jahre) im Sozialraum Bad Schussenried und Ingoldingen (ggf. auch möglich mit einer Bushaltestellenanbindung/ÖPNV) ermitteln.
- ✘ Mögliches Gelände für eine **Skaterbahn** finden und mit interessierten Jugendlichen gemeinsam umsetzen.
- ✘ Standorte für **Kletterwände** (teilweise auch in Schulhöfen oder Sporthallen integriert, falls diese für den Sozialraum geöffnet sind) und mit interessierten Jugendlichen gemeinsam umsetzen.
- ✘ Standorte für entsprechende **Basketball – Handballfelder** ermitteln.

##### Themenfeld 2: Jugendliche und Unterstützungsangebote der Kommunen zu Jugendthemen – Wie?

Bei der wichtigen Fragestellung zur **Jugendunterstützung von Seiten der Kommune** in der Jugendbefragung ergab sich folgende Priorisierung:

- Rang 1: Jugendräume/Jugendtreff,**
- Rang 2: Festes Geld der Kommunen** für Jugendprojekte
- Rang 3: Jugendinformationsbroschüre/Jugendwebsite**

In einer weiteren Fragestellung, was denn in den nächsten **2 Jahren besonders wichtig** wäre, liegt das Thema Jugendräume/Jugendtreff bei dieser Frage auf Rang 3, nach den Jugendfreizeit- und den Jugendsportangeboten. Bei einer dritten Fragestellung zum möglichen **eigenen Jugendengagement für Jugendthemen** liegt hier die Rangfolge **„Eigenes Engagement für Jugendräume/Jugendtreff** in Bad Schussenried wieder auf Rang 1, in Ingoldingen auf Rang 2. Jugendliche würden also gerne selbst beim Thema Jugendräume/Jugendtreff mitwirken und mitgestalten.

- ✘ **Angebot /Verfügbarkeit eines Jugendhauses mit Jugendcafe, offener Jugendtreff.** Hier könnten z. B. in einem passenden Gebäude/Haus auch entsprechende „Ermöglichungsräume“ für die Umsetzung der in der Befragung genannten Jugendpotenziale integriert sein. Ebenfalls wäre hier ein Angebot an Räumen für eine aufsuchende Jugendsozialarbeit möglich. (Büro/Sprechzeiten) Weiter besteht für die begrenzten Projektgruppenarbeiten entsprechender Bedarf an Räumlichkeiten, sowie ggf. für die AG - Jugendarbeit als Steuerungsgruppe. Auf Anfrage/Nachfrage könnte das Cafe Blumentopf, mit kostenfreien Räumen hier ebenfalls unterstützt werden, dass ja schon seit einiger Zeit einen wertvollen Beitrag zur Angebotsstruktur für Jugendliche leistet und bei der Umsetzung eines Jugendcafes ev. unterstützend tätig sein

könnte. Keinesfalls sollten die bisherigen engagierten Bemühungen des Cafe Blumentopfes durch ein kommunales Angebot übergangen oder ignoriert bzw. durch kommunale neue „Parallelangebote“ geschwächt werden. Hier wären Abstimmungsgespräche von Seiten der Stadt wünschenswert. Über diese relativ große, abwechslungsreiche Vielfalt an Jugendprojektangeboten wäre ein „neues Jugendhaus“ in dieser Konzeption nicht überwiegend von speziellen Jugendgruppen „besetzt“, es fände so eine bessere Durchmischung der Jugendkulturen, bzw. Jugendlichen statt. Ein Jugendhaus müsste unter dem **Motto „Neues Jugendhaus der vielfältigen Möglichkeiten“** stehen und in diesem Sinne entsprechend konzipiert und „aufgestellt“ werden. Es sollte einen positiven Wertecharakter in der Stadt erhalten z. B. als möglicher Gestaltungsort für Jugendliche mit unterschiedlichen Freizeitaspekten, einer Jugendvertretung, Unterstützung des Jugendengagements in vielfältigen Projektgruppenarbeiten, unterschiedlichen Kursangeboten und somit einen sehr vielfältigen Bildungs- und Integrationscharakter in der Stadt „verkörpern“.

### **Hinweis:**

Bei der Mitwirkung Jugendlicher bei einem Jugendhaus/Jugendtreff hat die Erfahrung gezeigt, dass nicht zu lange „theoretisch“ in einer Projektgruppe geplant werden sollte, sondern ein Gebäude/Räumlichkeiten tatsächlich zur Verfügung stehen müssen. Ein konkretes Raumangebot erhält gezielt die Motivationsbereitschaft der Jugendlichen. Weiter geben die konkreten Räume eine Gestaltung der machbaren, möglichen Angebote oft maßgeblich mit vor.

- ✘ Für **Ingoldingen** kämen für die begrenzten Projektgruppen vor Ort eigene Räumlichkeiten in Frage, hier muss die Gemeinde ausloten, was für diese Zwecke geeignet wäre oder entsprechende Anfragen stellen, bzw. gemeindeeigene Räume nutzen. In Ingoldingen wäre die Weiterführung der AG - Jugendarbeit als übergeordnete Planungs- Austauschgruppe für Jugendprojekte mit breitem Jugendbeteiligungsspektrum eine gute Ansatzmöglichkeit, falls sich hier der Versuch „Jugendgemeinderat“ nicht etabliert. Für die Gemeinde Ingoldingen können die Wünsche nach einem Jugendraum/Jugendtreff sicher nicht in der „Dimension eines eigenen Jugendhauses“ realisiert werden. Es sind hier ebenfalls hohe Mitwirkungspotenziale der Jugendlichen für Jugendräume/Jugendtreff gegeben.
- ✘ **Festes Geld für Jugendthemen** im Haushaltsbudget der Kommune in 2013 vorsehen.<sup>2</sup> Die AG - Jugendarbeit regt an, dies auch im Bürgerbudget in Bad Schussenried mit einzuplanen. Nach den ersten Erfahrungswerten mit diesem neuen „Jugendbudget“ entsprechend dem weiteren Bedarf fortsetzen. Die AG-Jugendarbeit könnte zunächst mögliche Umsetzungsprojekte für Jugendliche vorschlagen, es könnten sich aber auch eigene, begrenzte Projektgruppen bilden und aus dem Jugendbudget Geldmittel beantragen. (Kriterien erstellen) Erste Erfahrungen lassen sich auch sicher über die beiden Projektvorschläge s.u. interkommunale Jugendarbeit sammeln.
- ✘ **Informationsbroschüre (Jugendwebsite)** als Jugendunterstützung. Allgemein übliche Papierversionen sind ziemlich schnell veraltet, hier wäre sicher eine thematische Jugendprojektgruppe gut, die diese Informationsbroschüre entsprechend „jugendgemäß“ gestaltet und bei der Umsetzung dazu

---

<sup>2</sup> Fördergeldantrag über den Landkreis, z. B. „Jugend bewegt“, oder über das Gemeindefeldnetzwerk mit „Kommunalen Entwicklungsbausteinen“ für die Kommune als Unterstützung für Jugendbeteiligung.

(auch finanziell) unterstützt wird. Ein jeweiliger Link bei den kommunalen Internetauftritten wäre sinnvoll.

- ✘ **Jugendforum** durchführen zur Ergebnissrückkoppelung der Jugendbefragung an die Jugendlichen selbst. Das Jugendforum kann auch eine Interessensplattform für unterschiedliche Mitwirkung bei den möglichen, begrenzten Jugendprojekten sein. Wichtig ist, bei entsprechendem Interesse der Jugendlichen sehr zügig feste Ansprechpartner zu finden, sowohl bei den Jugendlichen, als auch innerhalb der Stadtverwaltung z. B. über einen benannten Jugendbeauftragten. (Notwendig für z. B. für Einladungen, Durchführung, Koordination der begrenzten Jugendprojekte). In der AG-Jugendarbeit erklärt sich das Cafe Blumentopf für diese Aufgabenstellungen als Ansprechpartner bereit. (Positive Erfolge schaffen für engagierte Jugendliche) Neben einem Jugendforum können auch unterschiedliche Jugendgruppierungen oder Jugendinitiativen zum Mitwirken bei Jugendprojekten von der Kommune angeschrieben werden, sowie eine offene Ausschreibung zur Mitwirkung z. B. in der SZ, den Mitteilungsblättern, Facebook, Internetauftritt Gemeinde, etc...
- ✘ **AG - Jugendarbeit** als Angebot der Kommunen (Steuerungsgruppe für Jugendinteressen) weiterhin anbieten, z. B. für die Planung einzelner, begrenzter Jugendprojekte und als möglicher Ansprechpartner (ggf. Vergabe von Projektmittelgeldern) für die Verwaltung. Hier ist verstärkt ein breiter Querschnitt an engagierten Jugendlichen in dieser AG anzustreben.
- ✘ Mögliche **Arbeitsgruppen für einmalige Jugendprojekte**  
Hier wären eventuell auch Angebote über die neuen Schulsozialarbeitsstellen möglich

Anzustreben wäre, - unabhängig von der Option eines neuen Jugendhauses- hier vor allem gemeinsame Abstimmungs – und Planungsgespräche für neu entstehende Jugendangebote zu den genannten Jugendinteressen: **Wer hier z. B. was, wie, wann und wo anbieten kann.** So könnte sich eventuell ein Angebot an entsprechenden Kursen, die mit der Stadt, der VHS und den Vereinen rückbesprochen werden entwickeln. Die hier gemeinsam geplanten Jugendangebote ließen sich längerfristig in einem Jahresprogramm zusammenfassen. (Stichwort: Informationsbroschüre/Jugendwebsite als kommunales Unterstützungsangebot für Jugendangebote).

### **Mögliche Angebote beider Kommunen zu Jugendthemen (interkommunal)**

Das **Thema Kulturangebote** war in der Jugendbefragung eine **deutliche Schwäche für den gesamten Sozialraum.** Angestrebt werden sollte daher ein:

#### **1. Projektvorschlag:**

**Gemeinsames Jugendkulturprogramm für die Altersgruppe von 15 - 18 Jahre**  
Danach steigt die Mobilität und somit der mögliche Aktionsradius der Jugendlichen.

- ✘ Beide Gemeinden können für „**angesagte**“ **Bands, Jugenddisco, Film- und Theaterangebote**, etc... ein verstärktes Angebot im Sozialraum ab 2013/2014 für diese Altersgruppe schaffen und erste Erfahrungen dazu sammeln.
- ✘ Die Kommunen könnten ein **gemeinsames Förderbudget für Kulturangebote** für die Jugendarbeit beidseitig einbringen.

- ✘ Angebot eines **Arbeitskreis/Projektgruppe die ein kulturelles Jahresprogramm** für Jugendliche im Sozialraum „auf die Füße“ stellt. (Stichwort: einfacher, erster „Kulturflyer“ mit unterschiedlichen Anbietern)
- ✘ Die weiteren Akteure für Kulturangebote neben den Kommunen sind als Mitwirkende anzufragen, z. B. die **Schulen, Vereine, VHS**, bzgl. Räume, Kurse/AG`s und Ideen... sowie entsprechende Sponsoren. (Bierkrugmuseum?)
- ✘ Die Vernetzungsaufgabe für dieses Kulturprojekt kann personell entsprechend in der Kommune mitangesiedelt sein. (Verantwortliche/n - Stadtmarketing?)
- ✘ Die Bad Schussenrieder **Veranstaltung „Kulturnacht“** könnte man für die entsprechende Jugendaltersgruppen mit auslegen, bzw. dahingehend erweitern und mit den möglicherweise neu entstehenden Jugendkulturangeboten aus einer Projektgruppe entsprechend vernetzen.
- ✘ Ggf. wäre es möglich, einen kleinen Busshuttleservice für diese gemeinsamen Kulturangebote (**Kulturbus**) anzubieten, der zwischen Ingoldingen und Bad Schussenried an bestimmten Terminen unterwegs ist und so Mobilitätsprobleme abbaut. (Könnte werbewirksam auch ein Sponsorenthema sein, z. B. mit Werbung auf dem vorgeschlagenen Kulturbus)

## 2. Projektvorschlag:

- ✘ Die von den Jugendlichen gewünschte **Informationsbroschüre oder Jugendwebsite** für Jugendliche (integriert mit Veranstaltungshinweisen) könnte z. B. eine weitere gemeinsame Zusammenarbeit für beide Kommunen sein.
- ✘ **Jugendinformationsangebote** werden in der Jugendbefragung als relativ hoch (Rang 3) bewertete Unterstützungsmaßnahme der Kommunen für Jugendthemen gewichtet. Hier wäre zu klären, wie so ein Angebot inhaltlich und von den Nutzerkriterien her aussehen sollte und wie es mit den Jugendlichen zusammen umgesetzt werden kann. (s. o. Themenfeld 2)
- ✘ Die **Informationsangebote** die der **Landkreis Biberach für Jugendliche** hier zum Thema anzubieten hat, wären entsprechend zu nutzen und zu verlinken.

## Themenfeld 3: Jugendliche und eigenes Engagement – für Was?

Sehr erfreulich sind die Ergebnisse bei den angegebenen Engagementpotenzialen Jugendlicher in und für ihren Sozialraum. Die Kommunen können sich zu diesem Themenfeld folgende Fragen stellen:

- ✘ Wer kann hier Mitinitiator sein und hat schon Strukturen/Vorwissen zu den genannten Engagementpotenzialen?  
Gibt es hier ein entsprechendes Interesse an Nachwuchsgewinnung?
- ✘ Welche Räume könnten genutzt werden für solche neuen Angebotsstrukturen?
- ✘ Könnten, bzw. sollten die Potenziale der Jugendlichen in diesen Bereichen eher an ein Jugendhaus „angekoppelt“ werden (in Bezug auf Räumlichkeiten und der dortigen Angebotsstruktur) im Sinne von verschiedenen nachhaltigen, sinnstiftenden Jugendangebotsmöglichkeiten neben den allgemeinen Freizeitinteressen von Jugendlichen in einem Jugendhaus?

## Themenfeld 4: Jugendliche und Selbstorganisation

Dieses Themenfeld wird in nachfolgend 3 Bereiche aufgeführt:

### Selbstorganisation für und in einem Jugendhaus

- ✘ Die Stadt Bad Schussenried könnte die deutlich hohen **Beteiligungspotenziale und Mitwirkungsbereitschaft der Jugendlichen** für die Jugendräume, bzw. einen Jugendtreff entsprechend nutzen und hier „Vorleistungen“ oder Rahmenangebote bzgl. einer Mitwirkung beim Jugendhaus/Jugendtreff schaffen. Trotz diesem Eigenengagement der Jugendlichen wäre Unterstützung wichtig bei folgenden Fragestellungen:
  - Vereinbarungen regeln wie z. B. den Versicherungsschutz bei der Mitwirkung der Jugendlichen im Jugendhaus.
  - Das verbindliche Erstellen einer eigenen Hausordnung für ein Jugendhaus
  - Regeln zur Raumvergabe für Treffen, Termine, Projekte...
  - Wie gestalten sich entsprechende Rückkoppelungsprozesse eines Jugendhauses in den Gemeinderat – Welche Ansprechpartner gibt es; Jugendverein? Sprecher?
  - Fachliche Begleitung beim Aufbau und dem Betrieb eines Jugendhauses in welchem Umfang nötig und finanzierbar?

### Selbstorganisation bei der Vertretung von Jugendinteressen

- ✘ Aus der Jugendbefragung ergibt sich, dass die Engagementbereitschaft für ein Jugendparlament (JuPa) oder einen Jugendgemeinderat doch eher gering ist. Allerdings sind die wenigen Potenziale auch Potenziale und Jugendliche müssen erst mit entsprechenden Beteiligungsmethoden an politische Arbeit herangeführt werden. Hier scheint es leichter, zunächst einen Arbeitskreis für Jugendinteressen (Jugendvertretung) bzgl. verschiedener Jugendprojekte als erste Form einer weiteren Beteiligungsmöglichkeit anzubieten.
- ✘ Das Angebot **Jugendgemeinderat** als Vertretungsmöglichkeit für Jugendinteressen könnte in Ingoldingen gestartet werden, da zum Jugendgemeinderat in dieser Kommune etwas mehr Interesse genannt wurde. Dies kann ein entsprechender „Nachfolger“ des schon stattgefundenen Kindergemeinderates sein.

### Selbstorganisation in den Jugendbuden (Kreisjugendbeauftragte)

Die Jugendbefragung ergibt einen hohen **Bekanntheits- und Nutzungsgrad** der verschiedenen unterschiedlich vorhandenen Jugendbuden im Sozialraum. In Bad Schussenried gibt es offiziell 7 Buden, in Ingoldingen 6 Buden. Die Buden möchten weitgehendst autonom sein und es herrscht der Wunsch vor „in Ruhe gelassen zu werden, vor allem so lange nichts passiert“. Eine soziale Kontrolle im Ort ist gegeben und Probleme werden meist im Kleinen geregelt. Alle sind froh, dass die Jugendlichen einen Platz haben und selber Hand anlegen. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Buden haben dennoch das Bedürfnis nach Anerkennung und Wertschätzung und Unterstützung bei rechtlichen und organisatorischen Fragen bzw. bei der Planung von Veranstaltungen. Die Buden wünschen sich, dass das Positive gesehen und wertgeschätzt wird und bei Problemen nicht mit Schließung gedroht wird, sondern nach Lösungen gesucht wird. Als Schlussfolgerung hieraus sollte die Gemeinde:

- ✘ eine zuständige Person bei der Gemeindeverwaltung für Buden benennen.
- ✘ Im Gemeinderat thematisieren, welchen Stellenwert die Buden als selbstorganisierte Treffs in der Gemeinde haben und wie Unterstützung und Wertschätzung umgesetzt werden können (Budenbeauftragten benennen, in Gesamtplanungen der Gemeinde einbinden, zu Treffen der Vereine einladen, bei Veranstaltungen mitwirken, ...)
- ✘ Die Gemeinde muss als untere Polizeibehörde bei Vorfällen handeln.
- ✘ Neugründungen von Buden ermöglichen (mit Muster- Nutzungsvereinbarung).

### **3.2 Kooperationspartner in der Jugendarbeit**

#### **Themenfeld 5: Jugendliche und Vereine**

Bei den Vereinen ist in beiden Kommunen insgesamt ein sehr erfreulich hohes Engagementpotenzial bei den Jugendlichen gegeben.

- ✘ In Ingoldingen ergab sich aus der AG - Jugendarbeit die Anregung, die Vereine nicht nach unterschiedlichen Kriterien zu fördern, sondern ein gleichwertiges Förderkonzept zu schaffen, damit sich keiner benachteiligt fühlt.
- ✘ Die jeweilige Kommune kann unterschiedliche Vereine zu den Ergebnissen aus der Jugendbefragung anschreiben (Gespräche führen) und hier mögliche Akteurspotenziale anfragen. Vereine könnten zielgerichtet neue Kurse anbieten, die von den Jugendlichen gewünscht sind, z. B. Tanz - AG, Hip - Hop, etc... (Stichwort: Nachwuchsgewinnung, angepasst an aktuelle Jugendinteressen)
- ✘ Die (junge) VHS ist nach den Ergebnissen der Jugendbefragung unbekannt/wenig genutzt. Die Kommune kann hier eine Anfrage starten zu den Möglichkeiten neue Kursangebote zu den gewünschten Jugendinteressen aufbauen, z. B. im kreativ- künstlerischen, handwerklichen, sportlichen Bereichen. Dazu gehört z. B. ggf. Theaterimprovisation, Theaterarbeit für Jugendliche, allgemein Mal- und Zeichenkurse oder entsprechende Tanzangebote. Die Gemeinde Ingoldingen recherchiert, warum sich als mögliches Vollmitglied bei der VHS die Kursangebote bei den Jugendkulturangeboten scheinbar eher reduzieren würden.

#### **Themenfeld 6: Jugendliche und kirchliche Jugendgruppen**

Bei den kirchlichen Jugendgruppen ist ebenfalls ein sehr hohes Engagementpotenzial gegeben. Im ländlichen Raum sind die kirchlichen und die Vereinspotenziale überhaupt die maßgeblichen Potenziale in der Jugendarbeit, dies hat die Jugendbefragung hier klar bestätigt.

- ✘ Die kirchlichen Jugendgruppen können zu den begrenzten einzelnen Jugendprojekten jeweils informiert und motivierend angeschrieben werden im Sinne von „Wollt ihr hier mitmachen?“ Zu der schon vorhandenen, positiven kirchlichen Jugendarbeit bietet dieses Vorgehen die Chance, neue gemeindeorientierte Jugendthemen in „anderen Konstruktionen“ bzw. Akteurszusammensetzungen zu erleben und umzusetzen. Eine mögliche neue Durchmischung der unterschiedlichen Jugendlichen trägt zu einer Angebotsöffnung der Systeme Jugendlicher bei. Jugendliche, die sich zwar für kirchliche

Angebote interessieren, aber ev. eine „Hemmschwelle“ dahingehend haben können sich so über diese konkreten Praxiserlebnisse mit Jugendlichen aus den kirchlichen Gruppierungen auch leichter auf bestehende kirchliche Angebote einlassen.

- ✘ Aus den Gesprächen in der AG - Jugendarbeit ergibt sich als weiterer Akteur/Kooperationspartner der DITIB mit seinem Wunsch, interkulturelle Angebote in der Jugendarbeit mit der Kommune gemeinsam zu gestalten.

### **3.3 Kommune und Jugendhilfe (Kooperation Landkreis)**

#### **Themenfeld 7: Jugendcliquen (Empfehlungen Streetwork H. Habermann)**

Wie aus der Auswertung hervorgeht, haben Jugendliche in Bad Schussenried eigene Jugendgruppen, damit verbundene Jugendkulturen und Strukturen hervorgebracht, die viel Potenzial enthalten. Dies gilt es grundsätzlich zu erhalten und zu fördern, ohne bestimmte Gruppen auszugrenzen. Treffpunkte der Jugendlichen gilt es nach Möglichkeit zu erhalten. Ich denke hier vor allem, an die Buden und die Treffpunkte der „Straßenjugendlichen“. Eine Zerschlagung würde unweigerlich neue Probleme schaffen und dürfte dem sozialen Frieden mehr schaden als nutzen.

- ✘ Die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen sollten, wie die von erwachsenen Bürgern ernstgenommen und wenn immer möglich umgesetzt werden. Es wird auch darum gehen negative Tendenzen möglichst frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Dazu muss dauerhafter Kontakt zu den unterschiedlichen Gruppen gehalten und tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen zu den Mitgliedern der Gruppen aufgebaut werden.
- ✘ Um die Jugendlichen in Bad Schussenried optimal zu unterstützen und zu betreuen, empfehle ich auf Grund der Auswertung der Cliquengespräche und meiner Erfahrungen in der offenen sowie der mobilen Jugendarbeit bei verschiedenen Trägern, idealerweise, die Schaffung eines Jugendhauses. Das Haus sollte mit zwei qualifizierten Jugendsozialarbeiterstellen, bevorzugt paritätisch, besetzt werden. Die Einrichtung muss aber über dementsprechende Räumlichkeiten und Ausstattung verfügen, um ein Konzept umzusetzen, dass möglichst vielen Jugendlichen ein attraktives Angebot und Öffnungszeiten bietet. Im Vorfeld muss auf ein gut ausgearbeitetes Konzept viel Wert gelegt werden, damit sich dementsprechender Erfolg einstellen kann.
- ✘ Die Jugendsozialarbeiter sollten ihre Arbeitskraft aufteilen. Denkbar wären 70 % ihrer Arbeitszeit für die offene Jugendarbeit, sprich für das Jugendhaus und 30 % ihrer Arbeitszeit für Mobile Jugendarbeit/Streetwork zu verwenden. Zum einen setzen sie damit das Konzept des Jugendhauses um, zum anderen halten sie Kontakt zu den Jugendgruppen, die mit diesem Angebot nichts anfangen können oder wollen. Gerade auch im Hinblick auf die „Budenkultur“ und der „Straßenjugendlichen“ erscheint es wichtig, einen von den Jugendlichen akzeptierten Vermittler zwischen den Ansprüchen der Jugendlichen und den Ansprüchen der Gemeinde zu haben. Das ganze Vorhaben kann aber nur gelingen, wenn den Jugendarbeitern zugestanden wird, dass sie sich um die Probleme kümmern, die Jugendliche haben und nicht um die Probleme, die Jugendliche machen. Sozialer Frieden ist nicht das primäre Ziel von offener und mobiler Jugendarbeit, jedoch in den aller meisten Fällen ein positiver Nebeneffekt mit Langzeitwirkung!

## **Themenfeld 8: Jugendliche und Beratung/Information**

Die Jugendlichen aus der Jugendbefragung stützen sich auf Ihre persönlichen, sozialen Netzwerke und Bezugspersonen wie Freunde, Eltern, andere Vertrauenspersonen, sowie Freunde in Facebook und haben hier keine höhere Nutzung bei den angegebenen Beratungsmöglichkeiten hinsichtlich persönlicher Problemlagen benannt.

- ✘ Angebot der Jugendinformationsbroschüre (Jugendwebsite) als Informations- und Orientierungsangebot, auch mit Beratungsadressen anbieten.

## **Themenfeld 9: Jugendliche und Hilfen zur Erziehung (IBÖ - Daten)**

Die Daten vom Landkreis Biberach bzgl. der Jugendhilfeplanung bezogen auf die Stadt Bad Schussenried<sup>3</sup> und für die Gemeinde Ingoldingen wurden entsprechend für diese Sozialraumanalyse Jugendarbeit aufbereitet. (s. Anhang; IBÖ - Daten) Die Kernaussagen dieses Berichts zu den sozialstrukturellen Merkmalen und der Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen treffen auch auf die Gemeinde Ingoldingen und die Stadt Bad Schussenried zu. Aufgrund des demografischen Wandels wird es auch in Ingoldingen und Bad Schussenried zu einer Abnahme an jungen Menschen insgesamt und im Vergleich zu den älteren Menschen kommen. Dies hat aber nicht zur Folge, dass die Anstrengungen zur Förderung von jungen Menschen abnehmen können, im Gegenteil wird es umso wichtiger, dass kein junger Mensch auf dem Weg in Arbeit und Gesellschaft „verloren“ geht. Aus diesem Grund muss die Förderung, Bildung und Unterstützung von jungen Menschen und Familien frühzeitig einsetzen. Dies kann und soll auf unterschiedlichen Ebenen vollzogen werden, in der Spanne zwischen präventiven und „heilenden“ Angeboten.

- ✘ So sind Bildung und Integration zwei zentrale Themen in allen Bereichen der Förderung junger Menschen. Exemplarisch ist hier insgesamt der weitere Ausbau von Ganztagesbetreuung zu nennen, der Familien entsprechend entlasten kann.
- ✘ Die Eckwerte der Hilfen zur Erziehung sind in der Stadt Bad Schussenried mit am höchsten. Dies korreliert mit den vergleichsweise großen Belastungen bei den sozialstrukturellen Merkmalen. Da vorhandene ambulante Angebote an Jugendhilfeleistungen von Bad Schussenried aus schwerer erreichbar sind, soll weiterhin versucht werden, dies durch den verstärkten Einsatz von Familienberatung, Familienhilfe und ehrenamtlichen Engagement, aber auch durch die individuelle Organisation von Gruppen und Kursen, z.B. über das Landesprogramm STÄRKE, zu kompensieren.
- ✘ Die Einrichtung einer Familienschule in Bad Schussenried wurde Ende 2010 vom Kreistag beschlossen und bereits im Jahr 2011 umgesetzt. Die Familienschule ist ein niedrigschwelliges und sehr flexibles Angebot, das auch weiterhin fortgeführt werden soll.
- ✘ Die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule ist weiter voranzutreiben. Hier ergeben sich neue Möglichkeiten durch den zwischenzeitlich verstärkten Einsatz von Schulsozialarbeitern an den Schussenrieder Schulen. (s. Themenfeld 10)
- ✘ Unabhängig davon wird auch in Zukunft der Bereich der erzieherischen Hilfen des

---

<sup>3</sup> Gespräche erfolgten hier schon in 2010 mit der Stadt und dem Jugendamt, mit der Installation verschiedener Angebote wie systemische Familienschule, niederschwelliger Elterntreff, Ausweitung der Tagesgruppe Heudorf, Pädagogische Tagesbetreuung nach § 32 über den PKD des Kreisjugendamtes. Weiter erfolgte die Umsetzung des Projektes „Kinderchancen“ der Caritas Biberach in Bad – Schussenried seit 2011 - bis 2013 in reduzierterer Form.

Jugendamts wichtig bleiben. Hier müssen die Hilfen laufend zielgenau ausgerichtet werden, ebenso sind Zusammenhänge zwischen der Gewährung von Hilfen und sozialen Belastungsfaktoren zu beobachten und dem entgegenzuwirken.

## **Themenfeld 10: Schulsozialarbeit an den Schulen**

Die Nutzung der Schulsozialarbeit bei persönlichen Problemlagen wurde in der Jugendbefragung nicht stark rückgemeldet. Dies kann an den eigenen, individuellen Netzwerken liegen, bzw. am bisherigen Ressourcenfaktor der Schulsozialarbeit für die insgesamt zu betreuenden 3 Schulen. Ein weiterer Grund wäre, dass es sich oft primär vor Ort um spezielle Schulprobleme handelt, die in der Befragung so nicht konkret abgefragt wurden.

- ✘ Als pädagogische Unterstützungsmaßnahme kann die Schulsozialarbeit ähnliche Maßnahmen wie soziale Gruppenarbeit und unterschiedliche Projektentwicklungen anbieten. Dabei beweist sich der Nutzen bzgl. einer Koordination und Umsetzungsbegleitung Jugendlicher. Die Jugendlichen erhalten Hilfestellungen und einen Rahmen zu Projekten und es gelingt so, gute Erfolgserlebnisse für die Jugendlichen zu schaffen. Die Schulsozialarbeit kann dieses Vorgehen im Sinne der Gemeinwesenorientierung (Öffnung der Schule als System nach außen in die Stadt) weiter positiv über solche Maßnahmen - interessensgeleitet aus der Jugendbefragung- mit voranbringen. Dazu ist ein entsprechender Stellenanteil in der Gemeinwesenarbeit von Seiten der Kommune vorzusehen. Aus der AG-Jugendarbeit wurde hier Bedarf benannt, (für ca. 20 Kinder/Jugendliche) die von solchen tagesstrukturierenden Maßnahmen präventiv profitieren würden. In Zukunft wird es noch bedeutend wichtiger (Ganztagesbetreuung) an das „System“ Schule mit unterschiedlichen Jugendarbeitsformen (vgl. dazu auch Vereinsarbeit) anzuknüpfen, da die Jugendlichen hier immer mehr Zeit verbringen.
- ✘ Die Stadt Bad Schussenried hat mit einem Gemeinderatsbeschluss im September 2012 entsprechende weitere Schulsozialarbeitsstellen als Maßnahme ausgeschrieben und mittlerweile für die 3 Schulen neu besetzt.
- ✘ Die Schulsozialarbeiterin sieht in der in 2012 eingeführten AG - Jugendarbeit einen gemeinwesenorientierten Ansatz, der gemeinsam mit der Kommune als übergreifende Informations- und Planungsplattform weitergeführt werden sollte.
- ✘ Es sollte bzgl. dem „System Schule“ berücksichtigt werden, dass nicht alle Jugendlichen hier vor Ort einen entsprechenden Bezugspunkt für ihre Interessen sehen. Es kann für Jugendliche außerschulisch sehr wichtig sein, andere Ermöglichungsräume für ihre jugendspezifischen Bedürfnisse als generell „nur“ Schulangebote zu erleben. Hier sollten sie auch verstärkt (selbst)organisierte Angebote vorfinden. (vgl. dazu die Handlungsempfehlungen aus dem Streetwork, Themenfeld 7 – Jugendcliquen)  
Die Kommune sollte diese Interessen der Jugendlichen dazu gleichwertig befördern, neben dem Ausbau entsprechender Schulangebote. Es kommt als Ergebnis der Jugendbefragung so auch deutlich zum Ausdruck, das über Schulangebote hinaus ein Bedarf an Unterstützung von Jugendinteressen besteht. Die AG - Jugendarbeit hat in den Diskussionen entsprechend darauf hingewiesen, dass es jetzt weitere Beteiligungsangebote für Jugendliche und Umsetzungskonsequenzen aus der Jugendbefragung geben sollte.

## 4. AG - Jugendarbeit in den Kommunen – Ergebnisse

### Arbeitseindrücke aus der AG -Jugendarbeit in Bad Schussenried

#### ✘ Meine Baustelle in der Jugendarbeit... - Ich möchte Neues bauen.....



#### ✘ Analyse Stärken, Schwächen und Visionen



#### ✘ Diskussion Ergebnisse und Handlungsempfehlungen



#### **4.1 Protokollergebnisse der AG - Jugendarbeit zu den kurz- mittel- und langfristigen Zielen in Bad Schussenried**

##### **✗ Bewertungspunkte insgesamt für die Themenfelder der Jugendarbeit:**

Bei den Zielbewertungen insgesamt (über 3 Jahre) für Jugendangebote ergeben sich folgende Bewertungen:

- 27x Bewertungspunkte** gesamt für die Möglichkeit von **Jugendräumen/Jugendtreffangebot** (mit Rang 1 bei den langfristigen Zielen und Rang 3 bei den mittelfristigen Zielen)
- 26x Bewertungspunkte** bei der zur Verfügung zu stellendes **festes Geld der Kommune für Jugendprojekte** (mit Rang 1 bei den kurzfristigen Zielen)
- 21x Bewertungspunkte** für eine **Infobroschüre (website) für Jugendliche**, mit Rang 1 bei den mittelfristigen Zielen und Rang 3 bei den kurzfristigen Zielen.

Diese Bewertungen der AG-Jugendarbeit sind von den Rängen der Umsetzungsvorschläge her hier völlig identisch mit den von den Jugendlichen in der Befragung gewünschten Maßnahmen an Unterstützung durch die Kommune

##### **✗ Bewertungspunkte für die kurzfristigen Ziele:**

- 18x** Bewertungspunkte für: „Festes Geld der Kommune für Jugendprojekte“
- 14x** Bewertungspunkte im Kulturbereich: „Mehr Kino- und Filmangebote“
- 11x** Bewertungspunkte für: „Informationsbroschüre/Jugendwebsite“

##### **✗ Bewertungspunkte für die mittelfristigen Ziele:**

- 10x** Bewertungspunkte für: „Informationsbroschüre/Jugendwebsite“
- 8x** Bewertungspunkte für: „Engagement Jugendlicher für soziale Projekte unterstützen“
- 7x** Bewertungspunkte für : „ Unterstützung der Kommune Jugendräumen/Jugendtreff“

##### **✗ Bewertungspunkte für die langfristigen Ziele:**

- 15x** Bewertungspunkte für „Unterstützung der Kommune Jugendräume/Jugendtreff“
- 6x** Bewertungspunkte im Kulturbereich: „Angesagte Musikbands“
- 6x** Bewertungspunkte im Sportbereich: „Kletterwände“
- 6x** Bewertungspunkte im Sportbereich: „Skaterplatz“
- 6x** Bewertungspunkte für: „Jugendkulturtag“

## 4.2 Zielfindungsraster in Bad Schussenried 14.11.2012

Themenfelder Jugendbefragung 2012	Kurzfristige Ziele (1 Jahr)	Mittelfristige Ziele (2 J.)	Langfristige Ziele (2-3 J.)	Gesamt	Akteure Kooperationspartner	Vorgehensweise Methoden
Grundlage Frage 2.5 Einzelbewertungen und Frage 2.9 in 2 Jahren wichtig?						
<b>1. Freizeitangebote</b>		4x		4x		
Abenteuerspielplatz für Ältere	2x	3x	5x	<b>10x</b>	Kommunen, Grünplanung/Bauamt	interkommunal (Gelände; GR-Beschluß)
Überdachte Treffs im Freien	–	4x	5x	9x	Kommune, Bauamt	
<b>2. Sportangebote</b>	6x	4x	–	<b>10x</b>		
Kletterwände	2x	2x	<b>6x Rang 2</b>	<b>10x</b>	Kommune	Gelände, Sponsor, GR
BMX- Bahn	1x	3x	3x	7x	Kommune, Projektgruppe Jugendliche	Gelände, Sponsor, GR
Skaterplatz	3x	6x	<b>6x Rang 2</b>	<b>15x</b>	Kommune, Projektgruppe Jugendliche	Gelände, Sponsor, GR
Basketball/Handballplatz	8x	1x	4x	<b>13x</b>	Kommune, Sportvereine	Gelände, Sponsor, GR
Neue Vereinsangebote (Tanz - AG o. ä.)	1x	4x	1x	6x	Kommune, (Sport)Vereine, Initiativen, Angebote junge VHS?	Anschreiben an die Vereine (VHS) zu den Ergebnissen
Grundlage Frage 5.1 Kommune - Welche Unterstützung?						
<b>(3. und 1.) Jugendräume Jugendtreff und Jugendengagement</b>	5x	<b>7x Rang 3</b>	<b>15x Rang 1</b>	<b>27x Rang 1</b>	Kommune, Projektgruppe Jugendliche, Sponsoren	Gebäude/Haus/Räume; Diskussion selbstverwaltet/Hauptamtl .-Träger?
<b>2. Festes Geld der Kommune für Jugendprojekte</b>	<b>18x Rang 1</b>	5x	3x	<b>26x Rang 2</b>	Kommune, Beschluß Gemeinderat	Einbringen in den GR (alle Projektgruppenvorschläge- Kulturbudget)
<b>3. Informationsbroschüre Jugendwebsite</b>	<b>11x Rang 3</b>	<b>10x Rang 1</b>	–	<b>21x Rang 3</b>	Kommune, Internetbeauftragter, Stadtmarketing, Jugendliche	
<b>(4. und 5.) AG für Umsetzung einzelner Jugendprojekte und Jugendengagement</b>	3x	2x	1x	6x	Kommune, s. schon aufgelistete Projektgruppen und weitere	
<b>5. Jugendkulturtag</b>	–	2x	<b>6x Rang 2</b>	8x	Kommune, Vereine, Initiativen, Jugendliche, Sponsor	

## 4.2 Zielfindungsraster in Bad Schussenried 14.11.2012

Grundlage Frage 2.5 Einzelbewertungen und 2.9 in 2 Jahren wichtig?						
<b>5. Jugendkulturangebote</b>		4x	–	4x		
<b>Kino- und Filmangebote</b>	<b>14x Rang 2</b>	2x	–	<b>16x</b>	? (Kinomobil)	
<b>Musikkonzerte/Bands</b>	2x	4x	<b>6x Rang 2</b>	<b>12x</b>	Kommune, Stadtmarketing, Projektgruppe Jugendliche, Sponsoren	
<b>Discoververanstaltungen</b>	7x	4x	–	11x	(Musik)vereine, KLJB's? Projektgruppe Jugendliche	
<b>Künstlerische Angebote</b>	5x	3x	4x	<b>12x</b>	Angebote junge VHS? Cafe Blumentopf? Schule?	
Grundlage Frage 7.1 Jugendengagement für was?						
<b>1. Jugendräume/Jugendtreff</b>	8x	4x	1x	<b>13x</b>	Kommune? Cafe Blumentopf?, Projektgruppe	
<b>2. Hilfe für Projekte im Ausland</b>	–	6x	5x	11x	Kommune? KLJB's? Schule? Initiativen?	
<b>3. Einzelne Jugendprojekte</b>	3x	5x	5x	<b>13x</b>	s. aufgelistete Projektgruppen - Initiator, Koordination?	
<b>4. Engament soziale Projekte</b>	–	<b>8x Rang 2</b>	5x	<b>13x</b>	Kirchen, Institutionen, Taschengeldjob vermittlung?	
<b>5. Tierschutz</b>	2x	–	3x	5x	Initiative gründen? Wer?	
Grundlage Frage 8.1 Teilnahme Jugendforum und Sonstiges						
<b>Jugendforum</b>	8x	3x	–	<b>11x</b>	Kommune, Kreisjugendbeauftragte	Vorstellung Ergebnisse Jugendbefragung- <b>Potenzielle Jugendprojekte</b>
<b>Jugendcliquen</b>	10x	2x	1x	<b>13x</b>	???	Streetwork, aufsuchende Beratung?
<b>Jugendvertretung - Wie?</b>	–	5x	5x	<b>10x</b>	Kommune, interessierte Jugendliche	Offene Diskussion mit Jugendlichen - Wie?

## Arbeitseindrücke aus der AG - Jugendarbeit in Ingoldingen

### ✘ Meine Baustelle in der Jugendarbeit... - Ich möchte Neues bauen...



### ✘ Analyse Stärken, Schwächen und Visionen



### ✘ Diskussion Ergebnisse und Handlungsempfehlungen



#### 4.3 Protokollergebnisse der AG - Jugendarbeit zu den kurz- mittel- und langfristigen Zielen in Ingoldingen

##### ✗ Bewertungspunkte insgesamt für die Themenfelder der Jugendarbeit:

Bei den Zielbewertungen **insgesamt** (über 3 Jahre) für Jugendangebote ergeben sich folgende Bewertungen:

- 22x Bewertungspunkte** gesamt für die Möglichkeit **AG zur Umsetzung von Jugendprojekten** (mit Rang 3 bei den kurzfristigen Zielen und Rang 1 bei den mittelfristigen Zielen)
- 20 x Bewertungspunkte** für **Kletterwände** (mit Rang 2 bei den langfristigen Zielen)
- 19x Bewertungspunkte** für **neue Vereinsangebote** mit Rang 3 bei den kurzfristigen Zielen)
- 19x Bewertungspunkte** für ein **Jugendforum** (mit Rang 2 bei den kurzfristigen Zielen)

##### ✗ Bewertungspunkte für die kurzfristigen Ziele:

- 14x** Bewertungspunkte für: „Infobroschüre/Jugendwebsite“
- 13x** Bewertungspunkte für: ein Jugendforum
- 12x** Bewertungspunkte für: „AG zur Umsetzung von Jugendprojekten“
- 12x** Bewertungspunkte für: „Neue Vereinsangebote“

##### ✗ Bewertungspunkte für die mittelfristigen Ziele:

- 10x** Bewertungspunkte für: „AG zur Umsetzung von Jugendprojekten“
- 10x** Bewertungspunkte für: „Engagement Jgdl. für Jugendprojekte unterstützen“
- 10x** Bewertungspunkte für: „Unterstützung der Kommune Jugendräume/Treff“
- 9x** Bewertungspunkte: „Festes Geld der Kommune für Jugendprojekte“
- 9x** Bewertungspunkte: „Jugendkulturangebote“

##### ✗ Bewertungspunkte für die langfristigen Ziele:

- 14x** Bewertungspunkte für: „(Abenteuer)- Spielplatz für Ältere“ (10 - 14 Jahre)
- 13x** Bewertungspunkte für : „ Kletterwände“
- 10x** Bewertungspunkte für: „Unterstützung Kommune für Jugendräume/Treff“

#### 4.4 Zielfindungsraster in Ingoldingen 20.11.2012

Themenfelder Jugendbefragung 2012	Kurzfristige Ziele (1 Jahr)	Mittelfristige Ziele (2 J.)	Langfristige Ziele (2-3 J.)	Gesamt	Akteure Kooperationspartner	Vorgehensweise Methoden
Grundlage Frage 2.5 Einzelbewertungen und Frage 2.9 in 2 Jahren wichtig?						
<b>1. Freizeitangebote</b>	1x	8x	-	9x		
Abenteuerspielplatz für Ältere	-	1x	<b>14x Rang1</b>	15x	Kommunen, Grünplanung/Bauamt	interkommunal (Gelände; GR-Beschluß)
Überdachte Treffs im Freien	1x	-	-	1x	Kommune, Bauamt	
<b>2. Sportangebote</b>	-	-	-	-		
Kletterwände	-	7x	<b>13x Rang 2</b>	<b>Rang 2 20x</b>	Kommune	Gelände, Sponsor, GR
BMX- Bahn	-	-	-	-	Kommune, Projektgruppe Jugendliche	Gelände, Sponsor, GR
Skaterplatz	7x	4x	7x	18x	Kommune, Projektgruppe Jugendliche	Gelände, Sponsor, GR
Basketball/Handballplatz	6x	6x	4x	16x	Kommune, Sportvereine	Gelände, Sponsor, GR
Neue Vereinsangebote (Tanz - AG o. ä.)	<b>Rang 3 12x</b>	4x	3x	<b>Rang 3 19x</b>	Kommune, (Sport)Vereine, Initiativen, Angebote junge VHS?	Anschreiben an die Vereine (VHS) zu den Ergebnissen
Grundlage Frage 5.1 Kommune - Welche Unterstützung?						
<b>(3. und 1.) Jugendräume Jugendtreff und Jugendengagement</b>	2x	<b>Rang 2 10x</b>	-	12x	Kommune, Projektgruppe Jugendliche, Sponsoren	Gebäude/Haus/Räume; Diskussion selbstverwaltet/Hauptamtli- cher Träger?
<b>2. Festes Geld der Kommune für Jugendprojekte</b>	-	<b>Rang 3 9x</b>	-	9x	Kommune, Beschluß Gemeinderat	Einbringen in den GR (alle Projektgruppenvorschläge- Kulturbudget)
<b>3. Informationsbroschüre Jugendwebsite</b>	<b>Rang 1 14x</b>	-	5x	19x	Kommune, Internetbeauftragter, Stadtmarketing, Jugendliche	
<b>(4. und 5.) AG für Umsetzung einzelner Jugendprojekte und Jugendengagement</b>	<b>Rang 3 12x</b>	<b>Rang 1 10x</b>	-	<b>Rang1 22x</b>	Kommune, s. schon aufgelistete Projektgruppen und weitere	
<b>5. Jugendkulturtag</b>	4x	-	-	4	Kommune, Vereine, Initiativen, Jugendliche, Sponsor	

#### 4.4 Zielfindungsraster in Ingoldingen 20.11.2012

Themenfelder Jugendbefragung 2012	Kurzfristige Ziele (1 Jahr)	Mittelfristige Ziele (2 J.)	Langfristige Ziele (2-3 J.)		Akteure Kooperationspartner	Methoden
Grundlage Frage 2.5 Einzelbewertungen und 2.9 in 2 Jahren wichtig?						
<b>5. Jugendkulturangebote</b>	3x	<b>Rang 3 9x</b>	–	12x		
Kino- und Filmangebote	–	6x	3x	9x	? (Kinomobil)	
Musikkonzerte/Bands	11x	5x	1x	17x	Kommune, Stadtmarketing, Projektgruppe Jugendliche, Sponsoren	
Discoververanstaltungen	–	2x	–	2x	(Musik)vereine, KLJB's? Projektgruppe Jugendliche	
Künstlerische Angebote	–	7x	2x	9x	Angebote junge VHS? Cafe Blumentopf? Schule?	
Grundlage Frage 7.1 Jugendengagement für was?						
<b>1. Hilfe für Projekte im Ausland</b>	7x	–	–	7x	Kommune? Cafe Blumentopf?, Projektgruppe	
<b>2. Jugendräume/Jugendtreff</b>	1x	2x	<b>10x Rang 3</b>	13x	Kommune? KLJB's? Schule? Initiativen?	
<b>3. Schulsanitäter</b>	5x	2x	–	7x	s. aufgelistete Projektgruppen - Initiator, Koordination?	
<b>4. Spielplatzgestaltungen</b>	–	2x	7x	9x	Kirchen, Institutionen, Taschengeldjobvermittlung?	
<b>5. AG zur Umsetzung von Jugendprojekten</b>	–	<b>Rang 1 10x</b>	–	10x	Initiative gründen? Wer?	
Grundlage Frage 8.1 Teilnahme Jugendforum und Sonstiges						
Jugendforum	<b>Rang 2 13x</b>	6x	–	<b>Rang 3 19x</b>	Kommune, Kreisjugendbeauftragte	Vorstellung Ergebnisse Jugendbefragung-Potenziale Jugendprojekte
Jugendvertretung - Wie?	–	5x	3x	8x	Kommune, interessierte Jugendliche	Offene Diskussion mit Jugendlichen - Wie?
Sonstiges:			7x - Welche Inhalte?	7x		

## 5. Jugendbefragung – Ergebnisse der 3 Schulen

### 5.1 Fragebogenauswertung

Ende Juli 2012 fand an den 3 Schussenrieder Schulen und bei den KLJB - Gruppen in Ingoldingen eine Jugendbefragung statt. Diese Auswertungsergebnisse werden hier nachfolgend dargestellt, anhand der im Fragebogen vorgegebenen Nummerierungen der Fragen 1.1. ff. - Frage 8.1.

#### ✗ Abkürzungserläuterungen

KA: bedeutet im Fragebogen keine Angabe zur gestellten Frage

N: Bedeutet die jeweilige Grundgesamtheit

Für den Sozialraum gesamt ergibt sich eine Grundgesamtheit von N = 362

Für die Stadt Bad Schussenried ergibt sich eine Grundgesamtheit von N = 238

Für die Gemeinde Ingoldingen ergibt sich eine Grundgesamtheit von N = 124

### Mitwirkung zu Jugendthemen? - Ich bin dabei!



#### ✗ Versand und Rücklaufquote der Jugendbefragung

Rücklaufquote Jugendbefragung	Versand	Rücklauf	Prozent
Rücklauf mit allen (zzgl. selbständigen) Gemeinden	585	447	76%
Ausgewählte Grundgesamtheit nur Bad Schussenried und Ingoldingen (abzgl. 85 Bögen)	585	362	62%

✗ Besonderheit: Es wurden 85 Fragebögen aussortiert (Verteilung 72 Realschule und 13 Caspar- Mohr Gymnasium, da es sich hier um selbständige Gemeinden und Kleingemeinden handelt die nicht zielorientiert zu Bad Schussenried und Ingoldingen gehören. Weiter konnten die Klassen 10 bei der Befragung/Realschule nicht mehr vor den Sommerferien erreicht werden, hier wurden im Versand 79 Schüler weniger eingerechnet.

### Frage 1.1 Geschlecht und Alter der befragten Jugendlichen

**47%** der befragten Jugendlichen waren männlich

**53%** der befragten Jugendlichen waren weiblich

**89%** Rücklauf kam aus der Altersklasse Jugendlicher von **12 - 16 Jahren** (322x)

**✗ Anmerkung:**

Die hier genannte **Verteilung** der Altersgruppierungen ist bei der Bewertung der Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote mit zu berücksichtigen.

### Frage 1.2/1.3 In welche Schule und in welche Schulklasse gehst Du?

**Tabelle 1**

1.2 In welche Schule gehst Du?	Drümmelbergschule	Jakob-Emele RS	Caspar- Mohr	Klasse gesamt
	<b>110 (31)</b>	<b>117(28)</b>	<b>81(11)</b>	<b>308 (70)</b>
1.3 In welche Klasse gehst Du?				
Klasse 6	24	24	20	68
Klasse 7	36	24	21	81
Klasse 8	31	33	18	82
Klasse 9	19	36	15	70
Klasse 10			7	<b>7</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>110</b>	<b>117</b>	<b>81</b>	<b>308</b>
Schulanteil Ingoldingen				
KLJB` s - Ingoldingen				<b>54</b>
Rücklauf Gesamt				<b>362</b>

Der Ingoldinger Anteil Schulen, zzgl. KLJB`s gesamt entspricht den blauen Daten (**N=124**)

### Frage 1.4 Aus welchem Land kommst Du, bzw. deine Eltern? (KA 17)

**Bad Schussenried:** Eltern mit Migrationshintergrund: **42,8%**  
Jugendliche selbst: **4,6%**

**Ingoldingen:** Eltern mit Migrationshintergrund: **5,6 %**  
Jugendliche selbst: **keinen 0, - %**

**Sozialraum gesamt:** (Veränderte GS/N= ca.1086): **11,0 %**

**✗** Ein Migrationshintergrund besteht aus folgenden Ländern: (KA 20x)

**Türkei (30x), Italien (11x), Kosovo (11x),** Russland (7x), Bosnien (7x), Rumänien (6x), Kroatien (5x), Kasachstan (5x), Polen (2x), Portugal (2x) Syrien(2x),Usbekistan (2x), USA (1x), Afrika (1x), Ägypten (1x), Frankreich (1x), Sonstige (6x)

### Frage 1.5 Welche Sprache spricht ihr am häufigsten zu Hause?

Die häufigste Sprache zu Hause ist Deutsch, in einigen Familien wird zweisprachig gesprochen, nur ein geringer Prozentsatz spricht zu Hause vorrangig die Herkunftssprache.

## Frage 1.6 Wo wohnst Du? (KA:0)

Tabelle 2

Teilorte	Bad - Schussenried gesamt	Teilorte	Ingoldingen gesamt
Bad Schussenried	<b>146</b>	Winterstettendorf	<b>30</b>
Reichenbach	22	Ingoldingen	29
Steinhausen	18	Winterstettenstadt	27
Otterswang	16	Muttensweiler	17
Kürnbach	7	Sonstige Außenstelle	9
Roppertsweiler	4	Furtteilorte	8
Kleinwinnaden	5	Degernau	3
Sonstige (Torfwerk, Lauhaus, Lufthütte)	7	Grodtt	1
Hopferbach	5		
Olzreute	4		
Sattenbeuren	4		
Gesamt:	<b>238</b>	Gesamt:	<b>124</b>

## Frage 2.1 Welche Hobbys hast Du? (KA: 0)

Tabelle 3

Hobby	Bad - Sch`ried	Ingoldingen	Gesamt	Hobby	BS	Ingo	Gesamt
Skaten	25	17	42	Clique	76	48	124
Joggen	71	27	98	Partys	94	56	150
Lesen	75	41	116	Filme/Videos	76	46	122
Tiere	57	22	79	Fußball	<b>115</b>	61	<b>176</b>
Singen	41	36	77	Ski/Snowboard	65	27	92
Reiten	28	15	43	Musik hören	<b>159</b>	<b>91</b>	<b>250</b>
Inliner	50	46	96	Verein	121	<b>66</b>	<b>187</b>
Tanzen	42	19	61	Freunde treffen	<b>178</b>	<b>98</b>	<b>276</b>
Chatten	<b>99</b>	46	145	Malen/Gestalten	29	18	47
Kino	<b>99</b>	53	152	Schwimmen	98	52	150
Reisen	39	35	74	Leichtathletik	15	4	19
Kochen	27	33	60	Musik machen	67	<b>62</b>	129
Rad fahren	99	<b>64</b>	<b>163</b>	Jugendgruppe	21	41	62
Klettern	36	14	50				
Facebook	<b>125</b>	62	<b>187</b>				

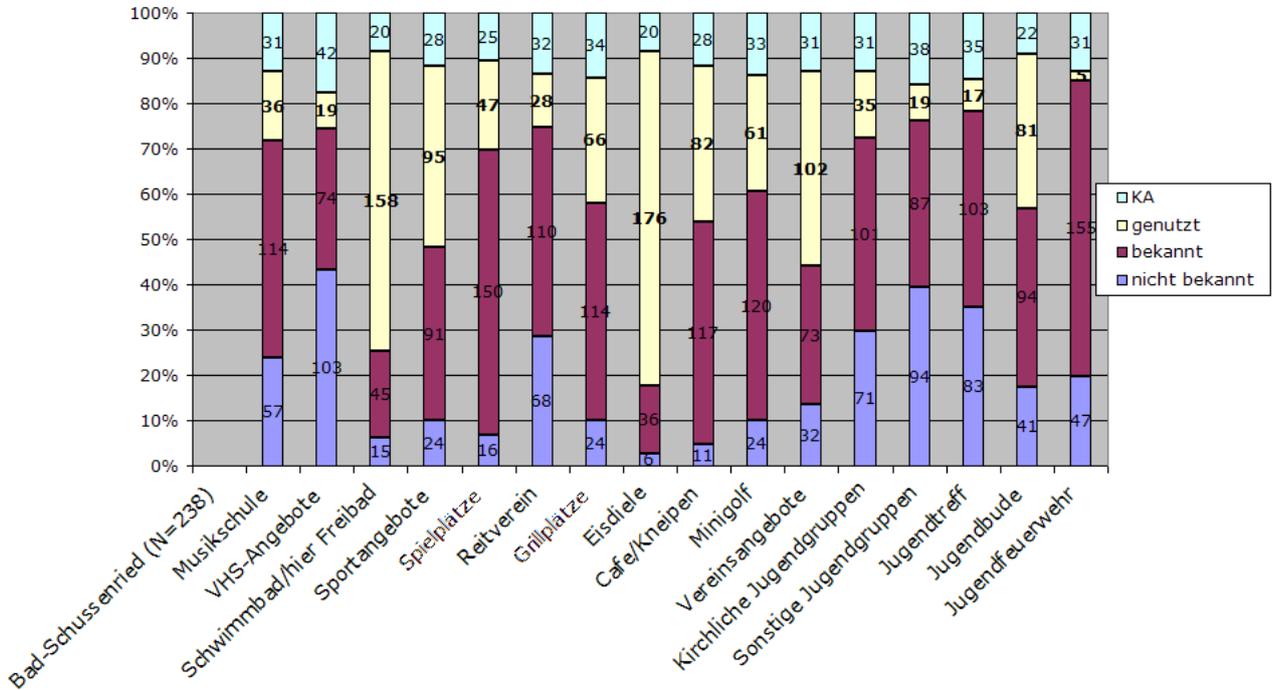
Die beliebtesten Hobbys sind: **Freunde treffen (276x), Musik hören (250x), Vereine und Facebook (jeweils 187x), Fußball (176x), Rad fahren (163x).**

### Sonstige Hobbys gesamt für Bad Schussenried und Ingoldingen

Bogenschießen, Tischtennis (8x) PC, Tennis (8x) Volleyball (8x) Takwandoe (4x) Angeln (3x) Badminton spielen (3x), Voltigieren (2x) Basketball (3x), Klavierspielen (3x), Zocken am PC (2x) allgemein Internet (2x) Bude gehen (2x) Alkohol (2x) Kunstturnen, Mountainbiken (2x) Modellfliegen (2x), Chillen (2x), Waveboard fahren(2x), Boxen (2x) Kickboxen (2x) Parcour laufen, Schrauben, Schreiben, Handball, Fitnesscenter, Querflöte, Gleitschirmfliegen, Tauchen, Trampolin springen, Rauchen, Baseball, Eislaufen, Klavier spielen, BMX, Motocross, Lego –Technik, Tae Bo

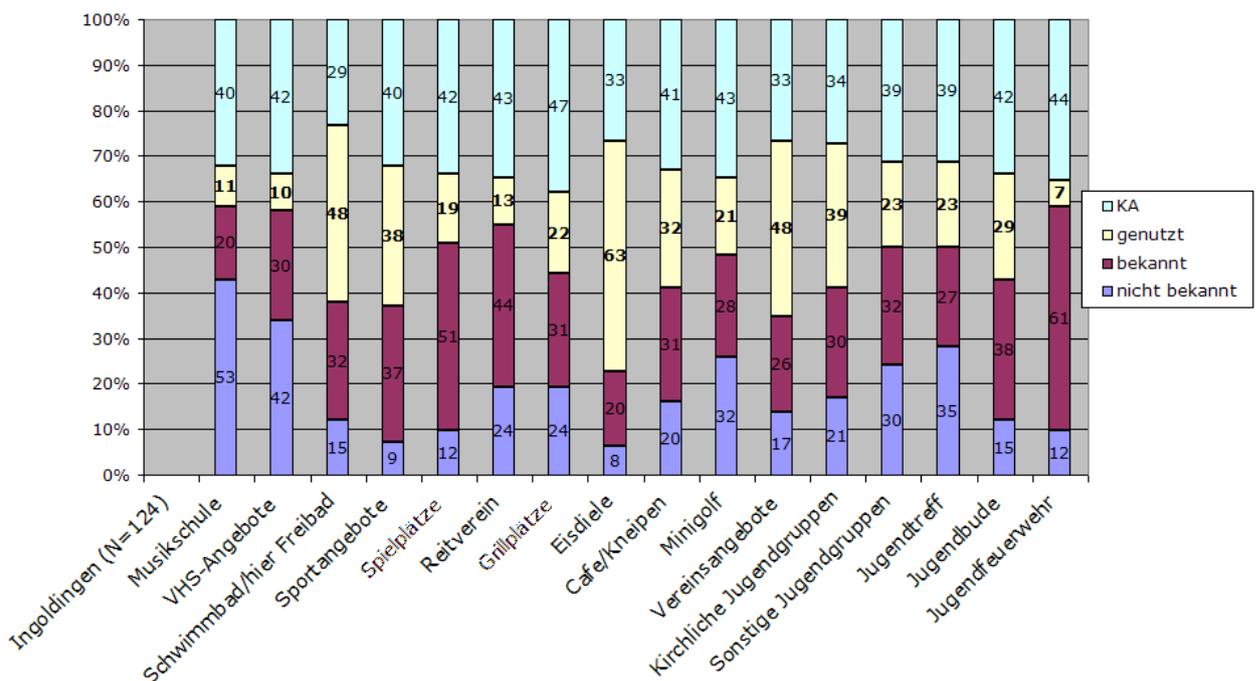
**Frage 2.2 Wo verbringst Du deine Freizeit? Bad Schussenried  
Welche Freizeitangebote für Jugendliche kennst und nutzt Du?**

2.2 Wo verbringst Du deine Freizeit? BS



**Frage 2.2 Wo verbringst Du deine Freizeit? Ingoldingen  
Welche Freizeitangebote für Jugendliche kennst und nutzt Du?**

2.2 Wo verbringst Du deine Freizeit? Ingo



## ✘ Anmerkungen

Die **Eisdiele (66%)** das **Freibad (57%)** und **Vereinsangebote (41,4%)** sind die höchsten Nennungen bei der Nutzung der Jugendangebote zur Freizeitgestaltung in beiden Gemeinden, gefolgt von **Sportangeboten (36,7%)**.

Ein sehr **hohen Bekanntheit (36,5%)** bzw. eine hohe **Nutzung der Jugendbuden (30,4%)** besteht im gesamten Sozialraum.

Die niedrige Bekanntheitsgrade der **VHS – Angebote, (40,3%)** und **sonstige Jugendtreffs (35,6%)** erklären sich daraus, dass es hier nur wenig Angebote für Jugendliche gibt, bzw. nicht ganz klar war, was unter „sonstige“ Jugendtreffs ggf. genau zu verstehen ist. Bei der **Musikschule (30,3%)** besteht in Ingoldingen auch kein Angebot.

## Ergänzung: Nutzung folgender Angebote in Bad Schussenried

### Jugendgruppe

Ministranten Bad - Schussenried (13x) Ministranten Steinhausen (5x) Ministranten (2x) Minis St. Magnus (4x) Minis Otterswang (2x) KLJB Reichenbach (7x) KLJB Steinhausen (4x) KLJB Hochdorf; Jugendrotkreuz BS (2x) An der „Schule“; Konfi – Gruppe; Kinderwoche Bad-Sch`ried

### Jugendtreffs

Offener Treff (3x) Kurpark (2x) „Schule“ (2x) Cafe Blumentopf, Juze Otterswang (3x) Juze Reichenbach (2x) JuKA

### Jugendbude

Schussentalbude (53x) , Bude Bad - Sch`ried, (9x) Bude Otterswang Salenbude (15x), Kleinwinnaden, Jägerbergbude (13x), Bude Fixxle – Reichenbach (8x), Bude Mega Force (2x)

### Vereine:

FV Bad-Sch`ried (45x); TTC Bad-Sch`ried (14x); MV BS (10x) – Jugendkapelle/Stadtkapelle; SV BS (10x); TV BS (7x); TC BS (6x); RV Bad-Sch`ried (5x); MV Unteressendorf (5x); TSV BS (5x); Reitstall Dunzenhausen (4x); MV Reichenbach (4x) -Jugendchor Reichenbach; RMSV Bad-Sch`ried (3x); Badminton BS (3x); SV Muttensweiler (3x); TSV Hochdorf (2x) MV Steinhausen Muttensweiler (2x); TT Otterswang (2x); Jazz- Dance- Gruppe BS (2x); Narrenzunft/Garde BS (2x); MV Steinhausen-Muttensweiler (2x); SV Renhardsweiler (2x); Leichtathletik BS (2x); ASV Otterswang (2x); SV Bad-Buchau (2x); X - Dirt (zukünftiger Verein) 2x; IMS; MK Otterswang; MV Reichenbach; MV Renhardsweiler; TT Aulendorf; Bogenschießen; Young Generation Reichenbach; SSV Ulm (Fußball); Fußball Otterswang; Kirchenchor BS; VHS Balett; FV RV; IBO Ingoldingen - Steinhausen-Muttensweiler; SC Blönried; RV Aulendorf; RV Ingoldingen; SGI BS; Musikschule BS; SSC Bad-Waldsee-Reute; BSV Ennahofen; SV Essendorf

### Sonstige

Fontana in Bad-Sch`ried (4x)- Eisdiele; Öffentliche Plätze (2x) Musikschule; Freibad Schussenried; ABC - Halle Bad – Saalgau

## **Ergänzung: Nutzung folgender Angebote in Ingoldingen**

### **Jugendgruppe:**

KLJB/BDL Winterstettendorf (14x), KLJB Ingoldingen (13x), Jugendgruppe Steinhausen (13), Ministranten Winterstettendorf (7x), Ministranten Ingoldingen (5x) KLJB/BDL W-Stadt (4x), Ministranten Winterstettenstadt (3x), Speicher W - Stadt (2x), Ministranten Muttensweiler (2x), Minis Muttensweiler (2x), Landjugend Steinhausen (2x), KLJB Steinhausen, KLJB Muttensweiler, KIJB Hochdorf,

### **Jugendtreffs:**

KiGru Winterstettendorf (8x), JuKA 8x, Bruderklusheim (4x), Kappel, Muttensweiler - Steinhausen, offener Treff Drümmelbergschule, Jugendclub,

### **Jugendbude:**

Jägerbergbude (13x), Rißtalbude (13x), Schussentalbude (5x), Salenbude (5x) Bude W - Stadt (3x), Bude Wettenberg (2x), Höllabude (2x), Bude Degernau (2x) Schwemme, Kistenbude, Bude Mega Force -U-Dorf, Bude Muttensweiler, Bude Steinhausen,

### **Vereine:**

MV Winterstettendorf (14x), SV Ingoldingen (14x), MV Winterstettenstadt (14x) FVs A - Mädchen (15J) und MV (6x), IMS - Muttensweiler (5x), MV Ingoldingen (3x), TSV Hochdorf (3x), Bogenverein Essendorf, Sing SG W-Stadt (3x), Blechlawine? ISV (2x), Muttensweiler, SV Winterstettenstadt, (2x) Jugendfeuerwehr Ingo, Fußballverein Bad-Sch`ried, SGM Winterstetten, Reit-Fahrverein Ingoldingen, Reitverein Bad-Sch`ried, ITT Oberessendorf, FC Mittelbiberach, Volleyballverein Ingo - Muttensweiler, Sängerkranz W - Stadt, Tennisclub Muttensweiler,

### **Sonstige:**

Buchau/Kappel, Winterstettenstadt, Ingoldingen, bei mir zu Hause treffen, Musikverein Winterstettendorf,

**Frage 2. 3      Wie bewertest Du insgesamt das Angebot an Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangeboten für Jugendliche?**

**Bad Schussenried Angebote      Altersgruppe 12 - 14 Jahre:**

**44,5 %**    bewerten die Gesamtangebote als Stärke  
**38,2%**    bewerten die Gesamtangebote als Schwäche  
**13,0%**    antworten mit „weiß nicht“    und    **4,3%**    machen keine Angabe

**Bad Schussenried Angebote      Altersgruppe 15 - 18 Jahre:**

**40,8 %**    bewerten die Gesamtangebote als Stärke  
**25,6%**    bewerten die Gesamtangebote als Schwäche  
**16,0%**    antworten mit „weiß nicht“    und    **17,6%**    machen keine Angabe

**Ingoldingen Angebote      Altersgruppe 12 - 14 Jahre:**

**48,4 %**    bewerten die Gesamtangebote als Stärke  
**30,6%**    bewerten die Gesamtangebote als Schwäche  
**12,0%**    antworten mit „weiß nicht“    und    **9,0%**    machen keine Angabe

**Ingoldingen Angebote      Altersgruppe 15 - 18 Jahre:**

**32,3 %**    bewerten die Gesamtangebote als Stärke  
**38,7%**    bewerten die Gesamtangebote als Schwäche  
**14,5%**    antworten mit „weiß nicht“    und    **14,5%**    machen keine Angabe (KA)

**Frage 2.4    Wie kommst Du überwiegend zu den Orten, an denen Du deine Freizeit verbringst?**

**Tabelle 4**

<b>2.4 Mobilität zum Freizeitangebot?</b>	<b>Bad Sch`ried</b>	<b>Ingoldingen</b>	<b>Gesamt</b>	
<b>Fahrrad</b>	196	96	292	<b>Rang 1</b>
zu Fuß	135	67	202	Rang 3
Taxidienst Eltern	131	72	203	Rang 2
Bus/Zug	89	59	148	Rang 4
Mitfahrgelegenheit/Freunde	76	53	129	Rang 5
Mofa/Moped/Roller	15	16	31	Rang 6

**Frage 2.5      Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche in Bad Schussenried?**

**Tabelle 5    Bad Schussenried**

2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel-Sport-Freizeit und Kulturangebote?	trifft zu	trifft eher zu	Stärke	Rang	trifft eher nicht zu	Angebote fehlen	Schwäche	Rang	weiß nicht	KA
<b>Bad-Schussenried (N=238)</b>										
Spielplätze	97	73	170	Rang 2	28	5	33		24	11
Abenteuerspielplätze für Ältere	6	8	14		72	89	161	Rang 4	40	23
Fußball/Sportplätze	153	49	202	Rang 1	6	1	7		12	17
Grillstellen	68	85	153	Rang 4	38	11	49		24	12
Ferienangebote 12-14-Jahre	46	29	75		56	23	79		79	5
Ferienangebote 15-18-Jahre	25	22	47		49	27	76		89	26
Partys für Jugendliche unter 16 J.	41	27	68		46	63	109		51	10
Partys für Jugendliche über 16 J.	61	55	116	Rang 6	22	15	37		66	19
Musikkonzerte/Bands	19	32	51		72	51	123	Rang 8	56	8
Angebote der jungen VHS	22	31	53		31	19	50		121	14
Angebote von Vereinen	92	64	156	Rang 3	18	13	31		40	11
Discoververanstaltungen	20	30	50		64	52	116	Rang 10	63	9
Tischtennisplatten im Freien	73	68	141	Rang 5	36	16	52		42	3
Skaterplatz	8	7	15		47	118	165	Rang 2	46	12
BMX-Bahn	10	11	21		38	113	151	Rang 5	45	21
Kletterwände	13	12	25		60	106	166	Rang 1	43	4
Jugendtreff/Jugendcafe	34	65	99	Rang 9	42	43	85		38	16
Überdachte Treffs im Freien	22	17	39		68	57	125	Rang 7	63	11
Basketball/Handballplatz	21	17	38		53	88	141	Rang 6	55	4
Attraktive (Spiel)Schulhöfe	35	51	86	Rang 10	65	34	99		39	14
Räume für Veranstaltungen	47	64	111	Rang 8	43	28	71		45	11
Kino/Filmangebote	21	19	40		47	115	162	Rang 3	28	8
Künstlerische Angebote	15	18	33		49	70	119	Rang 9	80	6
Handwerkliche Angebote	15	22	37		48	52	100		90	11
Minigolfanlage	68	47	115	Rang 7	50	42	92		29	2

**Frage 2.5      Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche in Ingoldingen?**

**Tabelle 6   Ingoldingen**

2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel-Sport-Freizeit und Kulturangebote?	trifft zu	trifft eher zu	Stärke	Rang	trifft eher nicht zu	Angebote fehlen	Schwäche	Rang	weiß nicht	KA
<b>Ingoldingen (N=124)</b>										
Spielplätze	57	28	85	Rang 2	12	9	21		12	6
Abenteuerspielplätze für Ältere	3	5	8		36	48	84	Rang 1	19	13
Fußball/Sportplätze	75	26	101	Rang 1	11	1	12		5	6
Grillstellen	29	26	55	Rang 5	25	19	44		18	7
Ferienangebote 12-14-Jahre	29	26	55	Rang 5	23	9	32		26	11
Ferienangebote 15-18-Jahre	12	17	29		32	17	49		35	11
Partys für Jugendliche unter 16 J.	17	15	32	Rang 10	25	32	57	Rang 7	23	12
Partys für Jugendliche über 16 J.	37	30	67	Rang 4	13	8	21		18	18
Musikkonzerte/Bands	21	15	36	Rang 7	30	24	54	Rang 8	24	10
Angebote der jungen VHS	17	18	35	Rang 8	27	6	33		40	16
Angebote von Vereinen	51	29	80	Rang 3	14	5	19		18	7
Discoververanstaltungen	11	17	28		30	29	59	Rang 5	26	11
Tischtennisplatten im Freien	15	12	27		25	33	58	Rang 6	28	11
Skaterplatz	4	6	10		18	26	44		32	38
BMX-Bahn	4	6	10		14	55	69	Rang 3	34	11
Kletterwände	3	8	11		21	48	69	Rang 3	30	14
Jugendtreff/Jugendcafe	17	16	33	Rang 9	23	27	50		33	8
Überdachte Treffs im Freien	7	12	19		23	28	51	Rang 10	42	12
Basketball/Handballplatz	13	12	25		28	25	53	Rang 9	31	15
Attraktive (Spiel)Schulhöfe	24	24	48	Rang 6	27	18	45		16	15
Räume für Veranstaltungen	23	25	48	Rang 6	28	12	40		24	12
Kino/Filmangebote	5	6	11		32	43	75	Rang 2	30	8
Künstlerische Angebote	2	5	7		28	23	51	Rang 10	25	41
Handwerkliche Angebote	8	9	17		25	32	57	Rang 7	36	14
Minigolfanlage	16	16	32	Rang 10	23	37	60	Rang 4	18	14

## 2.6 Handlungsbedarf Sozialraum Gesamt:

Tabelle 7

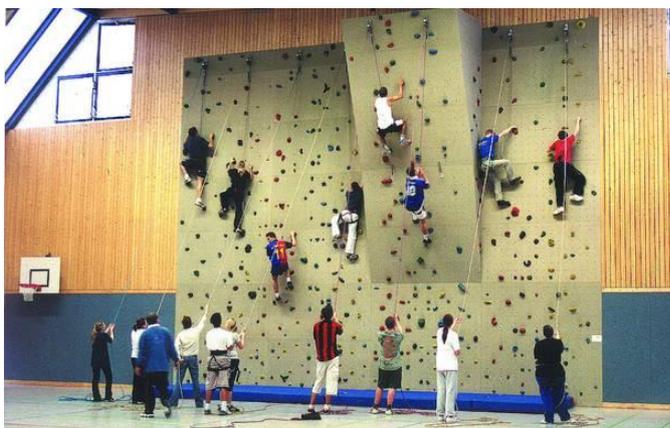
2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel-Sport-Freizeit und Kulturangebote?	Schwäche BS	Schwäche Ingo	Gesamt	Prozent	Rang
Abenteuerspielplätze für Ältere	161	84	<b>245</b>	76%	<b>Rang 1</b>
Kino/Filmangebote	162	75	<b>237</b>	65,50%	<b>Rang 2</b>
Kletterwände	166	69	<b>235</b>	65,00%	<b>Rang 3</b>
BMX-Bahn	151	69	<b>220</b>	60,80%	<b>Rang 4</b>
Skaterplatz	165	44	<b>209</b>	57,70%	<b>Rang 5</b>
Basketball/Handballplatz	141	53	<b>194</b>	53,60%	<b>Rang 6</b>
Musikkonzerte/Bands	123	54	<b>177</b>	48,90%	<b>Rang 7</b>
Überdachte Treffs im Freien	125	51	<b>176</b>	48,60%	<b>Rang 8</b>
Discoververanstaltungen	116	59	<b>175</b>	48,30%	<b>Rang 9</b>
Künstlerische Angebote	119	51	<b>170</b>	47,00%	<b>Rang 10</b>
Partys für Jugendliche unter 16 J.	109	57	166		
Handwerkliche Angebote	100	57	157		
Minigolfanlage	92	60	152		
Attraktive (Spiel)Schulhöfe	99	45	144		
Jugendtreff/Jugendcafe	85	50	135		
Ferienangebote 15-18-Jahre	76	49	125		
Ferienangebote 12-14-Jahre	79	32	111		
Tischtennisplatten im Freien	52	58	110		
Grillstellen	49	44	93		
Angebote der jungen VHS	50	33	83		
Partys für Jugendliche über 16 J.	37	21	58		
Spielplätze	33	21	54		
Angebote von Vereinen	31	19	50		
Fußball/Sportplätze	7	12	19		



**Frage 2.7**      **Es fehlt für die Altersgruppe der 12 - 14 - Jährigen in Bad Schussenried und Ingoldingen folgendes:**

**Tabelle 8**

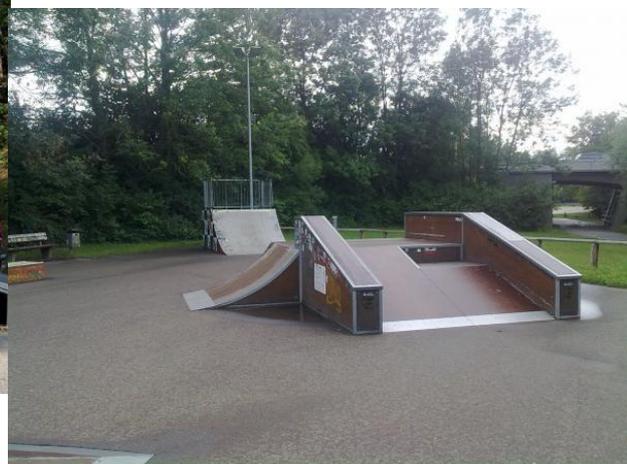
<b>Frage Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote für 12-14 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Bemerkungen</b>
Kino	<b>35x</b>	auch wenn es nur klein wäre
Partys für 12-15 Jährige	<b>23x</b>	
Discos 12-15 Jahre	<b>19x</b>	Alkoholfreie Getränke
Skaterplatz	<b>18x</b>	
Abenteuerspielplatz	<b>16x</b>	Mit interessanten Angeboten
BMX - Bahn	<b>14x</b>	
Jugendtreffs	<b>13x</b>	Auch in kleineren Ortschaften
H+M (Jugendmode) oder C+A	<b>11x</b>	
Kletterhalle/Kletterwand	<b>11x</b>	
Jugendbude oder KLJB für Jüngere	<b>10x</b>	Schon mit 14 J. in die Bude
Mc. Donalds	<b>10x</b>	
Hallenbad	<b>9x</b>	
Neue Fußballtore	<b>8x</b>	Ortsteil Reichenbach
Neue Minigolfanlage	<b>6x</b>	Schon seit 2 J. geschlossen!
Ferienangebote	<b>5x</b>	
Bücherei/Bibliothek	<b>4x</b>	
Kunst - Zeichenkurse - AG´s	<b>4x</b>	Kurse die stattfinden!
Sprungtürme im Freibad	<b>4x</b>	
Musikschule in Ingoldingen	<b>3x</b>	
Gokartbahn	<b>2x</b>	
Spielereparks	<b>2x</b>	
Einmalige Nennungen	<b>28x</b>	



**Frage 2.8 Es fehlt für die Altersgruppe der 15 – 18 jährigen in Bad Schussenried und Ingoldingen folgendes:**

**Tabelle 9**

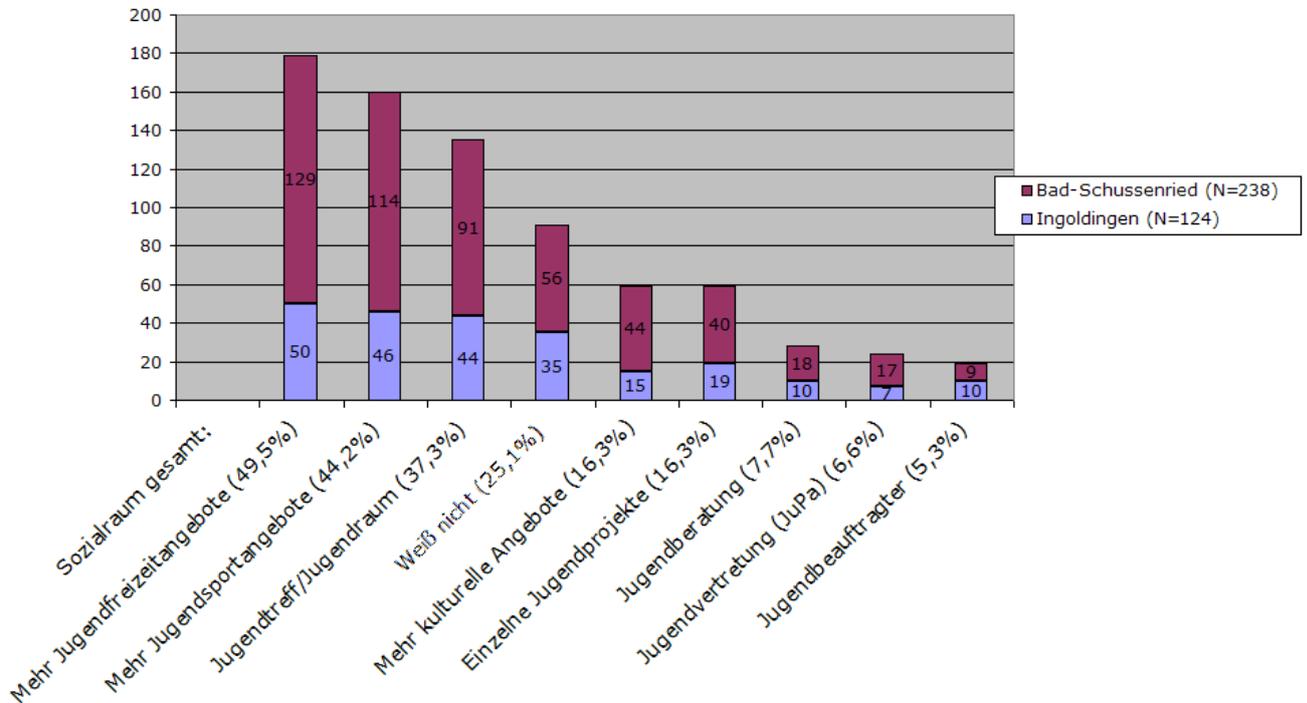
<b>Frage Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote für 15-18 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Bemerkungen</b>
Partys	<b>26x</b>	Auch für unter 16 J.
Kino	<b>15x</b>	
Jugendcafe/Jugendtreff	<b>15x</b>	Nicht spießig, ab 15 Jahre
Mc. Donald	<b>14x</b>	Statt Mensa (2x)
Skaterplatz	<b>11x</b>	
Kletterpark/Kletterangebot	<b>11x</b>	
Disco	<b>11x</b>	
BMX-Bahn	<b>7x</b>	
Mehr Jugendangebote 15 - 18 J.	<b>7x</b>	
Hallenbad	<b>6x</b>	
Überdachte Chillplätze	<b>6x</b>	
Schönes Freibad	<b>5x</b>	Beheiztes Becken, Überdachung
Club/Bar	<b>5x</b>	Ab 16 Jahre
Bude in Ingoldingen	<b>5x</b>	
Konzerte/Bands	<b>5x</b>	
Attraktive Minigolfanlage	<b>5x</b>	Seit 2 Jahren dauernd zu!
Tanzangebote	<b>4x</b>	
Ähnliches wie KLJB	<b>3x</b>	Angebot für 12-15 Jahre
Bücherei	<b>3x</b>	
Gelände/Platz für Jugendliche	<b>2x</b>	Mietbar; mit Stromversorgung
Kunst-Zeichenkurse	<b>2x</b>	
Angebote im Winter	<b>2x</b>	
<b>Einmalige Nennungen</b>	<b>14x</b>	Oft mehr Sportangebote



**Frage 2.9 Welche Angebote wären Dir in Bad Schussenried und**

## Ingoldingen in den nächsten 2 Jahren besonders wichtig?

**2.9 Jugendthemen nächste 2 Jahre - Sozialraum gesamt**



✘ Hier besteht in beiden Kommunen eine Übereinstimmung bei den Rängen 1 – 3.

**Rang 1: Mehr Jugendfreizeitangebote**

**Rang 2: Mehr Jugendsportangebote**

**Rang 3: Angebote von Jugendräumen/Jugendtreff**

**Tabelle 10**

2.9 Jugendthemen nächste 2 Jahre?	Gesamt (N=362)	Rang
<b>Sozialraum gesamt:</b>		
<b>Mehr Jugendfreizeitangebote (49,5%)</b>	<b>179</b>	<b>Rang 1</b>
<b>Mehr Jugendsportangebote (44,2%)</b>	<b>160</b>	<b>Rang 2</b>
<b>Jugendtreff/Jugendraum (37,3%)</b>	<b>135</b>	<b>Rang 3</b>
<b>Weiß nicht (25,1%)</b>	<b>91</b>	<b>Rang 4</b>
Mehr kulturelle Angebote (16,3%)	<b>59</b>	Rang 5
Einzelne Jugendprojekte (16,3%)	<b>59</b>	Rang 5
Jugendberatung (7,7%)	28	Rang 6
Jugendvertretung (JuPa) (6,6%)	24	Rang 7
Jugendbeauftragter (5,3%)	19	Rang 8

### Frage 3.1 Bist Du Mitglied in einem Verein oder einer Jugendgruppe?

(Mehrfachnennung)

Tabelle 11

3.1 Mitglied im Verein?	Bad - Sch`ried	Ingoldingen	Gesamt	Rang
<b>Ja - Mehrfachnennung</b>	<b>183 (KA 1)</b>	<b>102 (KA 2)</b>	<b>285</b>	
<b>Sportverein</b>	<b>85 Rang 1</b>	38	<b>123</b>	<b>Rang1</b>
<b>Fußballverein</b>	<b>72 Rang 2</b>	36	<b>108</b>	<b>Rang 3</b>
<b>Musikverein</b>	<b>53 Rang 3</b>	<b>65 Rang 1</b>	<b>118</b>	<b>Rang2</b>
Reitverein	22	7	29	
Freiwillige Feuerwehr	7	7	14	
<b>Landjugend (KLJB; BDL)</b>	10	<b>46 Rang 2</b>	<b>56</b>	<b>Rang 5</b>
<b>Ministrantengruppe</b>	39	<b>44 Rang 3</b>	<b>83</b>	<b>Rang 4</b>
Jungschar/Jugendgruppe	4	5	9	
Fasnetsverein	36	19	55	
Chor	4	21	25	
Theaterverein	2	3	5	
Rotes Kreuz	6	2	8	

**76,9 %** sind Mitglied in einem Verein in **Bad Schussenried**  
**82,3%** sind Mitglied in einem Verein in **Ingoldingen**  
**78,7%** sind Mitglied im Vereinen im **Sozialraum gesamt**

✗ **21,3%** sind nicht Mitglied, **8%** haben kein Interesse, **7,1%** keine Zeit, **9,6%** kein passendes Angebot und **2,2%** finden zu wenig Infos über die Vereine.

#### Mitgliedschaft in sonstigen Vereinen – Sozialraum Gesamt

Tischtennisverein (6x) Tennisclub BS (4x); Leichtathletikverein (4x); Bogenschießen; (3x); Garde/Tanzen (2x) Handballverein 2x (BB) (2x) Angelverein (2x) Schule, Fitnesscenter, X- dirt, DLRG-Verein, Basketball, MSC Rupertshof, Parcourlaufverein, Schützenverein Unteressendorf MSC - Berkheim, JuKa (2x) Fischerverein, Kinderchor, Volleyballverein, Tennisverein.

### Frage 3.2 Welche Vereine fehlen in Bad Schussenried und Ingoldingen, die Dir gefallen würden?

1. **Handballverein (18x)** – (Gibt es nur in Bad – Buchau)
2. **Tanz Hip-Hop (15x)**
3. **Kletterverein- Kletterschule (15x)**
4. Basketballverein (14x)
5. Mir fehlen keine Vereine (14x)
6. Volleyballverein (7x)
7. Tanzverein (Tanzangebote) (6x)
8. Skaterverein (5x)
9. Boxverein (5x) und Kick-Boxen, Thaiboxen
10. Fitnessverein (5x) auch für Kinder

**Weitere Vereinswünsche:** Kunst - Malverein (4x), DLRG-Schwimmverein (4x), Theaterverein/Gruppe (4x), Parcourlaufangebote (3x), Badmintonverein (3x), Singverein (3x), Baseball (2x), Angelverein für Jugend (2x), Mountainbikeverein (2x), Es sollte Jugendlichen leicht gemacht werden, Vereine zu gründen (2x), Computerverein/Treff (2x), Internetcafe (2x), League of Legends (2x), Break - Dance Tanzgruppe (2x)

**Einmalige Nennungen: (27x )**

**Frage 4.1 Sind kulturelle Angebote in Bad Schussenried und Ingoldingen ausreichend vorhanden? (KA 26x)**

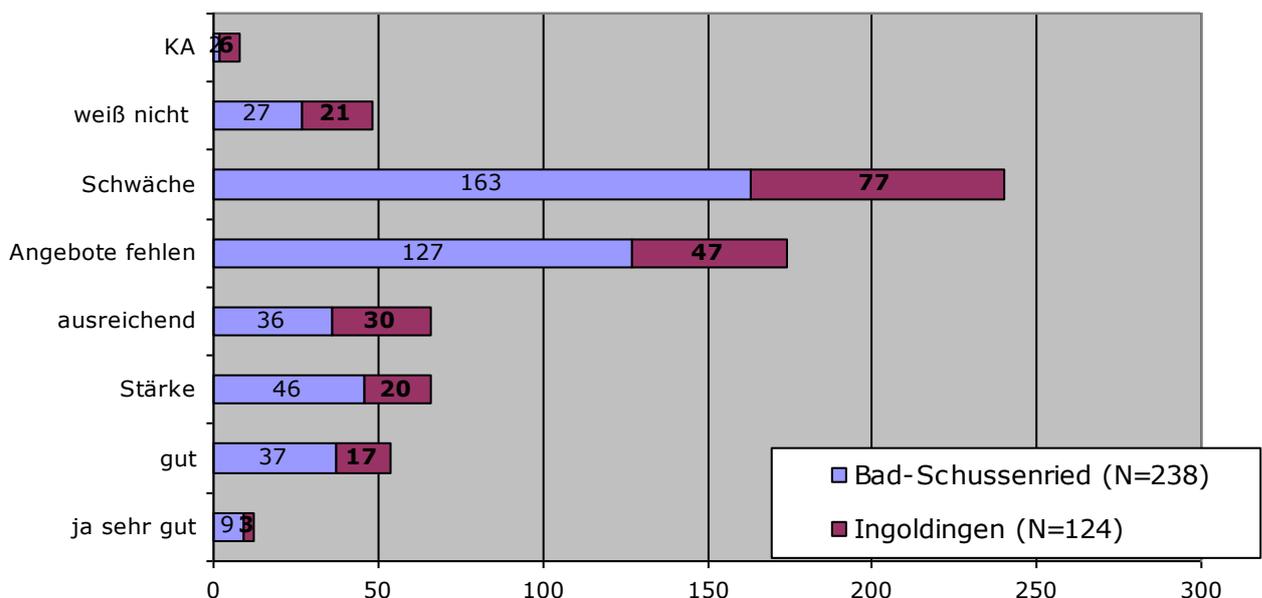
**66,3%** bewerten die kulturellen Angebote als Schwäche

**18,2%** bewerten die kulturellen Angebote als Stärke

**13,2%** antworten mit „weiß nicht“ und

**2,3%** machen keine Angabe

**4.1 Sind kulturelle Angebote ausreichend? Sozialraum gesamt**



**Frage 4.2 Welche Angebote fehlen Dir in Bad Schussenried und Ingoldingen im Kulturbereich? (offene Frage)**

**Rang 1: Kino, Filmvorführungen (63x)** Openair-Kino (2x)

**Rang 2: Konzerte/Musikauftritte/Festivals (46x)** für Jugendliche - von angesagten Bands!; bekanntere Bands, DJ's

**Rang 3: Disco (29x)** auch für unter 16 Jahre

- Weiß nichts/Keine – kein Interesse an Kultur (28x)

**✗ Weitere kulturelle Angebotswünsche:**

- Theater (18x)

- Theatergruppe für Jugendliche (8x) und Kindertheater (3x)

- Bücherei/Bibliothek (10x)
- Tanz und Tanzcliquen (9x)
- Mehr Partys für Jugendliche (7x) z.B. wie Leuchtturmparty
- Discos für Jugendliche 12-15 Jahre! (5x)
- Video (5x)
- Kunst – Malkurse, Werkkurse (5x)
- Vorträge (5x)
- Kulturelle Angebote insgesamt verbessern (4x)
- Mehr Ausgehangebote am Abend (4x)
- Die vorhandenen Angebote sind gut, es sollte einfach mehr davon geben (3x)
- Tanzschule/Tanzauftritte für Mädchen im Alter 12-15 Jahre (3x)
- Türkische Kulturangebote (2x)

**Einmalige Nennungen: (13x)**

**Frage 5.1 Wie können die Verantwortlichen in Bad Schussenried und Ingoldingen eure Jugendinteressen unterstützen?**

Die Bewertung ergibt sich aus den Möglichkeiten **sehr gut** und **geeignet** für Bad Schussenried und Ingoldingen gesamt: Differenziertere Aussagen sind bei den Priorisierungsrastern der jeweiligen AG - Jugendarbeit zu finden.

**Tabelle 12**

<b>5. Unterstützung Jugendthemen - Wie?</b>	<b>sehr gut</b>	<b>geeignet</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Rang</b>	<b>%</b>
<b>Sozialraum gesamt:</b>					
<b>Angebot Jugendtreff/Jugendräume</b>	<b>119</b>	<b>157</b>	<b>276</b>	<b>Rang 1</b>	<b>76,2</b>
<b>Festes Geld für Jugendprojekte Kommune</b>	<b>173</b>	92	<b>265</b>	<b>Rang 2</b>	<b>73,2</b>
<b>Informationabroschüre</b>	61	<b>160</b>	<b>221</b>	<b>Rang 3</b>	<b>61</b>
AG- Umsetzung Jugendprojekte	55	<b>148</b>	<b>203</b>	<b>Rang 4</b>	<b>56</b>
Jugendkulturtag	44	136	180	Rang 5	49,7
Jugendbeauftragter	41	130	171	Rang 6	47,2
<b>Jugendberatungstage</b>	<b>31</b>	<b>133</b>	<b>164</b>	<b>Rang 7</b>	<b>45,3</b>
<b>Jugendvertretung (JuPa)</b>	<b>30</b>	<b>129</b>	<b>159</b>	<b>Rang 8</b>	<b>43,9</b>

**Auf Rang 1** der Unterstützungsangebote liegt das zur Verfügung stellen von **Jugendräumen/Jugendtreffs als Angebote** von Seiten der Kommune.

**Auf Rang 2** rangiert der Wunsch: **Festes Geld** der Kommune für Jugendprojekte

**Auf Rang 3** wird eine **Informationsbroschüre/Jugendwebsite** als Unterstützungsangebot favorisiert.

Die **Jugendvertretung** liegt hier zwar auf **Rang 8**, es werden vorrangig andere kommunale Unterstützungsangebote geäußert, es sind aber auch hier noch **43,9%** der befragten Jugendlichen, die eine Jugendvertretung als Unterstützung für Jugendinteressen geeignet finden würden.

## Jugendhaus in Tübingen



### Frage 5.2 Wo gehst Du hin, wenn Du Probleme hast und selbst Unterstützung brauchst? (Mehrfachnennung)

- Rang 1: Kontakte zu Freunden (278x)
- Rang 2: Kontakte zu den Eltern (257x)
- Rang 3: Reagiere mich sportlich ab (107x)
- Rang 4: Ziehe mich zurück (84x)
- Rang 5: Andere Vertrauensperson (67x)
- Rang 5: Freunde in Facebook (67x)

### Frage 6.1 Wie bewertest Du die Ausbildungssituation in Bad Schussenried und Ingoldingen?

Diese Fragestellung (zzgl. Frage 6.2.) konnte wegen einer zu geringen Grundgesamtheit nicht als repräsentative Aussage herangezogen werden. (Fehlen der 10. Klassen; häufig wurden dazu keine Angaben (KA) gemacht)

### Frage 7.1 Zu welchen Themen bist Du schon aktiv oder würdest dich vielleicht gerne einsetzen/engagieren?

Tabelle 13

Jugendengagement - Für was?	Bin aktiv	würde mich engagieren	Kein Interesse	Gesamt	KA	Rang
<b>Sozialraum gesamt (N=362)</b>						
Jugendräume/Jugentreff	42	133	132	307	55	Rang 1
Hilfe für Projekte im Ausland	21	131	150	302	60	Rang 2
Einzelne, begrenzte Jugendprojekte	21	105	173	299	63	Rang 3
Tierschutz (Krötenwanderung o. ä.)	16	96	195	307	55	Rang 4
Sozialer Bereich (z.B. Kinder; ältere Menschen)	53	92	163	308	54	Rang 5
Schule (SMV oder Projekte)	63	85	147	295	67	Rang 6
Spielplatzgestaltungen	5	81	208	294	68	Rang 7
Initiative (z.B. Theatergruppe o.ä.)	20	79	197	296	66	Rang 8
Rotes Kreuz/Schulsanitäter	21	79	198	298	64	Rang 8
Umweltschutz (Müllsammeln, o. ä.)	13	75	208	296	66	Rang 9
Vereine	177	59	60	296	66	Rang 10
Jugendpolitik (JuPa, Jugendgemeinderat)	6	54	234	294	68	Rang 11
Feuerwehr	15	52	227	294	68	Rang 12
Kirche (KLJB, Jugendgruppe, Ministranten)	99	36	172	307	55	Rang 13

Es würden sich **36,7 % der Jugendlichen für Jugendräume/Jugendtreff** engagieren, **36,2%** für Hilfen für **Projekte im Ausland**, **29%** der Jugendlichen für einzelne, begrenzte **Jugendprojekte**, **26,5%** der Jugendlichen für den **Tierschutz** und **25,4%** für Projekte im **sozialen Bereichen**.

Den **geringsten Zuspruch** an Engagement erhält die Bereitschaft für **Jugendpolitik (JuPa) 64,6%** mit der Aussage **kein Interesse**, gefolgt von 62,7% bei der Feuerwehr und jeweils 57,5% beim Umweltschutz und den Spielplatzgestaltungen.

Allerdings sind die hier geringen Engagementpotenziale durchaus auch als Potenziale zu gewichten, so würden sich immerhin **14,9 %** der Jugendlichen (54x) noch für Jugendpolitik engagieren.

**Frage 7.2 Wenn Du nicht aktiv bist und dich nicht einbringen möchtest, warum?**

**Tabelle 14**

<b>7.2 Kein Engagement - Gründe</b>	<b>Bad Sch`ried</b>	<b>Ingoldingen</b>	<b>Gesamt</b>
Kein Interesse	49	23	72
<b>Keine Zeit</b>	74	29	<b>103</b>
Kein passendes Angebot	64	24	88
Zu wenig Informationen	25	8	33

**Hauptfaktor für kein Engagement** ist vorrangig **keine Zeit**, gefolgt von keinem passendem Angebot und kein Interesse.

**Frage 8.1 Was würdest Du für Jugendliche sofort verändern, wenn Du der Chef in beiden Kommunen wärst? (offene Frage)**

Eine differenziertere Auflistung der offenen Frage würde den Gesamtrahmen der Dokumentation sprengen, daher hier eine tabellarische Zusammenfassung:

**Tabelle 15 Auflistung nach Rangfolge in übergeordneten Themenfeldern:**

<b>Sportinfrastruktur</b> (23x Skaterplatz, 10x Kletterpark, vielfältige Sportanlage 7x, BMX-Anlage, 7x, Schwimmbad, 12x, Verschönerung Zellersee 8x, hier sehr viele Einzelnennungen)	<b>78x</b>
<b>Jugendtreff/Jugendhaus/Jugendräume</b> (Angebot z. B. Essen, Trinken, feste Angebote, Rückzugsräume, Hausaufgabenmöglichkeiten, Billard, Tischkicker, auch für Jüngere, Treffpunkt über 16 Jahre, alle Altersklassen, Mitgestaltung, Feste Zeiten, am Wochenende offen, etc...)	<b>54x</b>
<b>Themenfeld Infrastruktur/Konsum</b> (Mc. Donalds 31x; Shoppingläden, H+M; oder C+A, 21x; Sonstiges, dass man nicht nach BC muss)	<b>51x</b>
<b>Themenfeld Schule</b> (Bibliothek, Schulklima, Renovierung der Schulen, bessere Bücher, mehr Lehrer, Initiative für schlechte Schüler, abwechslungsreicher Schultag, Sportgeräte, Ventilatoren, Getränkeautomat, Anti-Gewalt Projekte, Essensangebote, etc...)	<b>46x</b>
<b>Wünsche an die Kommune</b> (Geld für Teilorte, Geld für Vereine, (8x) Mitwirkung Jugendlicher, bessere Info Jugendliche, mehr Jugendangebote, einzelne Projekte, Geld für Jugend, direkter Draht zum Rathaus, Vorhandenes stärken, bessere Busverbindungen, Handymasten, Buden unterstützen, 6 Nennungen Ingo Jugendbeteiligung, viel Sonstiges)	<b>44x</b>
<b>Freizeitangebote und Freizeitinfrastruktur</b> (Disco 5x Jugenddisco 5x, Weggeh-	<b>31x</b>

Ausgehangebote, mehr Kulturangebote, Jugendveranstaltungen anbieten und fördern, Modernisierung bestehender Anlagen, Jugendfreizeit/Zeltlager, etc...	
<b>Jugendpartys</b> (auch Discos U 16 und U 18 J.),günstige Preise, kein Partypass, länger Wegbleiben können, Partys auch für Jüngere,	<b>26x</b>
<b>Jugendangebote (Kino, Bands, Kultur, Vorträge, Kurse, Jugendveranstaltungen, Jugendcafe etc...</b>	<b>24x</b>
<b>Themenfeld Verhalten/Werte/Regeln</b> (kein Alkohol, kein Rauchen -sehr junge Jugendliche-, keine Schlägereien, Sauberkeit, Bindung an Ort festigen, mehr Zeit für Jugendliche, Jugendliche achten, Mitwirkungsmöglichkeiten, Respekt, anderen Helfen, etc..	<b>23x</b>
<b>Sportangebote</b> (mehr Sportangebote, andere Sportangebote, Tischtennisplatten in Parks, Teamsportangebote,	<b>20x</b>
<b>Sonstiges und einmalige Nennungen</b> (5x Tierschutz, Jugendangebote auch in Teilorten, alles super!	<b>20x</b>
<b>Jugendbuden</b> (Bude Ingoldingen 3x; 7x mehr Buden in BS; keine Polizei, finanzielle Unterstützung Jugendbuden	<b>14x</b>
Jugendplätze (mehr Chillplätze, auch überdacht, Coole Jugendplätze, jemand der zu Jugendlichen hinget, Park verschönern, Jugendtreffpunkte schaffen	<b>14x</b>
<b>Themenfeld Spielplätze</b> (interessantere Spielplätze, Renovierung, mehr Spielplätze, Jugendbedürfnisse bei Gestaltungen berücksichtigen, Teilorte Spielplätze	<b>13x</b>
<b>Jugendcafe</b> (speziell für Jugendliche)	<b>10x</b>
<b>Wünsche die nicht von der Kommune abhängen</b> (früher Auto fahren, Currywurstbude aufmachen, etc...)	<b>6x</b>
<b>Besonderheit:</b> Ingoldingen 6x Mitwirkungsmöglichkeiten Jugendliche, Jugendvertretung, mal im GR mitmachen dürfen, etc...	<b>6x</b>

## Frage 8.2. Würdest Du an einem Jugendforum teilnehmen?



<b>33,9 %</b> Teilnahme Ingoldingen	<b>(42x)</b>
<b>29,0 %</b> Teilnahme Bad Schussenried	<b>(69x)</b>
<b>30,7%</b> Sozialraum gesamt	<b>(111x)</b>

## 5.2 Ausgewählte Ergebnisse für den Sozialraum gesamt (N=362) (Short Cuts)

### 2.5 Einzelbewertungen Verbesserung Infrastruktur Sport- Spiel- Freizeit- Kultur

(Ergebnisermittlung aus **trifft eher nicht zu; fehlendes Angebot**)

- ✗ **76,0%** Abenteuerspielplatz für Ältere (**Rang 1; 245x**)
- ✗ **65,5%** Kino- und Filmangebote (**Rang 2; 237x**)
- ✗ **65,0%** Kletterwände (**Rang 3; 235x**)
- ✗ **60,8%** BMX-Bahn (**Rang 4; 220x**)
- ✗ **57,7%** Skaterplatz (**Rang 5; 209x**)
- ✗ **53,6%** Basketball/Handballplatz (**Rang 6; 194x**)
- ✗ **48,9%** Musikkonzerte/Bands (**Rang 7; 177x**)
- ✗ **48,6%** Überdachte Treffs im Freien (**Rang 8; 176x**)
- ✗ **48,3%** Discoververanstaltungen (**Rang 9; 175x**)
- ✗ **47,0%** Künstlerische Angebote (**Rang 10; 170x**)

### 2.9 Was wäre Dir in den nächsten 2 Jahren besonders wichtig?

- ✗ **49,5%** Jugendfreizeitangebote (**Rang 1; 179x**)
- ✗ **44,2%** Jugendsportangebote (**Rang 2; 160x**)
- ✗ **37,3%** Jugendraum/Jugendtreff (**Rang 3; 135x**)
- ✗ **25,1%** weiß nicht (Rang 4; 91x)
- ✗ **16,3%** Kulturelle Angebote (Rang 5; 59x)
- ✗ **16,3%** Einzelne Jugendprojekte (Rang 5; 59x)
- ✗ **7,7%** Jugendberatungsangebote (Rang 6; 28x)
- ✗ **6,6%** Jugendvertretung (JuPa) (Rang 7; 24x)
- ✗ **5,3%** Jugendbeauftragter der Unterstützung anbietet (Rang 8; 19x)

## 4. Kulturangebote für Jugendliche

- ✗ **66,3%** bewerten das kulturelle Angebot für Jugendliche als **Schwäche** (**240x**)  
(**18,2%** als Stärke, **15,5%** machen keine Angaben, bzw. nennen als Antwort „weiß nicht“.)

## 5. Unterstützung der Jugendinteressen Kommune – Wie?

(Ergebnisermittlung aus **sehr gut und geeignet**)

- ✗ **76,2%** Jugendräume/Jugendtreff (**Rang 1; 276x**)
- ✗ **73,2%** Festes Geld der Gemeinde für Jugendprojekte (**Rang 2; 265x**)
- ✗ **61,0%** Infobroschüre für Jugendliche (**Rang 3; 221x**)
- ✗ **56,0%** AG zur Umsetzung von Jugendprojekten (**Rang 4; 203x**)
- ✗ **49,7%** Jugendkulturtag (**Rang 5; 180x**)
- ✗ **47,2%** Jugendbeauftragter (**Rang 6; 171x**)
- ✗ **45,3%** Jugendberatungstage (**Rang 7; 164x**)
- ✗ **43,9%** Jugendvertretung/JuPa (**Rang 8; 159x**)

## 7.1 Potenziale der Jugendlichen - Würde mich engagieren

- ✗ **36,7%** Jugendräume/Jugendtreff (**Rang 1; 133x**)
- ✗ **36,2 %** Hilfe für Projekte im Ausland (**Rang 2; 131x**)
- ✗ **29,0 %** Einzelne, begrenzte Jugendprojekte (**Rang 3; 105x**)
- ✗ **26,5%** Tierschutz (**Rang 4; 96x**)
- ✗ **25,4%** Engagement sozialer Bereich (**Rang 5; 92x**)

### Anmerkung zum Engagement der Jugendlichen:

Im Rahmen der Auswertung liegt das geringste Interesse der Jugendlichen bei der Mitwirkung in einem **Jugendparlament (64,6%; 234x)** bei der **Jugendfeuerwehr (62,7%;227x)** beim **Umweltschutz** und den **Spielplatzgestaltungen jeweils (57,4%;208x)**.

Allerdings gibt es auch in den hier genannten Bereichen immer noch Engagementpotenziale, so dass hier dieser geringe Prozentsatz schon als wertvoll angesehen werden kann und für die Umsetzung zu diesen Themenfeldern genutzt/angefragt werden sollte. Zu den o.g. Themenfelder beläuft sich das Potenzial beim **Jugendparlament (14,9%;54x)**, bei der **Jugendfeuerwehr (14,4%;52x)**, beim **Umweltschutz (20,7%;75x)** und bei den Spielplatzgestaltungen (**22,4%;81x**)

## Bad Schussenried und Ingoldingen - Gesamt

### 8.2 Würdest Du an einem Jugendtreffen/Jugendforum teilnehmen? (N=362)

- ✗ **30,7%** Ja (**111x**)

## **6. Datenanhang**

- 6.1 Rastererhebung Bestand Jugendarbeit Bad Schussenried (Stand 2012 – 2013)
- 6.2 Rastererhebung Bestand Jugendarbeit Ingoldingen (Stand 2012 – 2013)
- 6.2 Daten des Landkreises – IBÖ – Daten (Stand 2010)
- 6.4 Bestandserhebung Jugendbuden (Stand 2012)
- 6.5 Ausschnitt Sozialraum Jugendbuden (Stand 2013)
- 6.6 Stärken-Schwächen - Analyse für Bad Schussenried
- 6.7 Stärken-Schwächen - Analyse für Ingoldingen

## **✘ Abkürzungserläuterungen**

- J. : Alter/Jahre
- 12J. + : Auch älter wie 12 Jahre
- Jgdl. : Jugendliche
- TN : Teilnehmerinnen
- EA`s: : Ehrenamtlich Tätige
- WE : Wochenende
- X : Angebot konnte nicht erhoben werden
- Kiga : Kindergartenalter
- Ang. : Angebot
- Grüne  
Felder : Sehr viele Teilnehmer/ Jugendliche im Angebot
- Abs. : Absolute Zahlen
- Eck. : Eckdaten (hier Landkreis in Bezug/Kommune)

**Anhang 6.1 Rastererhebung Bestand Jugendarbeit Bad Schussenried Stand 2012/ 2013**

<b>Bad Schussenried</b>							
Grundgesamtheit Familien 10-18 J.	<b>523</b>						
Anzahl Kinder/Jugendliche	<b>797</b>						
Jugendliche mit Migrationshintergrund	<b>99</b>						
Gesamtschülerzahl Schulen 5-10 Kl.	<b>737</b>						
Schulsozialarbeit/Stellenanteil .... %	<b>200%</b>						
<b>Kirchliche Angebote</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betrg. EA</b>
KLJB Reichenbach	Martin Fessler; Marion Buck Kindergruppe und Jugendgruppe	0160/94645171 - 0151/18489906	2x	ca. 40 TN	15 J. - 25 J.+ 12- 15 J.	1x/Woche	2EA`s Kinder; 2 Ea`s +Team 4x
KLJB Steinhausen-Muttensweiler	Markus Jehle/	07583/91233		ca. 30 TN	15 -24 J.	1x/Woche	2 Gruppenleiter, 6 EA`s/Team
Ministrantengruppen	Kath. Jugend; H. Deinet; Fr. Dangel; Fr. Bollinger	07583/926684	vielfältige, Projekte, Aktionen	<b>105 TN</b>	Minis und Nachfolge- gruppen	keine festen Gruppenstunden, lose Angebote	Leiterrunde und Vikar zur Angebotsplg.
Evang. Jungschar/Jugendgruppen	nicht vorhanden						
<b>Kommunal- freie Jugendangebote</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betrg. EA</b>
Jugendbuden	siehe Anlage (Gesamt 6x)	unterschiedl. Kontakt	wechselnd	wechselnd	ab 14 J.	unregelmäßig	selbstorganisiert
Selbstverwaltetes Jugendzentrum	nicht vorhanden						
Angebote Jugendamt	Family Help, freier Jugendhilfeträger, Bedarf Jugendhilfe ist gegeben, syst. Familientherapie/Familienchule	Landratsamt BC - Vermittlung 07351/ 52-0	Ganzer Nachmittag 5x/Woche	9x Betroffene; Familie+ Geschwister	von 6-12J. + Geschwister von 0-15 J.	5x/Woche Betroffene,	2 Fachkräfte; 1x/Woche Eltern; Projekte
Angebote offene Jugendarbeit	Cafe Blumentopf: Fr. Ricker; Fr. Knoll- Berchmann	07583/1270 oder 07583/1876	Hausaufgaben	wechselnd	Schulkinder	u.a. Frauencafe, polit. 2x Gruppe, Kultur	
Bekannte Jugendcliquen	über Streetwork Kontakte erfolgt		ca. 4-6 Cliquen	wechselnd	12 J.- Ü20J.	WE/ unregelmäßig	
Jugendkurse (VHS/Angebote)	Basteln, Tanzen, Sprachen		wechselnd	wechselnd	bis 18 J.	Kursprogramm	Dozenten

<b>Jugendvertretung</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betr. EA</b>
Jugendvertretung (AG -Jugendarbeit)	3x AG bzgl. Sozialraumanalyse in 2012	Stadtverwaltung	3x	12-15 TN	20J.-. 55 J.	3x Jahr/fachl. Begl.	
Jugendparlament (Jupa) Jugend -GR	nicht vorhanden						
<b>Jugendprojekte</b>	Jugendreferat - BDKJ, 72-Std. Aktion 2013; KLJB St.-Muttensweiler; Schussentalbude	07351/5877400	2x	unbekannt	ab 15J. -18+	13.6 -16.6.2013	Koordinationsteam
Jugendmitmachtag/Jugendkulturtag	Türkisches Cafe						
Ferienangebote für Jugendliche	Evang. Kirche, ZfP, Touristinfo		Projekte Angebote	ca. 100 TN	Schulkinder/Jgdl.	Jeweils in der letzten Sommerferienwoche	
Kulturelle Angebote Jugendliche	teilweise; verschiedene Anbieter ( Leuchturmparty, etc...)	unterschiedl. Kontakt					
<b>Jugendausbildung</b>	Schulsozialarbeiterin Frau Figel	07583/400 7417					
Angebote Bewerbungstraining?	Schulpraktikum Haupt- und Realschule	Schulen					
Jugendangebote Ausbildungsbereich	nicht vorhanden						
Ausbildungsmesse	Schulpraktikum Haupt- und Realschule	Schulen					
<b>Jugend und Vereine</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betr. EA</b>
Billardclub Bad Schussenried e.V. 1997	Cosimo di Muro (Jugendbeauftragter)	07583/529920	unregelmäßig	wechselnd	12-20 J.	Projektstage Schule	2x
Deutsches Rotes Kreuz	Enderle, Alexander, Tel.nicht erreichbar	07583/ 1060	x	x	x	x	x
DITIB-Türkisch Islamische Gemeinde zu Bad Schussenried e. V.	Ayar, Abdullah, H. Calik (Jugendbeauftragter)	07583/941365	2x	ca. 30 TN	10-15J.+ 15J.- 19J.	Projekte, Sport, relig. Ang. Parkfest	Jugendbeauftrg. +Team
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Kreisverband	Klein, Hans ; 2 x: (Kinder+Jugendgruppe)	07583/19214	ca. 1x monatl.	5 TN	12-16-23J.	Jugendleitersausb.	1,5x
Fanfarenzug Bad Schussenried	Kolberg, Hans-Joachim; Fahnenchwinger, Trommler, Fanfaren	0174/3779323	3x	ca. 10 TN	7 -12-18J.	1x/Woche	ca. 6 EA´s
Fischer- und Naturschutzverein Bad Schussenried e.V.	Stadler, Ludwig (wenig Jgdl. - Boot max.2 TN möglich)	07583/4219	unregelmäßig	2 TN	ab 10 J.	Fischereischein	1x
Fußballverein Bad Schussenried	Borgenheimer, Roland (4 Trainer)	07583/946882	7x	ca. 250 TN	4-18 J.	1-2x/Woche	ca. 25 EA´s

Chor & Orchester St. Magnus	Eisele, Paul;Fr. Jansen (Chorleiter)	07583/926893	1x Woche	ca.11 TN	15J. - 27J.	unter 18 nur 1 TN	Chorleiter
Kleintierzuchtverein Z391 BS - Buchau	Maurer, Nicole	07583/4114	unregelmäßig	6-7 TN	12-18 J.	mit Familie,Feste	2x
Kolpingfamilie Bad Schussenried e. V.	Leuthold, Alfred	07583/2889	unregelmäßig	wechselnd	bis 12-J.	Familie,Sternsinger	ja
Musikverein Stadtkapelle Bad Schussenried e.V.	Maurer, Wolfgang (Kiga 4 -6 J. Früherziehung 6-8 J. Ausbildung 9-16 J.)	07583/4005054	Vororchester Jugendkapelle	ca. 100 TN	6-8-16J	2x/Woche	8 Fachkräfte und 5-6 EA`s
Narrenverein Gomba-Gurra Olzreute e. V.	Andreas Klein ;Olzreute └über Familien eher Kinder┘	07583/400999	Faschingszeit	2 Jgd.	Mitglieder 22-35J.	Junger Verein +junge Mitglieder	
Narrenzunft Bad Schussenried e. V. 1949	Gögler, Markus; └Termine Umzüge┘	07583/2367	Alle 3 Monate	ca. 200 TN	6-16 Jahre	Kindernachmittag	ca. 8 Trainer/EA`s
Rad- und Motorsportverein Bad Schussenried	Wolfgang Gretzinger (3x Radkunst; 2x Radrennen)	0176/78561287	gesamt 5x	ca.50 TN	6-18 Jahre	1-4x	Übungsleiter 5 EA`s
Reit- und Fahrverein Bad Schussenried	Hardt, Kurt (24. Do ab 14.00Uhr)	07351/5703350	2x	ca. 30 TN	10-18 J.	jeweils 1/Woche 2 Voltigiergruppen	1x
Schützengilde Bad Schussenried	Fügner, Josef └Übungsleiter┘	07583/500	3 x	ca. 5-10x	10J. - 18J.	2x/Woche	4x
Soundmix-Schalmeien Bad Schussenried e.V.	Sven Börner	0174/2474792	1x	ca. 18 TN, z.Z. keine Jugendl.	12-14-18J.	1x/Woche, Fasching, Sonstiges	Spielleiter; Thema Jugendschutz
Tennisclub e. V. Bad Schussenried	Musch, Konrad (Fachl. Trainer)	07583/91958	3-4x	ca. 40 TN	ab 7 Jahre	1x Woche;frei orga.	ca. 6-8x
Tischtennisclub Bad Schussenried	Mayer, Dietmar; Klaus Hartig	07583/4198 oder 07583/3539	Nach Bedarf ca. 3x	20-25 TN	7-18 Jahre	2x/Woche Projekttag Schule	3 EA`s und Trainer
Tunverein Bad Schussenried 1848 e. V.	Küddelmann, Karmela	07583/3810	5x	ca. 250 TN	13J.-18J.+	2-3x/Woche	10 Fachkräfte
Turnverein Bad Schussenried e.V. - Abteilung Ski und Snowboard	Walter, Klaus	07583/2450	1x Gruppe gesamt	ca. 60 TN	6J.-12 J. 12J.-18 J.	4 Projekttag Wintersaison	Skilehrer Skikurse
Allgemeiner Turn- und Sportverein Otterswg.	Sachsenweger, Katharina	07525/1773	6 x	ca. 100 TN	0-18 Jahre 3 Altersgr.	1x/Woche	12 EA`s und Trainer
Musikkapelle Otterswang e.V.	Felder, Josef; immer nur AB- kein Rückruf	07525/924820	x	x	x	x	x
Narregilde Otterswang Groddafanger	Grandl, Michaela, tel. nicht erreichbar	07525/385	x	x	x	x	x
Tennis- und Freizeitclub TFC	Martin Hiller (Schnupperjahr kostenfrei;Trainer)	07525/913824	2x	ca. 10 TN	ab 8 Jahre	1x Woche frei orga.	ca. 4-5x -Trainer
Musikverein Reichenbach	Fritzenschaft, Kerstin 6-8 J. Früherziehung; 9-16 J.	07583/400361	Vororchester Jugendkapelle	ca. 63 TN	6J.-8J.	2x/Woche	
Narrenverein Reichenbach e. V.	Schönberger, Manuela	07582/ 930991	Faschingszeit	ca. 20 Kinder; 12 Jgd.	ab ca. 3 Jahre	Kinderfasching; Ferientag	Team/ca. 8TN

**Anhang 6.2 Rastererhebung Bestand Jugendarbeit Ingoldingen**
**Stand 2012/2013**

<b>Gemeinde Ingoldingen</b>							
Grundgesamtheit Familien 10-18 J.	<b>330</b>						
Anzahl Kinder/Jugendliche	<b>498</b>						
<b>Kirchliche Angebote</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betrg. EA</b>
KLJB Ingoldingen	Gabriel Schwarzkopf	0157-82379402	1x	10-15 TN	15J - 20 J +	1x/Woche; Projekte	2 Leiter +Team
KLJB Steinhausen-Muttensweiler	Markus Jehle/	07583/91233		ca. 30 TN	15 -24 J.	1x/Woche; Projekte	2 Leiter +8 EA`s
Landjugend Winterstettendorf	Madelene Müller	07355/8173	1x	ca. 20-25TN	15J - 25 J.	1/Woche/Projekte	2 Leiter +8 EA`s
BDL Winterstettenstadt	Maucher Theresia	07355-930565	1x	ca.25 TN	15-18 J-32J.	1x/Woche;Projekte, Aktionen, Ausflüge	Team
Ministrantengruppen	Kath. Kirchengemeinde Fr. Ott (Mesmer)	07355-91080	5x	<b>90 + 100 TN</b>	9J.-18J.	1x/Woche/Projekte	Leiter+Team
<b>Kommunal- freie Jugendangebote</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betrg. EA</b>
Bude Muttensweiler	Felix Fritzenschaf	07583-2237	nach Bedarf	wechselnd	ab 14 J.	nach Bedarf	selbstorganisiert
Ferienangebote für Jugendliche	Ferienprogramm Gemeinde Ingoldingen	07355-9304-13			5 - 14 J.	30.7.-11.08.12	
<b>Jugend und Vereine</b>	<b>Name/Verantw.</b>	<b>Kontakt/Tel:</b>	<b>Anzahl Ang.</b>	<b>Anzahl TN</b>	<b>Altersgr.</b>	<b>Zeitraum Ang.</b>	<b>Betrg. EA</b>
Sportverein IMS, Fußball (7x/80TN); Radboll(1x/10TN) Tennis(1x/8TN);Volleyball(2/35T); Turnen(3x/81TN)	Richter Burkhard	07355-7472	5 Sportbereiche; 14 Gruppen	<b>Einzelauflistg. s. vorne; Gesamt: 214 TN</b>	z.T. 3 Jahre (Turnen) - 18 Jahre	1x/Woche	ca. 25 EA`s
Sportverein Winterstettenstadt	Lebetz Jürgen (Trainer) +Kooperationen	07355-934121	7x	ca. 60 TN	4J - 18J.	1-2x/Woche	ca. 14 EA`s
Musikverein Ingoldingen	Geiß Nicole	0174-3360008	2x	ca. 30 TN	8J.+ 9-16J	1x/Woche	ca.6-7 Fachkräfte
Musikverein Steinhausen Muttensweiler	Krug, Josef (Jugendleiter; Kiga 4 -6 J.; 2 J.Früherziehung 6-8 J.:9-16 J. Ausbildung)	07583/1812	3x	ca. 56 TN	4J - 16J.	1x /Woche	1 EA Koord. und Fachkräfte
Musikverein Winterstettendorf	Müller Thoma (Kiga 4-6 J.; Früherziehung 6-8 J.:9-16 J. Ausbildung)	07355-917927	3x	ca.30 TN	4J - 16 J.	1-2x/Woche, Ausflüge;Zeltlager;	ca. 7-10 Fachkräfte
Musikverein Winterstettenstadt	Wiedmann Thomas (Kiga 4 -6 J.; 2 J.Früherziehung 6-8 J.:9-16 J.Ausbildung)	07355-917143	3x	ca.35TN	4-16J.	1-2x/Woche, Ausflüge; Zeltlager	ca. 10 Fachkräfte
Jugendaustausch französ. Partnergemeinde					ab 12 J.	19.-26.08.12	



## 6.4 Jugendbuden und Jugendtreffs Bad Schussenried

Jugendbuden und Jugendtreffs Bad Schussenried							
Nr.	Gemeinde	Ortsteil	Name der Bude	Verantwortlicher	Wegbeschreibung	Besitz	Alter
1.	Bad Schussenried	Bad Schussenried	<b>Schussentalbude</b>	Klaiber Axel Espengasse 2 88427 BS -- Steinhausen Sprenger Marcel Ortsstraße 7 88427 BS - Sattenbeuren	Zeppelinstraße/Umgehungsstraße beim Mangenweiher Sportplatz	teils öffentlich	14-19 J.
2.	Bad Schussenried	Otterswang	<b>Jugendgemeinschaft Otterswang e.V.</b>	Claudia Neher Römerstraße 5 88427 Bad Schussenried <a href="mailto:neher.claudia@gmx.de">neher.claudia@gmx.de</a>	bei der Mehrzweckhalle Otterswang, Römerstraße 16/2	öffentlich	18 - 27 J.
3.	Bad Schussenried	Reichenbach	<b>Juze</b>	Klaus Gaiser Kreuzweg 8 88427 Bad Schussenried Tel.: 07583/1766 od. 0176/22771709	Sandgrubenweg beim Sportplatz Reichenbach	öffentlich	18-27 J.
4.	Bad Schussenried	Steinhausen	<b>Bude Steinhausen</b>	David Krug Brühlweg 4 88427 Bad Schussenried	Dorfstraße in Steinhausen, Kiesgrube Ortsausgang Richtung Muttensweiler - Flst. 112	öffentlich	18-27 J.
5.	Bad Schussenried	Kleinwinnaden	<b>Affenbar</b>	Johannes Lang Biberacher Straße 130 88427 Bad Schussenried	Schussenweg	privat	18-27+
6.	Bad Schussenried	Kleinwinnaden	<b>Schussabude</b>	Wolfgang Maurer Biberacher Straße 122 88427 Bad Schussenried Tel.: 07583/4645	auf dem Grundstück Biberacher Straße 126	privat	18-27 J.
7.	Bad Schussenried	Kleinwinnaden	<b>Jongbude</b>	Matthias Kling Biberacher Straße 120 88427 Bad Schussenried	beim Schuppen der Grüngutstelle Lang, Biberacher Straße	privat	18-27 J.
8.	Bad Schussenried	Olzreute	<b>Bude Olzreute</b>	Raphael Gnann Hervetsweilerstraße 30/1 88427 Bad Schussenried	Grundstück Familie Linder Hervetsweiler Straße 5	privat	18-27 J.
9.	Bad Schussenried	Bahnhof/Kürnbach		Elias Haitz Bahnhofstraße 3 88427 Bad Schussenried	neben Bahnhofsgebäude	Bestand ist in Klärung	

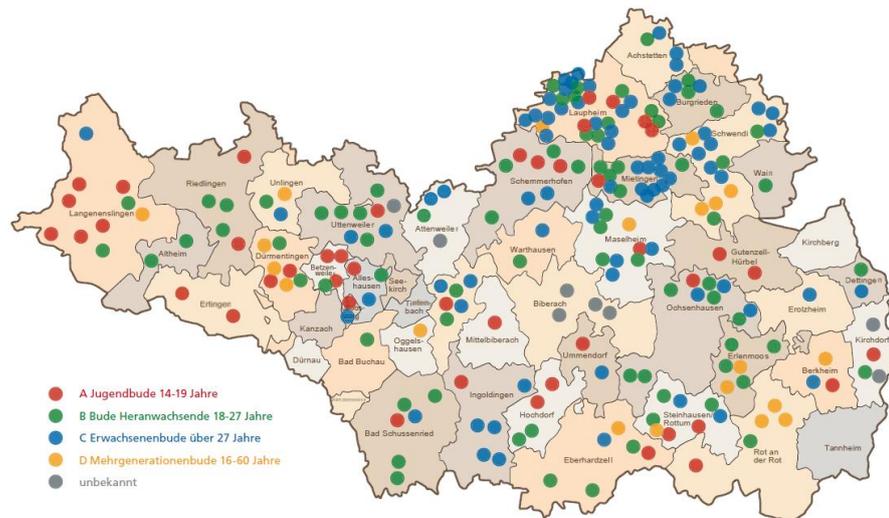
## 6.4 Jugendbuden und Jugendtreffs Ingoldingen

Jugendbuden und Jugendtreffs Ingoldingen							
Nr.	Gemeinde	Ortsteil	Name der Bude	Verantwortlicher	Wegbeschreibung	Besitz	Alter
1.	Ingoldingen	Muttensweiler	Jäger-Bude	Felix Fritzenschaf Bergstraße 4 88456 Ingoldingen, Muttensweiler Tel. 07583-2237	<i>Bergstraße, außerhalb des Ortes in Richtung Wald</i> von Bad Schussenried kommend, nach dem Gasthaus Adler nach links in die Bergstraße, dann auf dieser Straße in Richtung Wald, ca. 400m außerhalb auf der linken Seite	privat	14 - 27 J.
2.	Ingoldingen	Winterstettenstadt	Bude "For Two"	Martin Zeh Hochbergstraße 45 88456 Ingoldingen Tel. 07355-934519	<i>alte Kiesgrube</i> zwischen Ingoldingen und Winterstettenstadt am Schild Wasserschutzgebiet in den linken Feldweg. Auf diesem bis kurz vor Bahnüberführung, dann Bude rechts in Kiesgrube.	privat	über 27 J.
3.	Ingoldingen	Winterstettenstadt	Bude	Stefan Köberle Ränkle 22 88456 Ingoldingen, Winterstettenstadt Tel. 07355-7522	<i>Kirchgässle</i> Gasse hinter Rathaus in Richtung Kirche, altes landw. Gebäude auf der linken Seite - Holzbank vor der Bude.	privat	über 27 J.
4.	Ingoldingen	Winterstettendorf	Rißtal-Bude	Fabian Sigg Pfandäcker 26 88456 Ingoldingen, Winterstettendorf Tel. 07355-7756	<i>Wiesengeände an der Riß</i> von Bad Schussenried kommend an der Dorfstraße links, dann nach der Bushaltestelle wieder links. Auf geteertem Weg zum Ende, dann Bude rechts.	privat	14 - 27 J.
5.	Ingoldingen	Winterstettendorf	Gartenhause "Höllerbude"	Bernd Schwarzkopf Rohrachstraße 21 88456 Ingoldingen Tel. 07355-1507	<i>rechts der K 7943 in Richtung Michelwinnaden</i> ca. 500m nach Winterstettendorf in Richtung Michelwinnaden rechts geteert Feldweg. Bude ist rechts innerhalb einer Heckenumzäunung.	privat	über 27 J.
6.	Ingoldingen	Degernau	Bude Degernau	Stefan Maucher Obere Gasse 17 88456 Ingoldingen, Winterstettenstadt Tel. 07355-8110	Biberacher Straße in Richtung Appendorf, Bude letztes Gebäude auf der rechten Seite	privat	über 27 J.

## 6.5 Karte Jugendbuden im Landkreis Biberach (Kreisjugendreferat 1/2013)

Buden sind im Landkreis Biberach eine anerkannte Form eines selbstverwalteten Jugendtreffs. Im Sommer 2012 wurde die Übersicht über die Buden im Landkreis Biberach aktualisiert. Nach Rückmeldungen der Gemeinden und der Polizei gibt es im Landkreis

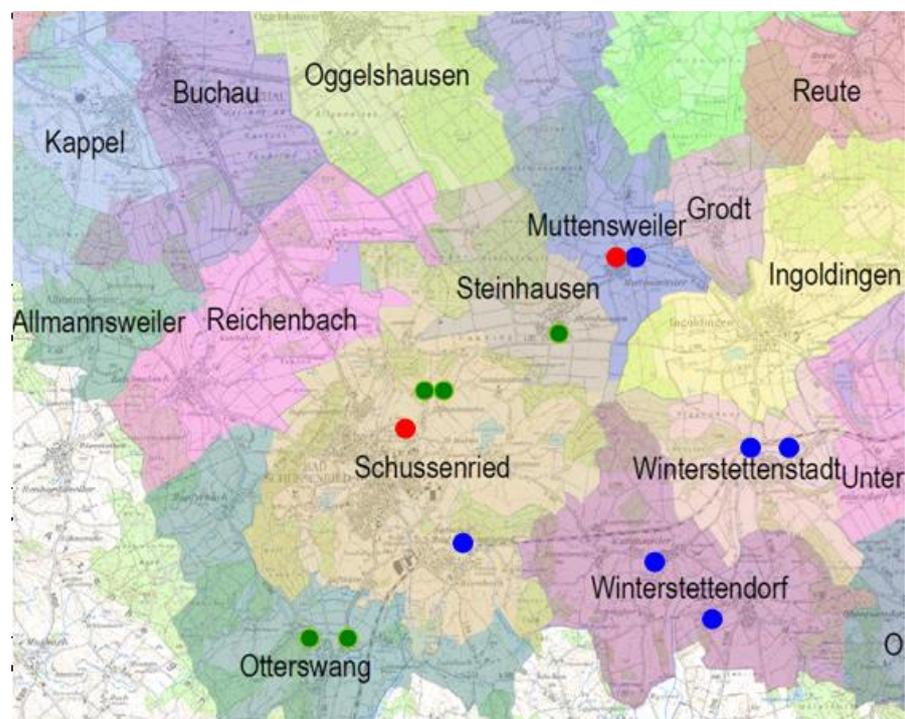
Biberach insgesamt 225 Buden wobei 145 Buden als Jugendbuden bezeichnet werden können, da sie von Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 27 Jahren betrieben werden.



In 39 der 45 Städte und Gemeinden gibt es zwischen 1 und 32 Buden.

Die Buden werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eigenständig und mit großem Engagement zu ihren Treffpunkten ausgebaut. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen übernehmen Verantwortung und bringen Zeit und Geld ein, um eine gemeinsame Idee zu realisieren.

In der Gesamtgemeinde Stadt Bad Schussenried sind nach der aktuellen Buden-Liste 7 Buden aufgeführt, in der Gesamtgemeinde Bad Ingoldingen sind es 6 Buden.



**6.6 Stärken – Schwächen – Analyse**  
**Ausgewählte Fragestellungen Teil 1**

**Bad Schussenried**

<b>Fragestellungen Jugendbefragung (N=238)</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>		<b>Besonderheit</b>
<b>Bad - Schussenried</b>	<b>unbekannt</b>	<b>genutzt</b>	KA	<b>bekannt</b>
<b>Frage 2.2: Wo verbringst Du deine Freizeit?</b>				
Musikschule	57	36	31	114
<b>VHS-Angebote (Rang 1 Schwäche)</b>	<b>103</b>	<b>19</b>	42	74
Schwimmbad/hier Freibad <b>(Rang 2 Stärke)</b>	15	<b>158</b>	20	45
Sportangebote	24	<b>95</b>	28	91
Spielplätze	16	47	25	150
Reitverein	68	28	32	110
Grillplätze	24	66	34	114
<b>Eisdiele (Rang 1 Stärke)</b>	6	<b>176</b>	20	36
Cafe/Kneipen	11	82	28	117
Minigolfanlage	24	61	33	120
Vereinsangebote <b>(Rang 3 Stärke)</b>	32	<b>102</b>	31	73
Kirchliche Jugendgruppen	71	35	31	101
Sonstige Jugendgruppen <b>(Rang 2 Schwäche)</b>	<b>94</b>	<b>19</b>	38	87
Jugendtreff <b>(Rang 3 Schwäche)</b>	<b>83</b>	<b>17</b>	35	103
Jugendbude	41	81	22	94
Jugendfeuerwehr	47	5	31	155
<b>2.3 Wie bewertest Du insgesamt das Angebot an Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangeboten?</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>weiß nicht</b>
<b>Bad - Schussenried</b>				
<b>Angebot von 12 - 14 Jahre</b>	<b>106</b>	<b>91</b>	10	31
<b>Angebot von 15 - 18 Jahre</b>	<b>97</b>	<b>61</b>	42	38
<b>2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche in Bad - Schussenried?</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>weiß nicht</b>
Spielplätze <b>(Rang 2 Stärke)</b>	33	<b>170</b>	11	24
Abenteuerspielplatz für Ältere <b>(Rang 4 Schwäche)</b>	<b>161</b>	14	23	40
<b>Fußball/Sportplätze (Rang 1 Stärke)</b>	7	<b>202</b>	17	12
Grillstellen <b>(Rang 4 Stärke)</b>	49	<b>153</b>	12	24
Ferienangebote für 12-14 Jahre	79	75	5	79
Ferienangebote für 15-18 Jahre	76	47	26	89
Partys für Jugendliche unter 16 Jahre	109	68	10	51
Partys für Jugendliche über 16 Jahre	37	<b>116</b>	19	66
Musikkonzerte/Bands	<b>123</b>	51	8	56
Angebote der jungen VHS	50	53	14	121
Angebote von Vereinen <b>(Rang 3 Stärke)</b>	31	<b>156</b>	11	40
Discoververanstaltungen	<b>116</b>	50	9	63

**6.6 Stärken – Schwächen - Analyse**  
**Ausgewählte Fragestellungen Teil 2**

**Bad Schussenried**

<b>Fragestellungen Jugendbefragung</b> (N=238)				<b>Besonderheit</b>
<b>Bad - Schussenried</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>weiß nicht</b>
<b>2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche in Bad - Schussenried?</b>				
Tischtennisplatten im Freien <b>(Rang 5 Stärke)</b>	52	<b>141</b>	3	42
Skaterbahn <b>(Rang 2 Schwäche)</b>	<b>165</b>	15	12	46
BMX-Bahn <b>(Rang 5 Schwäche)</b>	<b>151</b>	21	21	45
<b>Kletterwände (Rang 1 Schwäche)</b>	<b>166</b>	25	4	43
Jugendtreff/Jugendcafe	85	99	16	38
Überdachte Treffs im Freien	<b>125</b>	39	11	63
Basketball/Handballplatz <b>(Rang 6 Schwäche)</b>	<b>141</b>	38	4	55
Attraktive Spielschulhöfe	99	86	14	39
Drümmelberg; Jakob-Emele; Caspar-Mohr s.Text				
Räume für Veranstaltungen	71	<b>111</b>	11	45
Kino/Filmangebote <b>(Rang 3)</b>	<b>162</b>	40	8	28
Künstlerische Angebote	<b>119</b>	33	6	80
Handwerkliche Angebote	100	37	11	90
Minigolfanlage	92	<b>115</b>	2	29
<b>2.9. Welche Angebote wären Dir in den nächsten 2 Jahren besonders wichtig?</b>				
Mehrfachnennungen; Gesamt: 518)	<b>Gesamt</b>	<b>Rang</b>	KA	<b>Selten 5 Kreuze</b>
<b>Mehr Jugendfreizeitangebote</b>	<b>129</b>	<b>Rang 1</b>		
Mehr Jugendsportangebote	<b>114</b>	<b>Rang 2</b>		
Jugendtreff/Jugendraum	<b>91</b>	<b>Rang 3</b>		
Weiß nicht	<b>56</b>	<b>Rang 4</b>		
Mehr kulturelle Angebote	<b>44</b>	<b>Rang 5</b>		
Einzelne Jugendprojekte	<b>40</b>	<b>Rang 6</b>		
Jugendberatungsangebote	<b>18</b>	<b>Rang 7</b>		
Jugendvertretung (JuPa)	<b>17</b>	<b>Rang 8</b>		
<b>Jugendarbeiter der zu Jugendlichen hinget und Unterstützung anbietet</b>	<b>9</b>	<b>Rang 9</b>		
<b>3. Bist Du Mitglied in einem Verein?</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>Mehrfach-nennung</b>
<b>Ja</b>		<b>183</b>	1	
Nein	<b>53</b>			
Kein Interesse	20			
Keine Zeit	19			
Kein passendes Angebot	30			
Zu wenig Informationen zu den Vereinen	5			

**6.6 Stärken – Schwächen – Analyse** **Bad Schussenried**  
**Ausgewählte Fragestellungen** **Teil 3**

Fragestellungen Jugendbefragung (N=238)				Besonderheit
Bad - Schussenried	Schwäche	Stärke	KA	weiß nicht
<b>4.1 Sind kulturelle Angebote für Jugendliche ausreichend?</b>	<b>163</b>	<b>46</b>	2	27
<b>5.1 Wie können die Verantwortlichen eure Jugendinteressen unterstützen?</b>	<b>Nicht geeignet</b>	<b>geeignet</b>	KA	<b>Sehr gut</b>
Informationsbroschüre ( <b>Rang 2 Stärke</b> )	64	<b>106 (151)</b>	23	<b>45</b>
<b>Jugendberatungstage (Rang 6)</b>	<b>104</b>	84 ( <b>109</b> )	25	25
Jugendbeauftragter für Projekte und Probleme <b>Rang 5</b>	<b>78</b>	84 ( <b>115</b> )	45	31
Angebot Jugendkulturtag ( <b>Rang 4</b> )	<b>86</b>	91 ( <b>121</b> )	31	30
<b>Angebot Jugendtreff/Jugendräume (Rang 1 Stärke)</b>	30	<b>100 (186)</b>	22	<b>86</b>
Jugendvertretung (JuPa) ( <b>Rang 1 Schwäche</b> )	<b>104</b>	83 (102)	32	19
Angebot AG zur Umsetzung Jugendprojekte <b>(Rang 3 Stärke)</b>	58	<b>105 (141)</b>	39	36
<b>Festes Geld für Jugendprojekte von der Stadt (Rang 1 Stärke)</b>	27	56 ( <b>186</b> )	25	<b>130</b>
<b>7.1 Zu welchen Themen bist Du schon aktiv oder würdest dich vielleicht gerne einsetzen?</b>	<b>Kein Interesse</b>	<b>Engagement</b>	KA	<b>Bin aktiv</b>
Sozialer Bereich (z.B. mit Kindern; ältere Menschen)	117	<b>70</b>	26	25
Schule (SMV oder Projekte)	101	59	31	<b>47 (Rang 2)</b>
Vereine	46	41	45	<b>106 (Rang 1)</b>
Initiative (z. B. Theatergruppe o.ä.)	141	54	31	12
Spielplatzgestaltungen ( <b>Rang 3 Schwäche</b> )	<b>149</b>	53	34	2
<b>Jugendräume/Jugendtreff (Rang 1 Stärke)</b>	91	<b>96</b>	24	27
<b>Jugendpolitik (JuPa, Jugendgemeinderat) (Rang 1)</b>	<b>168</b>	35	33	2
Einzelne, begrenzte Jugendprojekte ( <b>Rang 3</b> )	121	<b>78</b>	27	12
Kirche (z. B. KLJB, Jugendgruppe, Ministranten)	139	24	34	<b>41 (Rang 3)</b>
Tierschutz (z. B. Krötenwanderung o.ä.)	127	<b>69</b>	30	12
Umweltschutz (z. B. Müll sammeln o.ä.)	145	51	34	8
Hilfe für Projekte im Ausland ( <b>Rang 2 Stärke</b> )	106	<b>89</b>	28	15
Rotes Kreuz/Schulsanitäter	147	51	27	13
Freiwillige Feuerwehr ( <b>Rang 2 Schwäche</b> )	<b>167</b>	30	32	9
<b>8.2 Würdest Du an einem Jugendtreffen Jugendforum teilnehmen? (Gesamt: 264)</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>Mehrfachnennung</b>
<b>Ja</b>		<b>69</b>		
Nein	<b>43</b>			
Keine Zeit	<b>78</b>			
Kein Interesse	<b>74</b>			

**6.7 Stärken – Schwächen – Analyse Ingoldingen**  
**Ausgewählte Fragestellungen Teil 1**

<b>Fragestellungen Jugendbefragung (N=124)</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>		<b>Besonderheit</b>
<b>Ingoldingen</b>	<b>unbekannt</b>	<b>genutzt</b>	KA	<b>bekannt</b>
<b>Frage 2.2: Wo verbringst Du deine Freizeit?</b>				
<b>Musikschule (Rang 1 Schwäche)</b>	<b>53</b>	11	40	20
VHS-Angebote <b>(Rang 2 Schwäche)</b>	<b>42</b>	10	42	30
Schwimmbad/hier Freibad <b>(Rang 2 Stärke)</b>	15	<b>48</b>	29	32
Sportangebote	9	38	40	37
Spielplätze	12	19	42	51
Reitverein	24	13	43	44
Grillplätze	24	22	47	31
<b>Eisdiele (Rang 1 Stärke)</b>	8	<b>63</b>	33	20
Cafe/Kneipen	20	32	41	31
Minigolfanlage	32	21	43	28
Vereinsangebote <b>(Rang 2 Stärke)</b>	17	<b>48</b>	33	26
Kirchliche Jugendgruppen <b>(Rang 3 Stärke)</b>	21	<b>39</b>	34	30
Sonstige Jugendgruppen	30	23	39	32
Jugendtreff <b>(Rang 3 Schwäche)</b>	<b>35</b>	23	39	27
Jugendbude	15	29	42	38
Jugendfeuerwehr	12	7	44	61
<b>2.3 Wie bewertest Du insgesamt das Angebot an Spiel- Sport- Freizeit- und Kulturangeboten?</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>weiß nicht</b>
<b>Bad - Schussenried</b>				
<b>Angebot von 12 - 14 Jahre</b>	<b>60</b>	<b>38</b>	11	15
<b>Angebot von 15 - 18 Jahre</b>	<b>48</b>	<b>40</b>	18	18
<b>2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel-Sport- Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche in Ingoldingen?</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>weiß nicht</b>
Spielplätze <b>(Rang 2 Stärke)</b>	21	<b>85</b>	6	12
<b>Abenteuerspielplatz für Ältere (Rang 1 Schwäche)</b>	<b>84</b>	8	13	19
<b>Fußball/Sportplätze (Rang 1 Stärke)</b>	12	<b>101</b>	6	5
Grillstellen <b>(Rang 5 Stärke)</b>	44	<b>55</b>	7	18
Ferienangebote für 12-14 Jahre <b>(Rang 5 Stärke)</b>	32	<b>55</b>	11	26
Ferienangebote für 15-18 Jahre	49	29	11	35
Partys für Jugendliche unter 16 Jahre	<b>57</b>	32	12	23
Partys für Jugendliche über 16 Jahre <b>(Rang 4 Stärke)</b>	21	<b>67</b>	18	18
Musikkonzerte/Bands	54	36	10	24
Angebote der jungen VHS	33	35	16	40
Angebote von Vereinen <b>(Rang 3 Stärke)</b>	19	<b>80</b>	7	18
Discoververanstaltungen <b>(Rang 5 Schwäche)</b>	<b>59</b>	28	11	26

**6.7 Stärken – Schwächen - Analyse Ingoldingen**  
**Ausgewählte Fragestellungen Teil 2**

<b>Fragestellungen Jugendbefragung (N=124)</b>				<b>Besonderheit</b>
<b>Ingoldingen</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>weiß nicht</b>
<b>2.5 Gibt es zu diesen Themen genügend Spiel-Sport- Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche in Ingoldingen?</b>				
Tischtennisplatten im Freien	<b>58</b>	27	11	28
Skaterbahn	44	10	38	32
BMX-Bahn <b>(Rang 3 Schwäche)</b>	<b>69</b>	10	11	34
Kletterwände <b>(Rang 3 Schwäche)</b>	<b>69</b>	11	14	30
Jugendtreff/Jugendcafe	50	33	8	33
Überdachte Treffs im Freien	51	19	12	42
Basketball/Handballplatz	53	25	15	31
Attraktive Spielschulhöfe	45	48	15	16
Räume für Veranstaltungen	40	48	12	24
Kino/Filmangebote <b>(Rang 2 Schwäche)</b>	<b>75</b>	11	8	30
Künstlerische Angebote	51	7	41	25
Handwerkliche Angebote	57	17	14	36
Minigolfanlage <b>(Rang 4 Schwäche)</b>	<b>60</b>	32	14	18
<b>2.9. Welche Angebote wären Dir in den nächsten 2 Jahren besonders wichtig?</b>				
	<b>Gesamt</b>	<b>Rang</b>	KA	<b>Mehrfachnennung Selten 5 Kreuze</b>
<b>Mehr Jugendfreizeitangebote</b>	<b>50</b>	<b>Rang 1</b>		
Mehr Jugendsportangebote	<b>46</b>	<b>Rang 2</b>		
Jugendtreff/Jugendraum	<b>44</b>	<b>Rang 3</b>		
Weiß nicht	<b>35</b>	<b>Rang 4</b>		
Einzelne Jugendprojekte	<b>19</b>	<b>Rang 5</b>		
Mehr kulturelle Angebote	<b>15</b>	Rang 6		
Jugendberatungsangebote	<b>10</b>	Rang 7		
Jugendarbeiter der zu Jugendlichen hingehet und Unterstützung anbietet	<b>10</b>	Rang 7		
Jugendvertretung (Jugendparlament)	<b>7</b>	Rang 8		
<b>3. Bist Du Mitglied in einem Verein?</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>Mehrfachnennung</b>
<b>Ja</b>		<b>102</b>	2	
Nein	<b>21</b>			
Kein Interesse	9			
Keine Zeit	7			
Kein passendes Angebot	5			
Zu wenig Informationen zu den Vereinen	3			

**6.7 Stärken – Schwächen - Analyse Ingoldingen**  
**Ausgewählte Fragestellungen Teil 3**

Fragestellungen Jugendbefragung (N=124)				Besonderheit
Ingoldingen	Schwäche	Stärke	KA	weiß nicht
<b>4.1 Sind kulturelle Angebote für Jugendliche ausreichend?</b>	<b>77</b>	<b>20</b>	6	21
<b>5.1 Wie können die Verantwortlichen eure Jugendinteressen unterstützen?</b>	<b>Nicht geeignet</b>	<b>geeignet</b>	KA	<b>Sehr gut</b>
Informationsbroschüre ( <b>Rang 3 Stärke</b> )	30	<b>54 (70)</b>	24	16
<b>Jugendberatungstage (Rang 8)</b>	<b>40</b>	<b>49 (55)</b>	29	6
Jugendbeauftragter für Projekte und Probleme ( <b>Rang 7</b> )	<b>38</b>	46 (56)	30	10
Angebot Jugendkulturtag (Rang 5)	31	45 (59)	34	14
<b>Angebot Jugendräume/Treff (Rang 1 Stärke)</b>	10	<b>57 (90)</b>	24	<b>33</b>
Jugendvertretung (Jugendparlament) ( <b>Rang 6</b> )	<b>35</b>	46 (57)	32	11
Angebot AG zur Umsetzung Jugendprojekte ( <b>Rang 4</b> )	28	43 (62)	34	<b>19</b>
Festes Geld für Jugendprojekte von der Stadt ( <b>Rang 2 Stärke</b> )	19	36 ( <b>79</b> )	26	<b>43</b>
<b>7.1 Zu welchen Themen bist Du schon aktiv oder würdest dich vielleicht gerne einsetzen?</b>	<b>Kein Interesse</b>	<b>Engagement</b>	KA	<b>Bin aktiv</b>
Sozialer Bereich (z. B. mit Kindern; ältere Menschen)	46	22	28	<b>28 (Rang 3)</b>
Schule (SMV oder Projekte)	46	26	36	16
<b>Vereine</b>	14	18	21	<b>71 (Rang 1)</b>
Initiative (z. B. Theatergruppe o.ä.)	56	25	35	8
Spielplatzgestaltungen ( <b>Rang 3 Stärke</b> )	59	<b>28</b>	34	3
Jugendräume/Jugendtreff ( <b>Rang 2 Stärke</b> )	41	<b>37</b>	31	15
Jugendpolitik (Jugendparlament ( <b>Rang 2 Schwäche</b> ))	<b>66</b>	19	35	4
Einzelne Jugendprojekte ( <b>Rang 4 Stärke</b> )	52	<b>27</b>	36	9
Kirche (z. B. KLJB, Jugendgruppe, Ministranten)	33	12	21	<b>58 (Rang 2)</b>
<b>Tierschutz (z. B. Krötenwanderung o. ä.) Rang 1</b>	<b>68</b>	27	25	4
Umweltschutz (z. B. Müll sammeln o. ä.) <b>Rang 3</b>	<b>63</b>	24	32	5
<b>Hilfe für Projekte im Ausland (Rang 1 Stärke)</b>	44	<b>42</b>	32	6
Rotes Kreuz/Schulsanitäter ( <b>Rang 3 Stärke</b> )	51	<b>28</b>	37	8
Freiwillige Feuerwehr	60	22	36	6
<b>8.2 Würdest Du an einem Jugendtreffen Jugendforum teilnehmen? (Gesamt: 113)</b>	<b>Schwäche</b>	<b>Stärke</b>	KA	<b>Mehrfachnennung</b>
<b>Ja</b>		<b>42</b>		
Nein	<b>14</b>			
Keine Zeit	<b>34</b>			
Kein Interesse	<b>23</b>			

# Teil II

# Qualitative Erhebungen

Stefan Habermann

## Abschlussbericht über die Ergebnisse der Cliquengespräche in Bad Schussenried 2012

Verantwortlich für Vorbereitung, Durchführung und Auswertung:

Dipl. Sozialpädagoge (FH)  
Stefan Habermann

Ziegelstadelweg 6/2  
88416 Ochsenhausen

Telefon: 07352 / 929603  
Mail: [sh-habermann@t-online.de](mailto:sh-habermann@t-online.de)

Stand: 08.03.2013

## Zusammenfassung der Ergebnisse der Jugendbefragung auf der Straße 2012 :

Auftrag:	Seite 65
Durchführung:	Seite 65
Vorgefundene Jugendgruppen in Bad Schussenried:	Seite 66 - 68
Handlungsempfehlung:	Seite 69
Anlage:	Seite 70 - 79
Straßenprotokolle	

## **Zusammenfassung der Ergebnisse der Jugendbefragung auf der Strasse 2012 :**

### **Auftrag:**

Mein Auftrag war es, flankierend zur Sozialraumanalyse von Frau Schmid-Berghammer, mit den „Werkzeugen“ der Mobilien Jugendarbeit/Streetwork vordringlich mit den Jugendlichen Kontakt aufzunehmen, die auf der „Straße“ anzutreffen sind und somit bei der Befragung mit Fragebögen nicht oder nur unzureichend erfasst werden konnten.

Meine Ergebnisse stützen sich auf meinen Erlebnissen auf der Straße und den danach angefertigten „Straßenprotokollen“ (siehe Anhang). Daraus ergibt sich, dass meine Befragung eine „qualitative“ und keine „quantitative“ ist. Es zeichnen sich Stimmungsbilder ab und obwohl ich versucht habe möglichst effektiv zu arbeiten, ist es auch gut möglich, dass mir die eine oder andere Gruppe dabei entgangen ist.

### **Durchführung:**

Ende Juni bis Ende November, war ich acht Mal zu unterschiedlichen Zeiten und an verschiedenen Orten in Bad Schussenried unterwegs. Teils alleine, teils mit meinem Kollegen Oliver Nessensohn. Erste Informationen, wo und wann wir auf relevante Jugendgruppen treffen, holten wir uns bei der Gemeinde, Lehrern, Polizei und natürlich vor allem bei den Jugendlichen selber.

Bei unserer Arbeit auf der „Strasse“ konnten wir dann verschiedene Jugendgruppen ausmachen, mit ihnen Kontakt aufnehmen und sie über ihre Situation, Bedürfnisse und Wünsche befragen.

Teilweise ist die Abgrenzung zu anderen Gruppen recht groß, teilweise gibt es aber auch viele Schnittmengen bei den Mitgliedern, wie auch bei deren Bedürfnissen.

Im Folgenden habe ich versucht diese Gruppen aufzuzählen und zu beschreiben. Um sie greifbarer zu machen und als Diskussionsgrundlage, habe ich ihnen Namen gegeben. Die Namen sind von mir frei gewählt und haben keine sozialwissenschaftliche Grundlage.

## Vorgefundene „Jugendgruppen“ in Bad Schussenried:

### **I. Vereinsjugendliche:**

- Jugendliche, die in einem oder auch mehreren Vereinen aktiv sind und dort einen Großteil ihrer Freizeit verbringen. Die meisten sind Schüler und Auszubildende und leben in geordneten Familienverhältnissen. Meistens habe ich sie in den Nachmittagsstunden angetroffen. Alter zwischen 13 und 18 Jahren. Angetroffen z.B. beim Basketballspielen im Kurpark, beim Baden im Freibad und beim Eisessen im Stadtzentrum.
- Einen Bedarf hinsichtlich einer Betreuung seitens eines Jugendsozialarbeiters sehen sie nicht. Ein besseres Freizeitangebot vermissen sie nicht. Sie wissen von „schlimmen“ Jugendlichen die sich am Abend an der Schule oder im Kurpark treffen.

### **II. Flüchtler:**

- Jugendliche, die in Bad Schussenried ein jugendkulturelles Angebot wie Jugend-Café, Disco, Rock Konzerte usw. vermissen und daher jede Möglichkeit nutzen die Stadt zu verlassen, um z.B. nach Friedrichshafen, Ulm oder sogar bis Stuttgart zu fahren. Viele träumen davon irgendwann in diese Zentren umzuziehen. Diese Jugendlichen wurden verstärkt am späten Nachmittag und in den frühen Abendstunden angetroffen. Meist am Markplatz. Alter zwischen 16 und 23 Jahren. Viele haben schon Autos.

### **III. Humboldts:**

- Jugendliche die im Humboldt – Institut von einer bis zu drei Monaten verbringen, um unter anderem Deutsch zu lernen. Kommen aus aller Herren Länder, aus zumeist wohlhabenden Akademiker Familien. Sind so zwischen 14 und 17 Jahren.
- Die Humboldts haben kaum Kontakt zu Jugendlichen aus Bad Schussenried. Der Kontakt wird von den Betreuern wohl auch nicht gewünscht. Sind sich selbst genug. Viele Freizeitaktivitäten werden vom Institut angeboten.

### **IV. Asylis:**

- Jugendliche die in der Unterkunft für Asylbewerber leben. Alter zwischen 18 und 27 Jahren. Sie sind zu vielen Zeiten, an viele Orten in der Stadt anzutreffen, alleine oder in kleinen Gruppen, bemüht möglichst nicht aufzufallen.
- Sie haben kaum Kontakt zu deutschen Jugendlichen. Zwar ist die Langeweile ein großes Problem für sie, doch an Freizeitangeboten scheinen sie nur in zweiter Linie interessiert. In erster Linie wollen sie arbeiten und Geld verdienen, was sie nicht oder nur eingeschränkt dürfen.

### **V. Budisten:**

- Jugendliche die ihre Freizeit zum großen Teil in einer der Buden in oder um Schussenried verbringen. Alter zwischen 12 und 27 (Es gibt auch Buden, die ausschließlich von über 27 Jährigen betrieben werden, diese waren aber nicht Ziel dieser Befragung. Beispielhaft wurde von mir die „Schussenbude“ besucht und dort traf ich auch auf eine Gruppe von „Budisten“ aus Kleinwinnaden. Unter den Buden gibt es einen Austausch).
- Die Buden werden zwar täglich, doch vermehrt am Wochenende besucht.
- Die Jugendlichen sind sehr gut organisiert und verwenden viel Zeit und Energie sowie finanzielle Mittel, um ihre Bude zu bauen und in Schuss zu halten.
- Ich schätze 70% der Besucher sind männlich, 30 % weiblich. Obwohl sie betonen ihre Buden ständen generell für alle Jugendlichen offen, die kommen möchten und sich an die

Regeln halten, handelt es sich um eine mehr oder weniger feste Gruppe von „oberschwäbischen Jugendlichen“ ohne Migrationshintergrund.

- Die Buden sind Treffpunkt, Kaffee, Musik- Kneipe, Ort um Feste zu feiern, Spiele zu spielen, Filmabende zu veranstalten und vieles mehr. So gesehen findet in den Buden im Prinzip vieles statt, was auch ein Jugendhaus bietet, daher vermissen die Jugendlichen auch ein solches nicht. Im Gegenteil befürchten sie in einem Jugendhaus zu sehr überwacht und bevormundet zu werden.
- Gleichermaßen äußern sie aber, gerade auch bei genaueren Nachfragen, dass sie mit vielen Dingen auch überfordert sind. Gerade bei großen Parties oder Festen gelingt es ihnen oft nicht mehr aus eigener Kraft, Störer und „Stresser“ unter Kontrolle zu bringen.
- Die Jugendlichen die sich in den Buden aufhalten gehen entweder in die Schule oder machen einen Ausbildung bzw. arbeiten. Sie genießen einen großen Rückhalt durch ihr Elternhaus. Den Eltern ist es in der Regel lieber, sie wissen wo sich ihre Kinder aufhalten, als dass sie auf der Strasse unterwegs sind.
- Die „Budisten“ können sich durchaus sehr gut präsentieren und sind offen für Gespräche und Kompromisse, auch wenn die Umsetzung für beide Seiten manchmal nicht befriedigend ausfällt. Sie würden sich aber wünschen, dass nicht nur immer die Sachen die nicht gut laufen gesehen werden, sondern die vielen Dinge, die sie im Sinne von „selbstverwalteter Jugendarbeit“ leisten auch wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Ideell sowie finanziell.
- Die Statements der Jugendlichen bei meinen Besuchen waren sehr aussagekräftig und ich verweise daher hier auf das Straßenprotokoll vom 19.10.12)

## **VI. Strassenjüngliche:**

- Jugendliche, die sich regelmäßig und vorwiegend auf der „Straße“ treffen. In Bad Schussenried werden diese hauptsächlich vor dem Rewe Markt, auf dem Schulgelände, auf dem Bolzplatz und im Kurpark wahrgenommen.
- Es handelt sich hier um eine Gruppe von 13-23 Jährigen. Wobei sich diese Gruppe in der Regel teilt. Auszumachen ist dann eine Gruppe der 13-16 Jährigen und eine Gruppe von 16-23 Jährigen. Aber auch diese Gruppen sind inhomogen und teilen sich auch wieder in Kleingruppen und/oder mischen sich.
- Nach unserer Einschätzung gehören dieser Gruppe der „Straßenjugendlichen“ an die 150 Mitglieder an. Wir selbst haben an einem Abend ca. 35 Mitglieder im Kurpark angetroffen. Laut den Aussagen der Jugendlichen können es an einem Abend schon mal gut 50-60 Leute werden.
- Die Gruppe besteht aus ca. 70 % männlichen und ca. 30 % weiblichen Mitgliedern.
- Den Jugendlichen sind ihre Treffpunkte sehr wichtig, um ihre sozialen Kontakte untereinander zu pflegen.
- Im Gegensatz zu ähnlichen Gruppen in anderen Städten, die Plätze wählen wo sie gesehen und bemerkt werden (als eine Art Hilfeschrei nach Aufmerksamkeit), wählen die Schussenrieder „Straßenjugendlichen“ Plätze wie z.B. Schulgelände und Kurpark, weil sie hier keinen stören und selbst nicht gestört oder beobachtet werden.
- Die soziale Kontrolle, sprich die Gefahr von Eltern, Verwandten oder Bekannten gesehen und auf sein Verhalten angesprochen zu werden, ist in Schussenried größer als anderswo. Das aber lässt darauf schließen, dass auch eine soziale und damit verbundene stabilisierende Anbindung an ein weitgehend intaktes Elternhaus bei den meisten gegeben ist.
- So sind auch die meisten Jugendlichen in Schule, Ausbildung oder Arbeit. Probleme mit einer Grundversorgung (Wohnen, Essen, Kleidung) konnte nicht beobachtet werden. Obwohl die meisten auf die Hauptschule gehen oder gegangen sind, mischen sich auch ab und an Gymnasiasten unter die Gruppe.

- Es gibt hier natürlich auch Jugendliche, die größere Probleme haben und von Ausgrenzung bedroht oder betroffen sind. Also Jugendliche, z.B. die in einer schwierigen familiären Situation leben, große schulische Probleme haben, mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind, Gewalterfahrungen haben oder Alkohol - und Suchtmittel gefährdet sind. Jedoch scheinen auch diese in der großen Gruppe der Jugendlichen, die ihr Leben insgesamt gut auf die Reihe bekommen, integriert zu sein und deren Werte zu übernehmen. Diese Tatsache halte ich für sehr wichtig im Hinblick auf den Erhalt und Unterstützung dieser Gruppe, die offensichtlich einige Mitglieder, die vom Abstürzen bedroht sind, trägt und stützt. Würde man der jetzigen Gruppe der Straßenjugendlichen ihre Treffpunkte nehmen und zerschlagen, würde man voraussichtlich einen „harten Kern“ schaffen, mit sicherlich unangenehmen Folgen.
- Die „Straßenjugendlichen“ haben Gesprächs- und Kompromissbereitschaft mit der Gemeinde signalisiert.
- Ein großer Wunsch der Jugendlichen wäre eine Räumlichkeit wo man sich treffen und seine Freizeit verbringen kann. Gerade in den Wintermonaten. Dieser Ort müsste aber von „coolen Sozialarbeitern“ betreut werden, da sie sich durchaus bewusst sind, dass dazu eine Struktur geschaffen werden muss und Regeln gelten müssen, sie sich das aber selbst grundsätzlich nicht zutrauen.
- Mit den Jugendlichen aus den Buden haben sie keinen Kontakt. Diese bezeichnen sie als „Bauern“ und werden von diesen laut ihren Angaben wiederum als „Asoziale und Kanaken“ bezeichnet. Ein gewisser Neid, auf deren Buden ist spürbar. Es wird auch geäußert, dass die ja auch Geld von der Gemeinde bekommen und sie bekommen nichts.
- Auch hier waren die Statements der Jugendlichen sehr aussagekräftig und ich verweise auf das Straßenprotokoll vom 17.11.12

## **Handlungsempfehlung:**

Wie aus der Auswertung hervorgeht, haben Jugendliche in Bad Schussenried eigene Jugendgruppen, damit verbundene Jugendkulturen und Strukturen hervorgebracht, die viel Potenzial enthalten. Dies gilt es grundsätzlich zu erhalten und zu fördern, ohne bestimmte Gruppen auszugrenzen. Treffpunkte der Jugendlichen gilt es nach Möglichkeit zu erhalten. Ich denke hier vor allem an die Buden und die Treffpunkte der „Straßenjugendlichen“. Eine Zerschlagung würde unweigerlich neue Probleme schaffen und dürfte dem sozialen Frieden mehr schaden als nutzen. Die Bedürfnisse und Wünsche der Jugendlichen sollten, wie die von erwachsenen Bürgern ernst genommen und wenn immer möglich umgesetzt werden. Es wird auch darum gehen negative Tendenzen möglichst frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Dazu muss dauerhafter Kontakt zu den unterschiedlichen Gruppen gehalten und tragfähige und vertrauensvolle Beziehungen zu den Mitgliedern der Gruppen aufgebaut werden.

Um die Jugendlichen in Bad Schussenried optimal zu unterstützen und zu betreuen, empfehle ich auf Grund der Auswertung der Cliquengespräche und meiner Erfahrungen in der offenen sowie der mobilen Jugendarbeit bei verschiedenen Trägern, idealerweise, die Schaffung eines Jugendhauses. Das Haus sollte mit zwei qualifizierten Jugendsozialarbeiterstellen, bevorzugt paritätisch, besetzt werden.

Die Einrichtung muss aber über dementsprechende Räumlichkeiten und Ausstattung verfügen, um ein Konzept umzusetzen, dass möglichst vielen Jugendlichen ein attraktives Angebot und Öffnungszeiten bietet. Im Vorfeld muss auf ein gut ausgearbeitetes Konzept viel Wert gelegt werden, damit sich dementsprechender Erfolg einstellen kann.

Die Jugendsozialarbeiter sollten ihre Arbeitskraft aufteilen. Denkbar wären 70 % ihrer Arbeitszeit für die offene Jugendarbeit, sprich für das Jugendhaus und 30 % ihrer Arbeitszeit für Mobile Jugendarbeit/Streetwork zu verwenden. Zum einen setzen sie damit das Konzept des Jugendhauses um, zum anderen halten sie Kontakt zu den Jugendgruppen, die mit diesem Angebot nichts anfangen können oder wollen. Gerade auch im Hinblick auf die „Budenkultur“ und der „Straßenjugendlichen“ erscheint es wichtig, einen von den Jugendlichen akzeptierten Vermittler zwischen den Ansprüchen der Jugendlichen und den Ansprüchen der Gemeinde zu haben.

Das ganze Vorhaben kann aber nur gelingen, wenn den Jugendarbeitern zugestanden wird, dass sie sich um die Probleme kümmern, die Jugendliche haben und nicht um die Probleme, die Jugendliche machen. Sozialer Frieden ist nicht das primäre Ziel von offener und mobiler Jugendarbeit, jedoch in den aller meisten Fällen ein positiver Nebeneffekt mit Langzeitwirkung!

## **Anlage:**

### **Straßenprotokolle vom:**

- **Mittwoch den 27.06.2012**
- **Freitag den 13.07.2012**
- **Montag den 16.07.2012**
- **Dienstag den 02.10.2012**
- **Freitag den 19.10.2012**
- **Freitag den 26.10.2012**
- **Samstag den 17.11.2012**
- **Freitag den 23.11.2012**
- **Freitag den 15.03.2013**

## Straßenprotokoll vom 27. Juni 2012

Am Mittwoch dem 27.06.12 habe ich meine Straßengänge aufgenommen. Ich war zwischen 17 und 20 Uhr in der Stadt unterwegs. Mein Plan war zunächst einen Überblick zu bekommen und zu beobachten, wo sich Jugendliche aufhalten und was sie dort tun. Aufgesuchte Orte waren der Marktplatz, Klosterhof, Schulgelände, und alter Fußballplatz, sowie Bahnhof, Araltankstelle und Rewe Markt.

Insgesamt waren an allen diesenPlätzen zu dieser Zeit sehr wenige bis gar keine Jugendliche unterwegs. Ich nahm dann mit acht Jugendlichen am Marktplatz Kontakt auf ( 5 Mädchen und 3 Jungen, im Alter zwischen 16 und 21 Jahren) .

Im Folgenden versuche ich aus dem Gedächtnis vollkommen wertfrei und sinngemäß die Aussagen der Jugendlichen wiederzugeben, die gemacht wurden.

- In Bad Schussenried ist nichts los.
- Hier gibt es keine Disco.
- Nichts wo wir hingehen können.
- Wir machen alle eine Ausbildung.
- Ich wohne bei meinen Eltern.
- Einige von uns haben ein Auto.
- Wir fahren am Wochenende eigentlich immer weg. Nach Friedrichshafen oder Ulm...
- Also ob ich hier wohnen bleibe, weiß ich nicht, ich würde lieber in einer großen Stadt leben
- Die Stadt soll was für Jugendliche machen, wo die am Abend hingehen können

Aufgrund dieser Aussagen gab ich dieser Gruppe den Namen „Flüchter“.

An allen anderen oben genannten Plätze ist nichts los.

## Straßenprotokoll 13. Juni 2012

Am Freitag dem 13.07.12 war ich zwischen 17 und 20 Uhr in der Stadt unterwegs. Aufgesuchte Orte waren, der Marktplatz, Klosterhof, Schulgelände, und alter Fußballplatz und Kurpark. Insgesamt waren an allen diesen Plätzen zu dieser Zeit sehr wenige bis gar keine Jugendlichen unterwegs.

Im Klosterhof am Rondell, bei den öffentlichen WC's traf ich auf eine Gruppe ( 6 männliche Personen) von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen ca. 16 und 21 Jahren.

Ich stellte mich vor, konnte aber keine Kontakt herstellen. Ich war den Jugendlichen anscheinend nicht ganz geheuer und sie gingen schnell weg. Ich denke es wäre gut, wenn ich eine Visitenkarte oder ähnliches hätte.

Auf dem Marktplatz treffe ich noch zwei Jugendliche im Alter von 14 Jahren, die mir berichteten, sie hätten schon so einen Fragebogen in der Schule ausgefüllt. Sie hätten gerne ein Jugendhaus. Wenn ich so „harte Jungs“ treffen will, sollte ich am Wochenende an den Bolzplatz gehen oder in den Kurpark oder auf den Parkplatz am Freibad.

Im Kurpark treffe ich sieben männliche „oberschwäbische“ Jugendliche die dort Basketball spielten. Sie gehen auf das Gymnasium und sind in verschiedenen Vereinen aktiv. Eigentlich vermissen sie nichts in Schussenried.

Dann treffe ich noch zwei Mädchen im Park. Sie sind Schüler vom Humboldt Institut. Sie kommen aus Weißrussland und aus Spanien. Mit den Jugendlichen aus der Stadt haben sie keine Kontakte und die Betreuer wollen das auch nicht. Schussenried ist eine nette Stadt, aber langweilig. Sie haben viel Spaß mit den ganzen Leute aus dem Institut.

Im Freibad ist nicht viel los.

Alle anderen oben genannten Plätze sind wie ausgestorben. Ich werde es noch einmal am Nachmittag unter der Woche probieren und dann wohl eher am Wochenende und noch später am Abend.

## Straßenprotokoll 16. Juli 2012

Am Montag dem 16.07.12 war ich zwischen 17 und 20 Uhr in der Stadt unterwegs. Aufgesuchte Orte waren, der Marktplatz, Klosterhof, Schulgelände, und alter Fußballplatz, sowie Bahnhof, Araltankstelle und Rewe Markt.

Insgesamt waren an allen diesen Plätzen zu dieser Zeit sehr wenige bis gar keine Jugendliche unterwegs.

An der Bushaltestelle am Marktpaltz traf ich auf eine Gruppe ( 4 Personen) von „Jugendlichen Asylbewerbern“ im Alter zwischen 20 und 27 Jahren.

- Wir wohnen hier in der Unterkunft.
- Wir fahren oft nach Biberach, auf das Landratsamt oder einfach mal so
- Hier wissen wir nicht was wir machen sollen.
- Mit den Jugendlichen von hier haben wir keinen Kontakt.
- Ich lebe in einem Zimmer mit drei anderen. Schon seit einem Jahr immer das selbe, Schlafen, Essen, Schlafen...sonst nichts.
- Ich würde lieber in einer großen Stadt leben, aber ich kann nicht bestimmen wo ich in Deutschland untergebracht werde.

Am alten Fußballplatz spielt eine Gruppe von Jungen ( ca. 8-10 Jahre) Fußball. Ich nehme keinen Kontakt auf, da ich sie für zu jung einschätze um Erkenntnisse zu gewinnen.

Alle anderen oben genannten Plätze sind wie ausgestorben.

## **Straßeprotokoll 02. Oktober 2012**

Durch Krankheit ausgebremst nehme ich am 02.10.12 meine Straßengänge wieder auf. Ich war zwischen 18 und 20 Uhr in der Stadt unterwegs. Aufgesuchte Orte waren, der Marktplatz, Klosterhof, Schulgelände, und alter Fußballplatz, sowie Bahnhof, Aral -Tankstelle und Rewe - Markt.

Die Ausbeute war mager, da heute das „Oktoberfest“ stattfindet. Ich habe viele Jugendliche auf dem Festplatz angesprochen, aber fast alle waren nicht aus Schussenried. Sie kommen auch sonst nicht hier her, nur zum Oktoberfest. Eine Gruppe von „Russlanddeutschen Jugendlichen“ in Lederhosen erzählen mir, früher seien sie hier oft in die Disco „Stardust“ gegangen, aber seit es die nicht mehr gibt, kommen sie nicht mehr nach Schussenried. An den oben genannten Plätzen konnte ich keine Jugendlichen auffinden. Daher breche ich den Rundgang vorzeitig ab.

## Straßenprotokoll vom 19. Oktober 2012

Am Freitag dem 19.10.12 habe ich mir vorgenommen, Kontakt zu den Buden- Jugendlichen aufzunehmen.

Fahre dazu die Schussental Bude in der Zeppelinstraße an. Stelle mich vor und werde von den Jugendlichen in die Bude gebeten. Im Laufe des Abends lerne ich 15 Jugendliche kennen. Zehn Jungs und zwei Mädchen. Der Zufall will es, das dort auch fünf Jugendliche aus der Bude aus Kleinwinnaden zu Gast sind, so dass ich auch mit diesen reden kann.

Im Folgenden versuche ich aus dem Gedächtnis vollkommen wertfrei und sinngemäß, die Aussagen der Jugendlichen wiederzugeben, die gemacht wurden.

- Die Gemeinde hat uns gedroht, sie macht die Bude zu, dabei machen wir doch nichts
- Wir sollen jetzt Strafe zahlen.
- Hier haben wir alles selber gemacht.
- Wir treffen uns fast jeden Tag hier.
- Also wir haben eigentlich alle eine Lehrstelle oder gehen noch zur Schule, also jeder kann halt was und das kann der dann auch hier in der Bude machen
- Meinen Eltern ist es lieber, wenn die wissen, dass ich hier bin, als wenn ich auf der Straße rumhängen würde
- Ich wüsste echt nicht wo wir hingehen und uns treffen sollten wenn es die Bude nicht gibt
- Also mit den anderen Buden verstehen wir uns gut, oder haben halt auch nicht viel Kontakt, die sind schon viel älter
- Wir spielen hier Playstation oder Karten
- Wir haben jetzt alles schallgedämmt, da gibt es jetzt keine Probleme mit der Lärmbelästigung
- Mit dem Hotelbesitzer haben wir jetzt einen guten Kontakt, wir möchten da keinen Ärger
- Mein Vater hilft uns auch, da können wir das Holz haben für den Ofen, oder auch mal den Traktor um was zu holen
- Stress gibt es eigentlich nur bei den großen Parties und da auch nur von den anderen, die kommen dann und schlägern
- Die Polizei kommt dann nicht, die sagen, das müssen wir selbst regeln
- Zu uns kann eigentlich jeder kommen der will
- Wir müssen halt über die Parties Geld für unsere Bude verdienen
- Die Gemeinde könnte doch für uns auch mal was zur Verfügung stellen, Material zum Bauen, Bretter oder so und Holzmulch für den Vorplatz
- Wenn wir die Bude nicht hätten, müssten wir in der Stadt rumhängen
- Wir tun doch was für die Stadt
- Mit uns kann man reden, soll doch mal einer herkommen von der Stadt
- Also so beaufsichtigt oder so, dass wollen wir nicht, weil das ist ja auch das tolle hier, dass wir hier nicht beobachtet und bestimmt werden

## **Straßenprotokoll vom 26. Oktober 2012**

Am Freitag dem 26.10.12 will ich den Kontakt zu den Buden- Jugendlichen vertiefen, es bietet sich an die Schussental-Bude noch mal zu besuchen, da die Jugendlichen sich bereit erklärt haben eine Gruppe von Tiroler Sozialarbeitern zu empfangen und ihnen ihre Bude vorzustellen, außerdem wird Herr Bechinka als Vertreter der Stadt anwesend sein.

Die Jugendlichen präsentieren sich sehr gut, unter anderem mit einer Powerpoint Präsentation.

Es wird deutlich, wie viel Energien und Zeit sie in ihre Bude stecken und wie wichtig diese für sie ist. Hier läuft viel was sonst in einem Jugendhaus laufen würde, bis hin zum jährlichen Ausflug zum Zelten.

Viele der gemachten Aussagen decken sich mit den Aussagen von letzter Woche (siehe Freitag den 19. Oktober und werden daher hier nicht mehr aufgeführt)

Als sehr positiv wird die Anwesenheit von Herrn Bechinka wahrgenommen.

Gegen 22 Uhr verlasse ich die Bude. Und mache noch einen Rundgang durch die Stadt. Am Schulgelände treffe ich auf eine kleine Gruppe trinkender Jugendlicher. Die Stimmung ist angespannt, zwei Personen haben Streit. Ich beschließe daher diesmal keinen Kontakt aufzunehmen.

## Straßenprotokoll vom 17. November 2012

Am Samstagabend den 17.11.12 war ich mit Oliver Nessensohn zwischen 19:30 und 22:30 Uhr auf der Straße unterwegs. Bei der Schule sind wir auf eine kleine Gruppe friedlich trinkender Jugendliche im Alter zwischen 18 und 21 gestoßen und ins Gespräch gekommen. Diese Gruppe hat uns dann eingeladen zum Kurpark mit zu kommen, wo heute ein Geburtstag gefeiert wird. Dort sind wir dann auf ca. 35 Jugendliche gestoßen, mit denen wir schnell in Kontakt und ins Gespräch gekommen sind. Uns kam zu Gute, dass Herr Nessensohn schon ein paar kannte und auch an mich konnten sich noch einige erinnern, die ich schon einmal nachmittags in der Stadt angesprochen hatte. Es waren insgesamt zwei Gruppen auszumachen die aber nur wenige Meter voneinander saßen und sich manchmal auch mischten. Die eine Gruppen waren so ca. 16 bis 23 Jährige, die andere so 13-16 jährige.

Im Folgenden versuche ich aus dem Gedächtnis vollkommen wertfrei und sinngemäß, die Aussagen der Jugendlichen wiederzugeben, die gemacht wurden.

- Wir haben keinen Platz wo wir hingehen können.
- Wir sind im Kurpark, weil wir hier keinen stören.
- Wir sind im Kurpark, weil uns hier niemand sieht. In der Stadt könnte jemand vorbeikommen, der mich kennt und dann z.B. meinen Eltern erzählen, dass ich trinke oder rauche.
- Die Polizei kommt oft vorbei, aber die fahren wieder.
- Die aus den Buden, die kriegen von der Stadt Geld, damit sie sich die Buden bauen können und einen Platz haben. Wir kriegen gar nichts.
- Die aus den Buden sind Rassisten, die haben was gegen Ausländer.
- Die meinen wir sind alle asozial, weil wir nur in die Hauptschule gehen.
- Das Cafe Blumentopf taugt nichts. Das ist tot. Die Öffnungszeiten sind nichts. Und die Leute die das machen, sind uncool. Da waren irgendwann nur noch die „Türken“ drin. Jetzt nur noch kleine Kinder
- Wir sind aus Bad Schussenried.
- Wir haben eigentlich alle eine Ausbildung, Job oder gehen in die Schule. Viele von uns haben eine eigene Wohnung, aber da kann man sich nicht treffen.
- Wir brauchen ein Jugendhaus und coole Betreuer.
- Wir hätten gerne so Räume für uns ( Clubarbeit)
- Wir würden uns dann schon engagieren und was für das Jugendhaus/Cafe tun.
- Das dauert sicher alles total lange bis es was für uns gibt. Wenn wir uns jetzt dafür einsetzen haben wir sicher nichts mehr davon.
- Meine Eltern, die wären total froh, wenn die wüssten ich wäre in einem Jugendhaus, die würden das dann viel besser finden
- Wir brauchen coole Sozialarbeiter, weil alleine würden wir das nicht schaffen.
- Also wir kriegen unser Leben schon so ganz gut auf die Reihe, aber es gibt schon welche die total abstürzen, das sind aber eher die Jüngeren (13,14 Jährige)
- Da gibt's halt uns, so die Leute aus der Stadt und dann noch die „Bauern“.
- In Bad Schussenried ist absolut nichts los, es gibt keinen Platz für uns, da kann man nirgends hingehen, keine Disco und so
- Später gehen wir immer ins T1
- Mit denen von dem Humboldt Institut haben wir keinen Kontakt. Die Betreuer von denen ziehen die auch immer gleich weg und sagen denen, die sollen keinen Kontakt zu uns haben.
- So mit Drogen haben wir nicht so viel zu tun, wir saufen halt.

- Einige von uns haben Autos, wir fahren dann schon mal weg, z.B. nach Ravensburg oder Friedrichshafen
- Unter der Woche treffen wir uns eher selten, aber am Wochenende eigentlich immer, selbst wenn hier Schnee liegt
- Wenn es ein Jugendhaus gäbe wäre das toll, wenn das auch unter der Woche offen hätte, sagen wir mal so von 18 Uhr bis 22 Uhr und dann natürlich am Wochenende, dann aber halt länger. Man sollte dort halt schon Alkohol trinken dürfen. Also zumindest Bier, harte Sachen müssen es ja dort nicht unbedingt sein.
- Eigene Partys feiern könnte man da dann auch oder?
- Wir stehen auf Hip Hop Musik.
- Selber Musik machen wäre toll
- Ich habe jetzt schon die dritte Anzeige.
- Ich war schon mal im Jugendarrest in Göppingen.
- Wir würden schon mal mit kommen zum Bürgermeister und dem sagen was wir brauchen
- Ach, die von der Stadt interessiert das Ganze eh nicht, wär aber cool, wenn da mal einer mitkommen würde, dass die mal merken wie das so ist im Kalten zu stehen, um Freunde zu treffen

## Straßenprotokoll vom 23. November 2012

Am Freitagabend den 23.11.12 war ich mit meinem Mitarbeiter Oliver Nessensohn zwischen 19:30 und 22:30 Uhr auf der Straße unterwegs.

An diesem Abend haben wir den Kontakt zur Gruppe V „Straßenjugendlichen“ gefestigt und weitere Informationen zu deren Lebenssituation erhalten.

Unser erstes Ziel war der REWE Markt, wo wir beobachten konnten, dass sich hier die unterschiedlichsten Gruppen von Jugendlichen mit Getränken versorgen.

Danach machten wir noch einen Abstecher zum alten Fußballplatz, wo wir aber keine Jugendlichen antrafen.

Auf dem Schulgelände neben der Stadthalle sind wir dann auf eine große Gruppe „friedlich trinkender Jugendliche“ im Alter zwischen 13 und 21 Jahren gestoßen und ins Gespräch gekommen. Gut die Hälfte der Jugendlichen war uns schon vom letzten Wochenende bekannt. Es konnten aber auch einige neue Gesichter ausgemacht werden. Insgesamt ist auffällig dass sich hier verschiedene Bildungsstufen, Lebenssituationen und Nationalitäten friedlich mischen

Im Kurpark, den wir nach dem Schulgelände aufsuchten, trafen wir nach 22 Uhr keine Jugendlichen an, auch in der folgenden Runde durch die Stadt konnten keine Jugendlichen angetroffen werden.

Im Folgenden versuche ich aus dem Gedächtnis, vollkommen wertfrei und sinngemäß, die Aussagen der Jugendlichen wiederzugeben, die gemacht wurden, viele decken sich dabei mit den Aussagen von letzter Woche ( wir haben keinen Platz wo wir hingehen können...usw. ) und werden daher hier nicht nochmals wiedergegeben:

Durch unsere Erfahrungen und den Aussagen der Jugendlichen schätzen wir, dass es sich hier um gut 100 bis 120 Jugendliche handelt, die sich hier regelmäßig treffen. Meist am Wochenende und in einer Größenordnung von 10 bis 50 Jugendlichen.

Würde man diese Jugendliche von diesen Plätzen vertreiben, hätte das sicher keine guten Auswirkungen für die Gemeinde. Gleichwohl wäre es gut, wenn diese Gruppe einen Ansprechpartner hätte, um negative Entwicklungen (z.B. Treffpunkt entwickelt sich zum Drogenumschlagplatz, Gewalttaten werden geplant und durchgeführt) frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen . Und zwar nicht im Sinne des Auftrags der Polizei, sondern im Sinne einer anwaltschaftlichen Vertretung.